

2026



mit den Ortsgruppen Babenhausen & Illertal

bergstiefel

Memmingen

Granitglück im Bergell

Das Erklimmen
der Fiamma

5 Jahre Boulderhalle

Tanzen, Hüpfen und
Klettern

140 Jahre

Happy Birthday
Memminger Hütte

Bergmomente Ferienregion TirolWest

**Unvergessliche Erinnerungen und
atemberaubende Aussichten auf dem E5.**



Tirol West

e5.tirolwest.at

Impressum

bergstiefel Memmingen ist das offizielle Mitgliedermagazin der Sektion Memmingen mit den Ortsgruppen Babenhausen und Illertal im Deutschen Alpenverein e.V.

Herausgeber:

DAV Sektion Memmingen e.V.
Allgäuer Str. 24, 87700 Memmingen
Telefon: 08331 5258
E-mail: info@dav-memmingen.de
Web: www.dav-memmingen.de
1. Vorsitzende: Gabriele Neun
2. Vorsitzender: Michael Dressler

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Vorsitzende Gabriele Neun

Magazingestaltung:

designmeierei - Alexandra Obermeier
www.designmeierei.de

Druck:

Uhl-Media GmbH
Kemptener Str. 36, 87730 Bad Grönenbach
www.uhl-media.de

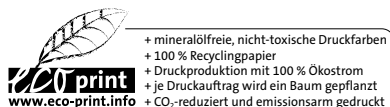
Alle in diesem Mitgliedermagazin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Titelbild: Von Peter Ritter – Gipfel der Fiamma im Bergell



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



Inhaltsverzeichnis

Wir sind's

Vorwort	3
Geschäftsstelle	4
Vorstand	5
Referierende	6
Ortsgruppen Vorstand	8

Mach mit

Mitgliedschaft	9
Ehrenamt	10

Blick zurück

kurz notiert	12
Wegbegleiter	16

DAV boulder alpin zentrum

Das DAV boulder alpin zentrum	20
Theken- und Trainerteam	22
Gymnastik, Yoga und Qigong	24
Kurse	25
Gruppen	26
Interview Matthias Huber	28
Was gab's 2025 Neues?	32
5 Jahre Boulderhalle	34
Projekt Kletterturm	38
Wettkämpfe	40
Leistungsgruppe	48

Tourenberichte

Winter	54
Sommer	56
Tourenprogramme 2026	64
Kurse und Ausbildungen	65
Ortsgruppe Illertal	72
Ortsgruppe Babenhausen	76

Naturschutz & Nachhaltigkeit

Nachhaltig in den Bergen	78
Arbeitskreis Natur- & Klimaschutz	80

Wir aktiv

Familiengruppe	86
Jugend des DAV	96
Seniorengruppe	100
Fitness- & Funktionsgymnastik	106

Hütten, Häuser, Wege

Berghäuser	108
Memminger Hütte	112
Hüttenfest	113
140 Jahre Memminger Hütte	114
Wegebericht	118

Blick nach vorn

Termine 2026	122
Beitragsätze	124

Einladung Ordentliche Mitgliederversammlung 2026



Sektion Memmingen 1869 e.V. mit den Ortsgruppen Babenhausen und Illertal

am Mittwoch, den 20. Mai 2026, um 19:00 Uhr im DAV Zentrum Memmingen, Allgäuer Straße 24, 87700 Memmingen

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Jahresbericht der Ersten Vorsitzenden der Sektion Memmingen
3. Jahresbericht des Ersten Vorsitzenden der Ortsgruppe Babenhausen
4. Jahresbericht des Ersten Vorsitzenden der Ortsgruppe Illertal
5. Jahresbericht der Geschäftsstelle
6. Jahresbericht des DAV Zentrums
7. Jahresberichte aus den Referaten
8. Jahresbericht des Schatzmeisters
9. Prüfungsbericht der Revisoren
10. Entlastung der Vorstandschaft
11. Baumaßnahmen: DAV Zentrum (Kletterturm, Boulderwand)
12. Baumaßnahmen: Memminger Hütte (Materialseilbahn, Bettwanzenprophylaxe)
13. Haushaltsvoranschlag und Planungen für das Vereinsjahr 2026
14. Anträge (werden bis 05. Mai 2026 angenommen)
15. Sonstiges

**Die Vorstandschaft lädt alle Mitglieder dazu herzlich ein.
Gabriele Neun, Erste Vorsitzende**

Einladung Jugendvollversammlung 2026



**am Freitag, den 24. April 2026, 17:00 Uhr (Ende 20:00 Uhr)
im DAV Zentrum Memmingen, Allgäuer Straße 24, 87700 Memmingen (Mehrzweckraum)**

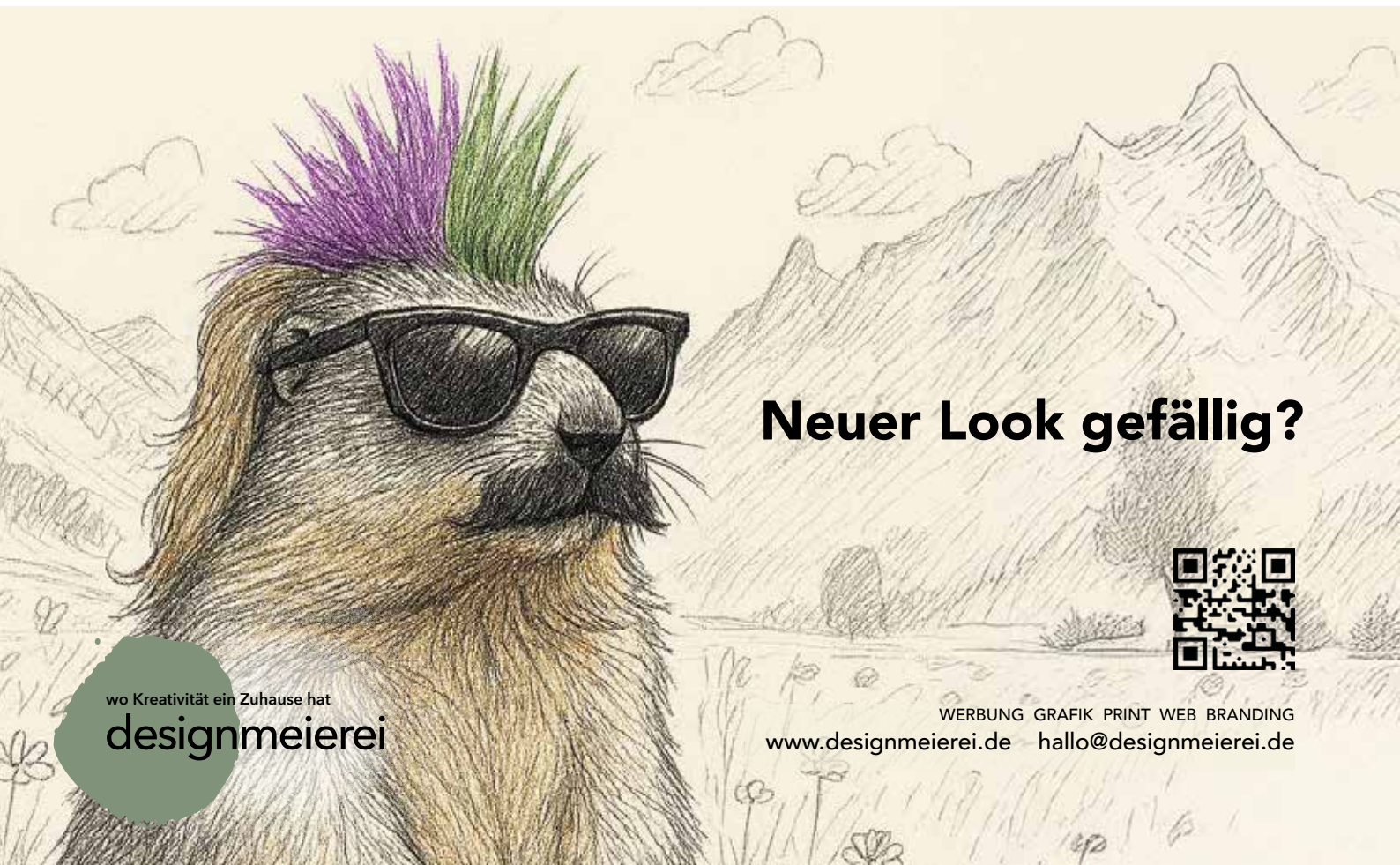
Engeladen sind alle JDAV Mitglieder der Sektion Memmingen, Jugendleiter*innen, Funktionsträger*innen und Leiter*innen der Kinder- und Jugendgruppen. Anmeldung zur Versammlung bitte per Email an: jugendreferentin@dav-memmingen.de

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Benennung des/der Protokollführers*in
3. Begrüßung der Gäste
4. Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
5. Feststellung der Beschlussfähigkeit
6. Was war? Berichte der Jugendgruppenleiter*innen
7. Was kommt? Unternehmungen für das kommende Jahr
8. Wahl der Mitglieder des Jugendausschusses
9. Wahl der Delegierten für die (Bezirks-), Landes- und Bundesjugendversammlung
10. Anträge
11. Verschiedenes

WICHTIG: DAV Mitgliedsausweis oder Jugendleiterausweis mitbringen. Anträge sind bis spätestens zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich an die Jugendreferentin zu richten.

**Ich freue mich auf Eure Teilnahme!
Melanie Menhorn – Jugendreferentin**



Neuer Look gefällig?



wo Kreativität ein Zuhause hat
designmeierei

WERBUNG GRAFIK PRINT WEB BRANDING
www.designmeierei.de hallo@designmeierei.de

Liebe Bergbegeisterte,

Der erste Schnee war kurz sichtbar, der Winter scheint sich „normal“ zu entwickeln. Trotzdem kommen mir nach den Sommern mit extremen Ereignissen wie Fels- und Gletscherabbrüchen in den Alpen oft Bedenken, ob und wie wir unsere Bergbegeisterung in Zukunft weiter erleben können. Denn unsere Alpen sind besonders von der Klimakrise betroffen, da sie sich schneller erwärmen als ihre Umgebung: Im Jahr 2024 lag die durchschnittliche mittlere Jahrestemperatur in Österreich um 3,1 °C über dem vorindustriellen Niveau, mehr als doppelt so hoch wie das beschlossene 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens. „Gletscherschwund: Mitte des Jahrhunderts erreicht das Sterben seinen Höhepunkt“ und ähnliche Schlagzeilen verunsichern uns zunehmend.

In der kalten Jahreszeit nehmen die Niederschläge tendenziell zu, fallen jedoch häufiger als Regen statt als Schnee. Im Sommer hingegen sinkt die Niederschlagsmenge, während Extremereignisse wie Starkregen und Trockenheit erwiesenermaßen zunehmen. Dann sehen wir, dass sich Gletscher drastisch zurückziehen und instabile Schuttflächen freilegen. Felswände verlieren durch den tauenden Permafrost ihre Stabilität. Steinschlag, Felsstürze und auch große Bergstürze nehmen zu – aktuelle Beispiele dafür sind unter anderem Blatten, das Wimbachtal und sogar das Rubihorn im Allgäu. Die unmittelbare Folge ist, dass Touren, die früher als „Standard“ galten, heute mitunter nicht mehr begehbar oder deutlich gefährlicher sind. Oft verändern sich die Tourenbedingungen zudem so rasant, dass wir bei der Tourenplanung sehr viel mehr Faktoren miteinbeziehen müssen, gezwungen sind umzuplanen oder im schlimmsten Fall gar nicht auf Tour gehen. Können wir persönlich denn irgendetwas tun, um diesen Erwärmungsprozess wenigstens aufzuhalten?

Der Alpenverein hat den Klimaschutz in seine Satzung aufgenommen, und es gibt bereits viele gute Vorschläge und Beispiele, CO₂ einzusparen. Laut unserer Klimabilanzierung sind die Hauptemittenten von CO₂ in unserer Sektion Mobilität und Ernährung. Mehr dazu, was unser Arbeitskreis Natur- und Klimaschutz in diesem Bereich leistet, findet ihr in diesem bergstiefel.



Gabriele Neun
1. Vorsitzende

Unsere Memminger Hütte ist bis jetzt – zumindest vom Madautal aus – im Sommer gut erreichbar. Leider gab es auf der anderen Seite Richtung Zams auch schon kleinere Felsstürze. Drücken wir die Daumen, dass dort alles stabil bleibt. Im Herbst 2026 soll der Bau der neuen Materialseilbahn fertig werden, dann sind wir weniger auf die emissionsreichen Helikopterflüge angewiesen. Und wisst ihr was? Im kommenden Juni feiern wir tatsächlich schon das 140-jährige Jubiläum unserer Memminger Hütte! Merkt euch den Termin gerne schon mal vor, um mit uns zu feiern.

Im Frühjahr planen wir außerdem wieder einen informativen Klimafrühling zusammen mit KIMM. Dieses Jahr soll es vor allem um Gesundheit im weitesten Sinn gehen – von Hitzeschutz über Baubiologie bis hin zu klimabewusster Ernährung – am Berg und auch zu Hause.

Abschließen möchte ich mit Henry Ford: „Wenn du begeisterungsfähig bist, kannst du alles schaffen. Begeisterung ist die Hefe, die deine Hoffnung himmelwärts treibt. Begeisterung ist das Blitzen in deinen Augen, der Schwung deines Schrittes, der Griff deiner Hand, die unwiderstehliche Willenskraft und Energie zur Ausführung deiner Ideen.“

Lasst euch also begeistern und inspirieren, nicht limitieren! Kleine Veränderungen können Großes bewirken. Wir wünschen euch ein tolles Bergjahr 2026! Plant gut und schon die Ressourcen, damit wir unsere Bergbegeisterung noch lange (aus)leben können!

Eure Gabriele Neun - 1. Vorsitzende

Geschäftsstelle

Die Zentrale für unsere Mitglieder

Für unsere Mitglieder sind wir sowohl persönlich vor Ort als auch telefonisch erreichbar. Wir geben euch Auskunft für:

- Fragen zu Eurer Mitgliedschaft
- Fragen zu Euren geplanten Touren, Hütten und Wegen
- Fragen und Buchung unserer Berghäuser im Kleinwalsertal
- Unseren Bereich Touren und Veranstaltungen
- Unseren Sektions-Ausrüstungsverleih
- Unsere Sektions-Bibliothek
- Und Vieles mehr

Geschäftszeiten:

Dienstag - Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr
08331 5258

info@dav-memmingen.de

www.dav-memmingen.de

Anschrift:

Sektion Memmingen 1869 e.V.
des Deutschen Alpenvereins
Allgäuer Straße 24
87700 Memmingen



Joachim Josef Wechner
Geschäftsführer
joachim.wechner@dav-memmingen.de



Katja Seguda
Kommunikation & Marketing
katja.seguda@dav-memmingen.de



Jakob Winkler
Auszubildender
jakob.winkler@dav-memmingen.de



Victoria Aleman Martinez
Geschäftsstellenbetreuung & Mitgliederverwaltung
mitglieder@dav-memmingen.de



Emma Günther
**Geschäftsstellenbetreuung
Mitgliederverwaltung, Buchhaltung**



Susi Thoma
Geschäftsstellenbetreuung & Mitgliederverwaltung



Jürgen Zweifel
Buchhaltung
juergen.zweifel@dav-memmingen.de

Vorstand

Die Leitung der Sektion von innen und nach außen

Mit dem Ziel, ein lebendiges Vereinsleben und ein generationsübergreifendes Angebot für alle Mitglieder zu fördern.



Gabriele Neun
1. Vorsitzende
1.vorsitzende@dav-memmingen.de



Michael Dressler
**2. Vorsitzender, Schwerpunkt
Klima und Umweltschutz**
2.vorsitzender@dav-memmingen.de



Stefanie Bork
Schatzmeisterin
schatzmeisterin@dav-memmingen.de



Patric Bork
Schriftführer
schriftfuehrer@dav-memmingen.de



Lukas Neun
**Schwerpunkt DAV boulder
alpin zentrum Memmingen**
zentrum@dav-memmingen.de



Lukas Guggenberger
**Schwerpunkt Hütte,
Häuser & Wege**
huettenwart@dav-memmingen.de



Stefan Bieringer
**Schwerpunkt Touren und
Ausbildungen**
tourenreferent@dav-memmingen.de



Melanie Menhorn
Jugendreferentin
jugendreferentin@dav-memmingen.de

Kassenprüfer

Bernd Hartnig, Thomas Weber

Beirat

Swen Arnold, Alexander Bär, Sascha Bauer, Tobias Brixle, Catharina Cohn, Jo Dollinger, Fritz Dreier, Rolf Einsiedler, Sabrina Ginko, Hans-Peter Herrmann, Thomas Huber, Andreas Hüber, Ernst Jena, Lukas Jörg, Christopher Kleimaier, Gabriele Küggle, Uwe Kühn, Ludwig Lohner, Roland Michel, Karl Heinz Radke, Udo Reppe, Markus Schmid, Leo Schneider, Elisabeth Slezak, Jörg Waibel, Michael Walter, Emil Wassermann, Annika Wechner, Matthias Wiest, Wolfgang Zeller

Der amtierende Vorstand der Sektion als Gesamtgremium sowie die Ehrenmitglieder gehören ebenfalls dem Beirat an.

Ehrenmitglieder

Klothilde Bagus, Ludwig Bagus, Siegfried Beck, Paula Metzeler, Wolfgang Metzeler, Michael Malek, Lukas Neun, Otto Pfeiffer, Josef Schrägle, Siegfried Welz-Jörg

Stand, 01.01.2026

Bilder: Patrick Hörnle / Götsch Media – 88437 Maselheim, Archiv DAV Memmingen und Sam M.S. Photography | Sichert Media Solutions

Referierende

Ehrenamtlich für die Sektion im Einsatz

Verantwortliche Referentinnen und Referenten

Memminger Hütte

Lukas Guggenberger, huettenwart@dav-memmingen.de

Berghäuser Kleinwalsertal

Markus Schmid, huettenreferent@dav-memmingen.de

Boulderhalle

Lukas Neun, zentrum@dav-memmingen.de

Fitness und Gymnastik

Ernst Jena, gymnastik@dav-memmingen.de

Michael Zettler

Senioren

Leo Schneider, senioren@dav-memmingen.de

Natur und Umwelt

Michael Dressler, natur@dav-memmingen.de

Wege

Roland Michel, wegewart@dav-memmingen.de

Familiengruppe

Lukas Jörg, familiengruppe@dav-memmingen.de

Bibliothek und Archiv

Matthias Wiest, bibliothek@dav-memmingen.de

Medien

EDV

Wolfgang Zeller, edv@dav-memmingen.de

Lektorat

Annika Wechner, lektorat@dav-memmingen.de

Touren und Ausbildungen

Tourenreferent

Stefan Bieringer, tourenreferent@dav-memmingen.de

Ausbildung Winter, Skitouren, Schneeschuh

Kommisarisch:

Stefan Bieringer

ausbildung.winter@dav-memmingen.de

Jugend Alpin

Kommisarisch:

Melanie Menhorn

jugenreferentin@dav-memmingen.de





Bad Hindelang in der Sonne



Junge Wanderer beieinander



Im Hirschbachtobel



NEU bergstiefel online
Alle Tourenberichte hier:

Gutschein

zur kostenfreien
Immobilienbewertung vor Ort
Jetzt Termin buchen!



Das Werk für Immobilien- Dienstleistungen

- Makleragentur
- Hausverwaltung
- Bauträger



Immowerk GmbH
Donaustraße 38
87700 Memmingen

+49 8331 989 3300
post@dasimmowerk.de
www.dasimmowerk.de

Standorte & Regionen: Memmingen, Füssen,
Kempten, Pfronten, Lindau, Ulm, Neu-Ulm, Leutkirch,
Mindelheim, Landsberg, Biberach, Laupheim

Ortsgruppen Vorstand

Ein Teil der DAV Sektion Memmingen - stark in ihrer Region

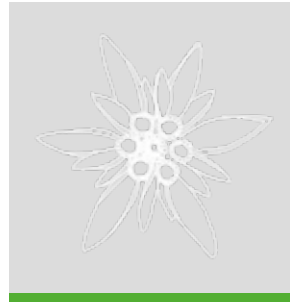
Vorstandschafft Babenhausen



Alexander Bär
1. Vorsitzender
babenhhausen@dav-memmingen.de



Swen Arnold
2. Vorsitzender



Thomas Huber
Schatzmeister

Schriftführerin:

Daniela Krause

Tourenwart:

Werner Miller

Kassenprüfer:

Anita Einsiedler, Christian Nägele

Beisitzer:

Lothar Bahner, Willi Miller, Mike Mitterbacher

Vorstandschafft Illertal



Tobias Brixle
1. Vorsitzender
illertal@dav-memmingen.de



Jörg Waibel
2. Vorsitzender



Hans-Peter Herrmann
Schatzmeister

Schriftführerin:

Sylvia Klang

Kassenprüfer:

Roswitha Boser, Elisabeth Lämmle

Beisitzer:

Thomas Anton, Thomas Erhart, Christian Seidel, Ernst Notz, Michael Schaidnagel, Josef Schräggle

Bilder: Patrick Hörnle / Götsch Media – 88437 Maselheim, Archiv DAV Memmingen

Unsere exklusiven Leistungen und Services

Bergsport erleben

- In Ausbildungskursen lernst du alles Wichtige rund um den Bergsport.
- Bei den geführten Touren bist du unter qualifizierter Leitung unterwegs.
- Du lernst Tourenpartner und Gleichgesinnte kennen.
- Im DAV Shop erhältst du Rabatte auf alle Produkte.
- Beim DAV Summit Club kannst du Bergreisen günstiger buchen.

Die richtigen Infos bekommen

- In der Bibliothek der Geschäftsstelle erhältst du kostenlosen oder vergünstigten Zugriff auf Karten, Führer und Bücher.
- Das Bergsteigermagazin DAV Panorama bekommst du viermal im Jahr kostenfrei.
- Das Mitgliedermagazin der Sektion kommt einmal im Jahr zu dir nach Hause.

Hütten bevorzugt nutzen

- Auf über 2.000 Hütten der alpinen Vereine übernachtst du günstiger.
- Zu vielen Selbstversorgerhütten hast du exklusiven Zugang.
- Auf Alpenvereinshütten bekommst du ein vergünstigtes Bergsteigeressen.
- Mit deinem Mitgliedsbeitrag trägst du zum Erhalt des alpinen Wegenetzes bei.

Mehr Sicherheit genießen

- Als Mitglied bist du bei alpinen Unfällen weltweit versichert. Schadensfälle werden über die Union Krankenversicherungs AG abgewickelt. Es gelten die allgemeinen Versicherungsbedingungen.
- Zusätzliche Versicherungen für den Bergsport (Reiserücktritt, Expeditionen) kannst du als DAV Mitglied exklusiv abschließen.
- Die Ergebnisse der DAV Sicherheitsforschung stehen dir zur Verfügung.

Besser klettern

- Du bekommst vergünstigten oder exklusiven Zugang zu DAV Kletteranlagen.
- Bei den Indoor- und Outdoorkursen erlernst du den Klettersport.
- Für den leistungsorientierten Nachwuchs gibt es vielfältige Förderungen.

Ehrenamtlich selbst aktiv werden

- Mit deiner Mitgliedschaft unterstützt du den Verein ideell und finanziell. Wir stehen für die Vereinbarkeit von Bergsport und Natur.
- Du kannst bei uns eine qualifizierte Ausbildung zum Touren- und Kursleiter durchlaufen.
- Wir freuen uns bei Interesse über dein ehrenamtliches Engagement in vielen weiteren Bereichen der Sektionsarbeit.



www.dav-memmingen.de



Hier auf digitale Mitgliedschaft umstellen:

Ehrenamt - Guats bringt Guats

Ehrenamt - unser Herz und unsere Seele

Ohne Ehrenamt kein Alpenverein. Aktuell sind rund 34.000 Ehrenamtliche in ihren Sektionen inklusive Bundesverband aktiv. Sie alle sind das, was den Deutschen Alpenverein ausmacht. Sie sind für die Führung auf allen Ebenen verantwortlich, geben Kurse, leiten Gruppen, machen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, sorgen für den Natur- und Klimaschutz, erhalten die Hütten, Wege und Kletteranlagen. Und tragen so dazu bei, dass der Alpenverein das sein kann, was so viele schätzen: eine Gemeinschaft aus Menschen, die sich mit Herz und Seele einsetzen, die die Berge und den Bergsport lieben und voranbringen wollen.

Du möchtest Dich auch gerne bei uns im Verein engagieren?

Melde dich gerne per E-Mail:

info@dav-memmingen.de

oder telefonisch: **08331 5258**

Di, Mi, Do jeweils von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
oder - noch besser - komm doch gerne
persönlich vorbei! Wir freuen uns auf Dich!

Helfen basiert auf der philosophischen Idee des Altruismus

Der Philosoph Augustus Comte definierte Altruismus als Gegenbegriff zum Egoismus. Wer altruistisch handelt, handelt demnach uneigennützig und selbstlos. Seit Jahrzehnten ist Altruismus eine Tugend, also eine sehr wünschenswerte menschliche Eigenschaft. Altruistisches Handeln ist nichts anderes als Freundlichkeit.

Warum ehrenamtliche Arbeit glücklich macht

Keine Frage: Ein Ehrenamt kann herausfordernd sein. Es bringt aber auch viele positive Erfahrungen mit sich. Laut Studien haben ehrenamtlich Engagierte eine um drei Jahre höhere Lebenserwartung und gehen - wie Glücksforscher belegen - zufriedener durchs Leben.

Das kann Ehrenamt für dich tun:

- Soziale Verantwortung übernehmen
- Erfahrung sammeln und den Horizont erweitern
- Fähigkeiten entdecken und ausleben
- Soziale Kontakte knüpfen
- Glück durch das freiwillige Engagement finden
- Gesteigerte Selbstwirksamkeit - wer jemandem hilft, der hat ein Erfolgserlebnis

Ehrenamt in unserer DAV Sektion Memmingen

Gemeinsam mit Gleichgesinnten Spaß haben und dabei die Zukunft gestalten, etwas Sinnvolles tun und dabei vielleicht gleichzeitig neue Kompetenzen erwerben. Die Ehrenamtlichen des Deutschen Alpenverein versetzen gemeinsam Berge und gehen gemeinsam neue Wege.

Alle können aktiv werden, anpacken und etwas bewirken. Unser Team aus Ehrenamtlichen ist bei uns mittlerweile zu einer festen Größe gewachsen. Im Vorstand, im Beirat oder sonstigen Tätigkeitsfeldern, als Tourenleitende, Kursleitende oder als freiwillige Helferinnen und Helfer.

Um sich ehrenamtlich in unserer Sektion zu engagieren, gibt es verschiedene Möglichkeiten

- Du kannst dich ehrenamtlich in der Wegearbeit und bei der Gebietsbetreuung engagieren.
- Du kannst eine Wandergruppe leiten - oder dich als Tourenleiterin und Tourenleiter im Bereich Bergsteigen, Klettern oder Mountainbike anbieten.
- Du kannst deine Sektion bei der Kinder- und Jugendarbeit unterstützen.
- Wir suchen immer wieder Engagierte für unseren Vorstand, Beirat oder sonstige Tätigkeitsfelder.
- Dir liegt der Natur- und Klimaschutz am Herzen? Auch hier kannst Du uns ehrenamtlich unterstützen.
- Du bist fit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit oder Webseite - dann hilf mit, unsere DAV-Sektion bekannter zu machen.

Momentan sind wir besonders interessiert an Helferinnen und Helfern in folgenden Bereichen, dabei sind wir natürlich offen für neue Impulse und Ideen:

- Geschäftsstellen-Betreuung in unserem DAV Zentrum
- Garten / Außenbereich Gestaltung & Pflege an unserem DAV Zentrum
- Tourenleiterinnen und Tourenleiter für unsere Touren und Kurse
- Jugendleiterinnen und Jugendleiter für unsere Jugend
- Kindertrainerinnen und Kindertrainer Bouldern in unserer Boulderhalle
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unserer Theke in der Boulderhalle
- Helferinnen und Helfer Routenbau in unserer Boulderhalle
- Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen, z.B. Natur- und Umweltschutz, Inklusion, etc...

Was den Zeitbedarf und Vorerfahrung angeht, müssen Interessierte nicht zurückschrecken. Selbst wer nur wenig Kapazitäten für regelmäßiges Engagement hat, kann

sich punktuell oder temporär einbringen. Denn je mehr Hände anpacken, desto mehr kann gelingen.

Aufwandsentschädigung

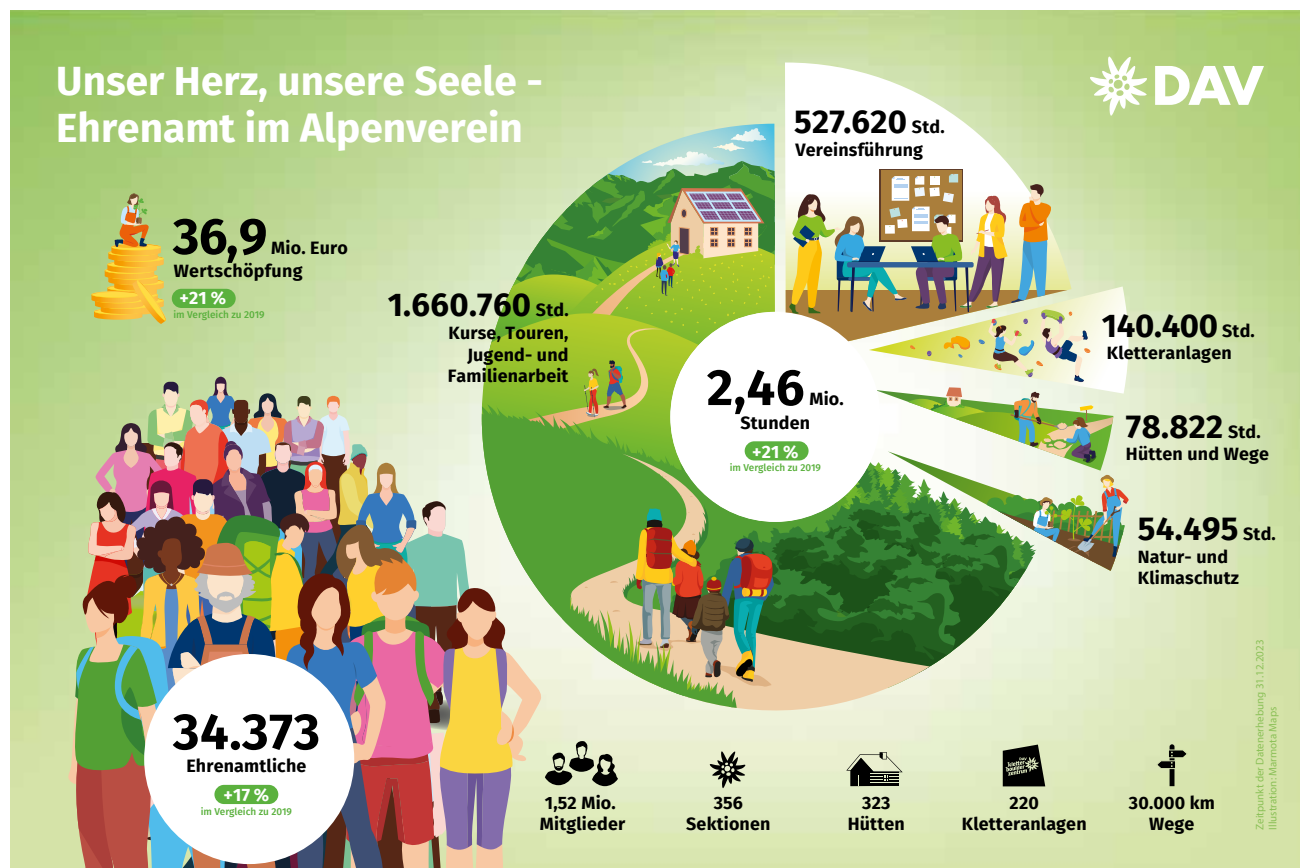
Es werden die Auslagen ersetzt, auch gibt es in vielen Sektionen Aufwandsentschädigungen (Übungsleiter- und Ehenamtspauschale) für ehrenamtliche Tätigkeiten.

Versicherung

Die Ehrenamtlichen im Deutschen Alpenverein sind unter anderem haftpflicht-, unfall- und rechtsschutzversichert.

Gut zu wissen

Rund 34.400 Ehrenamtliche organisieren den Deutschen Alpenverein. Das sind rund zehn Prozent mehr als noch 2021 und ganze 17,6 Prozent mehr als vor der Corona Pandemie. Die Engagierten leisteten dabei 2025 fast 2,5 Millionen Ehrenamtsstunden und erbringen damit einen Beitrag von 36,9 Millionen Euro zur volkswirtschaftlichen Wertschöpfung. Mach auch Du mit!



Personen und Events

Mitgliederversammlung 2025

Eine Wahl und spannende Bauprojekte

Die Mitgliederversammlung im Maximilian-Kolbe-Haus war diesmal deutlich besser besucht als in den Vorjahren, was auf die spannenden Themen der Tagesordnung hinwies. Bei den Wahlen wurde Stefanie Bork einstimmig als Schatzmeisterin gewählt und bekleidet ab nun diese wichtige Funktion. Im Fokus der Versammlung standen mehrere zukunftsweisende



Bauprojekte: der neue Winteraum, die notwendige Erneuerung der Materialeilbahn sowie der geplante Kletterturm im DAV-Zentrum, der vor allem bei jüngeren Mitgliedern großes Interesse weckte. Alle Projekte wurden offen und teils kontrovers diskutiert, fanden am Ende jedoch eine breite Zustimmung. Auch die weiteren Tagesordnungspunkte wie Revisorenbericht, Entlastung der Vorstandschaft und der Haushaltsplan 2026 wurden im Anschluss verabschiedet.

Zwei Nachrufe - zweimal ein großes Dankeschön

In den vergangenen Wochen musste sich die DAV-Sektion Memmingen gleich von zwei Persönlichkeiten verabschieden, die sich über viele Jahre hinweg in außergewöhnlichem Maße ehrenamtlich für unsere Sektion eingesetzt haben. Mit großem Engagement, Verantwortungsbewusstsein und persönlichem Einsatz prägten sie die Arbeit und Entwicklung der Sektion maßgeblich mit. Ihr Wirken und ihre Verbundenheit zum Deutschen Alpenverein haben deutliche Spuren hinterlassen. Beide hinterlassen eine große Lücke in unserer DAV-Sektion Memmingen und werden uns stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Ernst Notz

Am 11. November 2025 verstarb Ernst Notz im Alter von 77 Jahren. Wann immer es an der Memminger Hütte, an den Berghäusern im Wäldele, in der Ortsgruppe Illertal oder als Tourenleiter der Ortsgruppe Illertal – um nur einige seiner



Ernst Notz



Wolfgang Döbler

vielfältigen Wirkungsbereiche zu nennen – etwas zu tun gab, war Ernst stets zur Stelle. Mit großer Selbstverständlichkeit und ohne Zögern packte er an und scheute keine Arbeit, ganz egal, wie anspruchsvoll sie war.

Wolfgang Döbler

Am 29. November 2025 verstarb Wolfgang Döbler im Alter von 94 Jahren. Unser Ehrenmitglied Wolfgang war über viele Jahre hinweg als Vorstand in der DAV-Sektion Memmingen aktiv. Mit großer Gewissenhaftigkeit und äußerster Sorgfalt bekleidete er das Amt des Schatzmeisters und trug damit eine besonders zentrale und verantwortungsvolle Rolle in unserem stetig wachsenden Verein.

Mit Ernst und Wolfgang verlieren wir somit nicht nur zwei der treuesten Mitglieder unserer DAV-Sektion Memmingen und der Ortsgruppe Illertal, sondern auch – für uns und für viele ihrer Wegbegleiter – sehr gute Freunde und geschätzte Bergkameraden.

Edelweißfest 2025

Wir gratulieren unsere Jubilaren

Die Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein ist weit mehr als nur das Erklimmen von Gipfeln. Sie steht für die gemeinsame Liebe zur Natur, das engagierte Eintreten für den Schutz der Alpen sowie für die Weitergabe von Wissen und Begeisterung rund um den Bergsport an nachfolgende Generationen. Grundlage all dessen ist eine gelebte Ideologie, die auf Offenheit, Vielfalt und Toleranz beruht und zugleich Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft im Zeichen des Klimawandels übernimmt. Umso wichtiger ist es uns, all jenen unseren herzlichen Dank auszusprechen, die dem Deutschen Alpenverein über viele Jahre und sogar Jahrzehnte hinweg die Treue gehalten haben. Im Rahmen unseres alljährlichen Edelweißfestes ehren wir genau diese Jubilare – konkret die Mitglieder, die dem DAV seit 25, 40, 50, 60, 70 oder



50 Jahre Mitgliedschaft

sogar 75 Jahren angehören.

Ja, richtig gehört: In unserer DAV-Sektion gibt es mittlerweile Mitglieder, die dem Deutschen Alpenverein seit mehr als sieben Jahrzehnten verbunden sind – ein beeindruckendes Zeichen von Beständigkeit und Treue. Auch im Jahr 2025 durften wir diese besonderen Ehrungen wieder bei allerbestem Wetter vornehmen. Im Garten unseres DAV-Zentrums, in würdevoller Atmosphäre und musikalisch umrahmt von den drei Wirtshaushuppen, wurde das Edelweißfest zu einem rundum gelungenen Anlass des Dankes und der Anerkennung.



60 Jahre Mitgliedschaft



70 Jahre Mitgliedschaft

DAV Memmingen

wächst weiter

- 9.000stes Mitglied

Die Sektion Memmingen des Deutschen Alpenvereins konnte in den vergangenen Tagen ihr 9.000stes Mitglied begrüßen – ein weiterer großer Schritt. Der DAV Memmingen ist und bleibt somit weiterhin und mit Abstand der größte Verein der Stadt Memmingen. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, selbst Mitglied in der DAV-Sektion Memmingen, lobte die hervorragende Jugendarbeit des Vereins, die er selbst als Familienvater mit seinen Kindern bei diversen Angeboten wahrnimmt.



Das 9.000ste Mitglied, Veronica Strigel, ist erst kürzlich nach Memmingen gezogen. „Meine Begeisterung für den Bergsport und gleichzeitig die Möglichkeit, bei der DAV-Sektion Memmingen auf den angebotenen Touren Anschluss zu finden, haben mich dazu bewegt, Mitglied zu werden“, erzählt Strigel.

Der DAV Memmingen lädt alle Interessierten ein, Teil seiner lebendigen und wachsenden Gemeinschaft zu werden und die Faszination der Berge zu erleben.



Ehrenamtsfest 2025

Schön, dass Du dabei bist.

Unser Herz – unsere Seele! Kein Ehrenamt, kein Alpenverein. Treffer lässt sich die Bedeutung des Ehrenamts kaum beschreiben. Passend dazu steht unser diesjähriges Motto: „Schön, dass Du dabei bist.“

Das Bistro war voll

Der Deutsche Alpenverein zählt deutschlandweit rund 34.000 ehrenamtlich Engagierte. In unserer DAV-Sektion Memmingen sind es immerhin mehr als 100 Mitglieder, die sich ehrenamtlich einbringen – eine Zahl, auf die wir sehr stolz sind. Ohne dieses großartige Engagement gäbe es keine DAV-Sektion Memmingen. So einfach – und so wahr – lässt sich das sagen.

Wer liebt sie nicht, die vielfältigen Tourenprogramme im Winter und Sommer? Wer kehrt nicht gerne auf unserer Memminger Hütte oder in unseren Berghäusern im Kleinwalsertal ein? Wem ist nicht schon aufgefallen, wie aktiv und lebendig unsere Jugend- und Familiengruppen sind – von der Seniorengruppe ganz zu schweigen? Hinzu kommen das engagierte Wegeteam in unserem Wegeteam sowie die Vorstandschaft, die über allem steht und den Verein mit Weitblick

Seniorengruppenleiter Leo

Leo Schneider In der ehrenamtlichen Vereinsarbeit braucht es starke und andauernd kurbelnde Motoren

Einer dieser Motoren ist Leo Schneider, verantwortlich für unsere Seniorengruppe und damit verantwortlich für die nach wie vor aktivste Gruppe in unserer Sektion. Die Anzahl der Teilnehmenden bei den jährlichen Seniorentouren und Seniorenveranstaltungen knackt jedes Jahr fast die

1.000er Marke. Dass dies nicht von selbst geht und dass dies viel Organisation und Vorbereitung braucht, erklärt sich dabei von selbst. Dazu gehören die Besprechungen mit den Tourenleitenden, die Einteilung der Tourenleitenden für die laufenden Programme, das Organisieren des monatlichen Stammtisches im DAV-Zentrum und vieles mehr. Lieber Leo, wir danken Dir dafür. Deine DAV-Sektion Memmingen.

ehrenamtlich führt. All diese Bereiche aufzuzählen würde den Rahmen sprengen – doch eines ist sicher: Die DAV-Sektion Memmingen ist jedem einzelnen Ehrenamtlichen zutiefst dankbar. Umso schöner ist es, dass sich unser Ehrenamtsfest im Dezember eines jeden Jahres inzwischen als festes, kleines Zeichen des Dankes und der Anerkennung etabliert hat.

Wandern für den guten Zweck „Bergtour des Lebens“

55 Tage waren Katja und Stefan Wiech auf ihrer „Bergtour des Lebens“ unterwegs – von Hütte zu Hütte durch die Alpen. Sie wanderten nicht nur für sich selbst, sondern sammelten Spenden für den Verein Gauenstein Aktiv im Montafon, der wichtige soziale Arbeit leistet.

Ein besonderes Erlebnis war die Übernachtung auf der Memminger Hütte. Die DAV-Sektion Memmingen und das Team um Hüttenwirt Jaroslav empfingen die beiden herzlich und unterstützten ihre Tour großzügig – dafür ein großes Dankeschön! Durch die Unterstützung konnten Katja und Stefan im Sommer 2025 insgesamt 10.500 € an Spenden sammeln. Diese kommen der 16-jährigen Margareta zugute, die damit eine elektrische Motorunterstützung für ihren Rollstuhl erhält. „Danke für jedes Wort, jede Geste und jeden Euro. Ihr seid unsere Bergengel.“



BLSV ehrt Ehrenamtliche - Auszeichnung für unseren ehemaligen Vorstand Wolfgang Metzeler

Der Bayerische Landessportverband (BLSV) hat im Rahmen des Bezirksehrenamtstags 16 herausragende Persönlichkeiten aus den vier Allgäuer Sportkreisen für ihr langjähriges Engagement in den Sportvereinen ausgezeichnet, darunter auch unseren langjährigen Vorstand, Tourenleiter, Helfer und Freund Wolfgang Metzeler.

Diese Veranstaltung würdigte die bedeutende Rolle, die Ehrenamtliche in der Förderung und Entwicklung des Sports spielen. Die offiziellen Ehrungen nahmen der stellvertretende Bezirkstagspräsident Alfons Weber und der Unterallgäuer Landrat Alex Eder vor. Beide lobten die wertvolle Arbeit der Ehrenamtlichen.



kurz notiert

Wolfgang Metzeler

Michael Ullrich

Wieder starke Ergebnisse

Auch im Jahr 2025 konnte Michael Ullrich mit bemerkenswerten Leistungen überzeugen und sich in seinem Sport gut behaupten. Bei der Süddeutschen Meisterschaft im Bouldern 2025 sicherte sich Michael Ullrich, unser Betriebsleiter des DAV-Zentrum, einen hervorragenden 3. Platz in der Herrenwertung. In einem stark besetzten Teilnehmerfeld gelang es Michael, mehrere Boulderprobleme erfolgreich zu meistern und sich so diesen Podestplatz zu sichern – ein Ergebnis, das seine hohe Wettkampfleistung weiter eindrucksvoll unterstreicht. Mit dieser Platzierung im Bouldern zeigt unser Michael, dass er nicht nur im Leadklettern, sondern auch im dynamischen, kraft- und technikorientierten Bouldern zur Spitze im süddeutschen Klettersport gehört. Sein Erfolg bei der Süddeutschen Meisterschaft ist ein weiteres positives Zeichen für die Entwicklung des Wettkampfkletterns in unserer DAV-Sektion.

Noch einen obendrauf setzte Michael im Herbst 2025 mit seinem Sieg beim 34. Edelrid Allgäuer Klettercup in Kempten, einem der traditionsreichsten Lead Kletterwettkämpfe im süddeutschen Raum. Dort setzte sich Ullrich in seiner Altersklasse durch und holte sich den Tagessieg, was seine Leistungsstärke erneut unter Beweis stellte.



Michael Ullrich beim Allgäuer Klettercup

Foto: Markus Kroha



Der kleine Mensch in seiner Zeitlichkeit

Zu Ehren unserer Verstorbenen

Mächtige, einsame Talabschlüsse, Rastplätze unter Tausend-Meter-Wänden, Zeltplätze neben riesigen Eisbrüchen. An solchen Orten erteilen die Berge ihre heilsame Lektion über die Kleinheit des Menschen. Das Wissen über diese Kleinheit ist und bleibt der Anfang aller Weisheit.

Diese Botschaft der übermächtigen Berge ist wie ein leises Lachen über alle jene Programme, die davon ausgehen, der Mensch könne sich selbst aus seinen quälenden Fragen und Problemen erlösen und befreien.

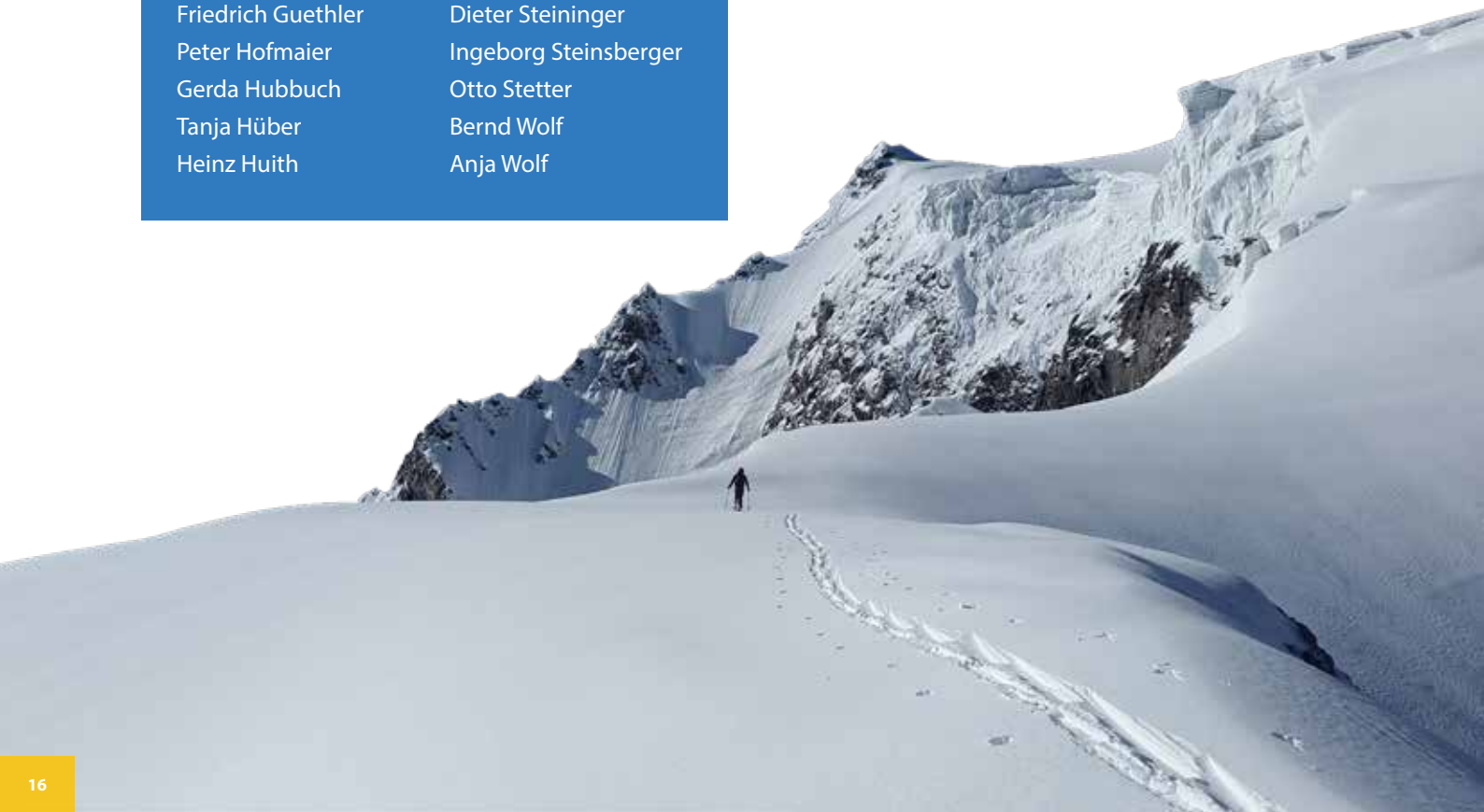
Das stumme Stehen und Schauen vor den Urgewalten und Riesenformen der Berge ist eine heilsame Belehrung, ein Zurechtrücken der Wirklichkeit, eine Offenbarung der Wahrheit: Der Wahrheit über mein Kleinsein, meine Winzigkeit und meine Zeitlichkeit.

Aus Botschaft der Berge von Reinhold Stecher Bischof von Tirol

Max Bärtle	Ernst Irro
Rudolf Blaschke	Manfred Jörg
Erwin Bydolek	Otto Krauss
Gerhard Dlouhy	Margrit Marte
Wolfgang Döbler	Ernst Notz
Susanne Egg-Holler	Gerd Odoerfer
Walter Faber	Josefine Paul
Robert Fleschutz	Richard Pfanzelter
Maria Geitner	Georg Rieder
Rolf Graf	Heinz Ruchte
Manfred Gross	Günther Schöffel
Friedrich Guethler	Dieter Steininger
Peter Hofmaier	Ingeborg Steinsberger
Gerda Hubbuch	Otto Stetter
Tanja Hüber	Bernd Wolf
Heinz Huith	Anja Wolf

Auch dieses Jahr haben wir wieder Abschied nehmen müssen von vielen treuen Mitgliedern, die der Tod von uns genommen hat. Oft über Jahrzehnte waren sie unserer Sektion verbunden und mit vielen, der von uns Gegangenen, verbinden sich unvergessliche Erinnerungen an gemeinsam erlebte Touren in unseren geliebten Bergen.

Wir bedanken uns bei all denen, die der Tod aus unserer Mitte gerissen hat, für ihre Freundschaft und Treue zur Sektion Memmingen.



**ALLGÄUER**
ALPENWASSER

**Id Berg
dohuim**



Wir gratulieren

Die Sektion Memmingen bedankt sich bei ihren Jubilaren für Ihre Treue und langjährige Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein.

Das Edelweißfest mit der offiziellen Ehrung der Jubilare findet am Freitag, 12. Juni 2026 ab 15:00 Uhr im Garten unseres DAV Zentrums statt. Die Jubilare werden dazu noch persönlich eingeladen.

75 Jahre: Peter Steuer

70 Jahre: Rudolf Allramseder, Michael Arnold, Wolfgang Metter

50 JAHRE

Ludwig Bagus	Gisela Kehrlé
Klothilde Bagus	Gerd Kraeutler
Klara Barth	Uta Laemmle
Heinrich Brüchle	Adolf Link
Hermann Fickler	Marianne Müller
Resi Fickler	Richard Müller
Helmut Fries	Günter Nagrauft
Hans Glueck	Dieter Nigg
Guenther Habel	Matthias Nötscher
Peter Henkel	Dietmar Notz
Ilse Henkel	Ingrid Notz
Andrea Himmels- bach	Rafael Pohl
Hermann Huber	Erich Puchinger
Thomas Huber	Peter Rindle
Bernd Kaeser	Angela Schneider
Heinz Kehrlé	Bärbel Steidele
	Thomas Stoelzle

60 JAHRE

Joachim Berger	Rosemarie Kellner
Adalbert Betzler	Jochen Kesselschläger
Martin Bolkart	Walter Kurz
Wilhelm Demmel	Josef-Martin Lang
Anton Dreher	Meinrad Mack
Hans-Peter Fries	Maximilian Mahler
Hans Gerneth	Lydia Peters
Karl Gschwind	Edeltraud Reiser
Wilma Hohmann	Maria Scheufele
Karl Joachim	Heidi Schrägle



save the date:
Edelweißfest 2026

am Freitag, 12. Juni 2026
ab 15:00 Uhr

40 JAHRE



Anita Barnsteiner	Marcus Höll
Marcus Baumerich	Kornelia Knie-Laisser
Angelika Beyer	Friedrich Kuhn
Wilfried-Joachim Beyer	Otto Lindner
Franz Breher	Brigitte Lindner
Dietmar Endres	Ingeborg Martschini
Wolfgang Guggenberger	Peter Paul Mayr
Karin Hanßum	Ingbert Mühle
Rupert Herrmann	Rita Müller
Georg Hoell	Georg Ott
Margot Hoell	Georg Schwarz
	Walter Stenzel

25 JAHRE



Erich Barthel	Thomas Lämmle	Andreas Schmid
Benjamin Dahmen	Matthias Lawitschka	Regina Schöner
Waltraud Daufratshofer	Margit Letscher	Markus Seidel
Ulrike Daufratshofer	Andreas Lochbihler	Aurel Stenzel
Veronika Eder	Martin Löhle	Ulrich Steudel
Jochen Eisenlauer	Rudi Neuschl	Rainer Striegel
Jan Mathis Fischbach	Willi Pfadler	Norbert Ullrich
Gabriele Fischbach	Rosemarie Pfadler	Markus Walter
Lorenz Fischbach	Hildegard Reich	Gabi Wassermann
Brigitte Henkel	Dieter Reichert	Stephanie Weißfloch
Thomas Hertel	Andreas Reimann	Johanna Winkler
Mia Hofmann	Christine Reimann	Roland Zanker
Maria Hüber	Sigrid Sack	Werner Zeile
Daniela Jena	Annemarie Schauner-Haubner	Klara Zeile
Christian Kaiser	Haubner	Thomas Zettl
Philipp Kalhammer	Anna Schmid	
	Karin Schmid	

570 m² Wandfläche
150 Boulder
40 Outdoor-Routen
2 Selbstsicherungsautomaten

Alle Infos und Preise
rund um
die Boulderhalle hier:



DAV
boulder
alpin
zentrum
MEMMINGEN

Sport **SCHÜNDELE**
alpin base

DAV boulder alpin zentrum

Dein Treffpunkt für Bergsport und Gemeinschaft

Unsere Geschäftsstelle ist die erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um unser Vereinsangebot. Hier kannst du Kartenmaterial für Touren ausleihen, dich mit anderen Bergfreunden austauschen, Material borgen oder dich für Kurse und Touren anmelden. Das Zentrum ist mehr als nur ein Ort zum Klettern - es ist ein lebendiger Treffpunkt. Ob beim spontanen Besuch, beim Bouldern oder bei einer Tasse Kaffee. Hier triffst du alte Bekannte und lernst neue Gesichter kennen. Der Garten und die Dachterrasse laden ebenso wie die Räume im Zentrum zu Vereinsaktivitäten und geselligen Treffen ein.

Sportlich bietet unsere Boulderhalle 570 m² Wandfläche in allen Neigungen, sowie einen speziellen Trainingsbereich. Draußen warten rund 40 Kletterrouten sowie zwei Selbstsicherungsautomaten, die selbstständiges Klettern ermöglichen. Unser Jugendraum bietet Platz für kreative Aktivitäten und gemeinsame Erlebnisse. Auch Vorbesprechungen, Tourenleitertreffen und Stammtische füllen das Zentrum mit Leben. Für Gymnastik, Yoga und Veranstaltungen aller Art steht unser Mehrzweckraum bereit. Komm vorbei und werde Teil unserer aktiven Gemeinschaft!



Lukas Neun
Vorstand
Schwerpunkt Boulderhalle
zentrum@dav-memmingen.de



Michael Ullrich
Betriebsleiter Boulderhalle
michael.ullrich@dav-memmingen.de



Matthias Huber
Chefroustschrauber



Elias Traub
**Hausmeister, Klettertrainer
und Routschrauber**

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 16:00 - 22:00 Uhr
Samstag und Sonntag: 10:00 - 22:00 Uhr
08331 984111
boulderhalle@dav-memmingen.de
www.boulderhalle-memmingen.de

Anschrift:

DAV boulder alpin zentrum
Allgäuer Straße 24
87700 Memmingen

Das Thekenteam



Simon Heinzmann



Antonia Traub



Isabel Karrer



Lisa Schwiemann



Tobias Albrecht



Hanna Manz



Markus Graf



Suzana Steigmüller



Lisa Mälzer



Linda Karrer



Victoria Aleman Martinez



Lukas Steidele



Nadine Mittmann



Tizian Thoma



Claudia Kollin



Moritz Heyn-Loibl



Ute Schwiemann

SANITÄRTECHNIK - GASHEIZUNG - BAUSPENGLEREI - SOLARTECHNIK

***Ihr zuverlässiger Partner für
Neubau – Umbau – Sanierung – Kundendienst***

*wünscht allen Memminger Bergfreunden ein
erlebnisreiches und unfallfreies Bergjahr 2026*

Hans Drexl e.K. Inhaber
Philipp Krenn

Telefon (08331)3991 - Telefax (08331)80935 - E-Mail info@drexl-mm.de



Das Trainerteam



Carmen Pons



Andreas Hermann



Sabrina Ginko



Rainer Emmert



Michael Hack



Ela Dollinger



Manuel Maunz



Isabella Del Guidice



Thomas Merkl



Selina Krauss



Cathi Cohn



Johannes Ebner



Johanna Rommel



Jo Dollinger



Patricia Eisenlauer



Sabrina Ludwig



Christian Baumann



Camille Bourdais



Daniel Zacherl



Jonas Linder



Fabio del Giudice



Susanne Peter



Mel Lorek



Tobias Kauer

Bilder: Patrick Hörnle / Götsch Media – 88437 Maselheim, Archiv DAV Memmingen und Sam M.S. Photography | Sichert Media Solutions

Mehr Balance, Kraft und Kontrolle

Unser Gymnastik- und Yogaangebot stellt eine ideale Ergänzung zum Bouldern und Klettern dar. Beide Trainingsformen fördern nicht nur die Beweglichkeit, sondern stärken auch gezielt die für das Klettern essenzielle Tiefenmuskulatur. Dies verbessert Körperkontrolle, Effizienz und Belastbarkeit an der Wand - ein echter Gewinn für alle, die ihr Kletter- oder Bouldertraining sinnvoll erweitern möchten.

Wir bieten wöchentliche Yogakurse an (Dienstag, 18:30 - 19:45 Uhr) sowie einen Boulderfit-Kurs mit Fokus auf Rücken- und Rumpfgymnastik. In den Wintermonaten ergänzen wir unser Programm zusätzlich mit einem weiteren Yoga-Angebot am Donnerstag. Darüber hinaus starten ab Oktober und ab Januar jeweils 10er-Blöcke in Gymnastik und Qi-Gong, die noch mehr Möglichkeiten bieten, Kraft, Beweglichkeit und innere Balance zu entwickeln.

Alle Infos und Preise
rund um
die Boulderhalle hier:



Laura Moldenhauer
Yoga

Laura bietet anspruchsvolle Yogaflows wobei Körperbeherrschung, Atemkontrolle und Ausdauer vermögen im Vordergrund stehen.



Juliane Winkler
Boulderfit

Juliane ist ausgebildete Rückentrainerin - mit ihren Kursen kräftigt, stabilisiert und mobilisiert sie den Muskelapparat für die spezifischen Belastungen beim Klettern.



Melanie Menhorn
Rückbildungs- & Schwangerenyoga

Melanie bietet Yogakurse für die gezielte Kräftigung vor und für nach der Geburt an.



Gabriele Kügle
Gymnastik und Qigong

Gabriele bietet, auf Grundlage ihrer breitgefächerten Ausbildung, Kurse für die Förderung und den Aufbau von Ausdauer und Koordination von Kopf bis Fuß.

Schnupper- und Einsteigerkurse für Erwachsene und Kinder:

Wir bieten regelmäßig Schnupperkurse für Erwachsene und Kinder an – alle aktuellen Termine findet ihr auf unserer Website.

Einsteigerkurse:

Einsteigerkurse finden an drei Terminen à 2 Stunden statt. Perfekt für alle, die tiefer ins Bouldern einsteigen möchten – nicht nur mit Fokus auf Regeln und Sicherheit, sondern auch auf Technik, Bewegung und Praxis an der Wand.

Ganz neu gibt es jetzt außerdem auch von unserer Trainerin Cathi eigene Schnupper- und Einsteigerkurse nur für Frauen.

Aufbaukurse:

Wer schon ein wenig länger dabei ist und trotzdem noch etwas dazu lernen möchte, für den sind unsere Aufbaukurse genau das Richtige! An 2 Terminen wird tiefer in die Themen Technik und Taktik beim Bouldern eingestiegen.



Alle Infos und Preise
rund um
die Boulderhalle hier:



Sport **SCHINDELE**
alpin base

Unsere Gruppen

Bambinis

Die Gruppe unserer „Kleinsten“ gibt es nun bereits das dritte Jahr, immer mittwochs bieten wir betreutes Bouldern mit Elternteil für Kids von 3-6 Jahren an. Ursprünglich als Testlauf geplant, hat sich die Bambini-Gruppe schnell herumgesprochen und erfreut sich regen Zulaufs. Boulderspiele, kleine Challenges und natürlich die Verhaltensregeln stehen dabei im Vordergrund. Die Eltern werden mit eingespannt und lernen gleichzeitig, wie viel Freude Bouldern mit ihren Kindern bringt. Es ist span-



Von klein auf dabei

nend und mehr als schön zu sehen, wie die Kinder in jeder Woche ein bisschen mehr über sich hinauswachsen.

Kids Gruppen

Regelmäßig zusammen in einer festen Gruppe spielerisch die notwendigen Bouldertechniken erlernen und neue Bewegungsabläufe ausprobieren. In unseren Bouldergruppen für Kinder bieten wir die Möglichkeit dazu. Diese Kurse laufen immer blockweise und treffen sich wöchentlich, außer an Feiertagen und in den Ferien. Unsere Gruppen für Kids von 6-8, von 8-10 und von 10-14 Jahre sind regelmäßig ausgebucht, das Interesse ist riesengroß. Händeringend suchen wir hier nach Trainer*innen, die Spaß an der Zusammenarbeit mit Kindern haben.

Senioren

Bouldern, das ist nichts mehr für mein Alter? Falsch gedacht! Regelmäßig werden Boulderkurse für Ü50 im Tourenprogramm unserer Sektion angeboten. Dort zeigen wir dir, was man in der Boulderhalle alles üben kann: Gleichgewicht, Beweglichkeit oder Trittsicherheit. Jeder kann individuell, egal welchen Alters und Geschlechts, seine Ziele und Motivation finden. Regelmäßig montags trifft sich eine Gruppe von Senioren in der Boulderhalle unseres DAV Zentrums und freut sich immer über neue Gesichter. Anmeldung und Information für diese Gruppe über die Geschäftsstelle unter info@dav-memmingen.de.

Yoga

Schon seit geraumer Zeit bieten wir immer dienstags einen Yogakurs an. Seit diesem Winter haben wir unser Angebot erweitert: Nun gibt es ebenfalls am Donnerstag die Möglichkeit, Yoga zu machen.

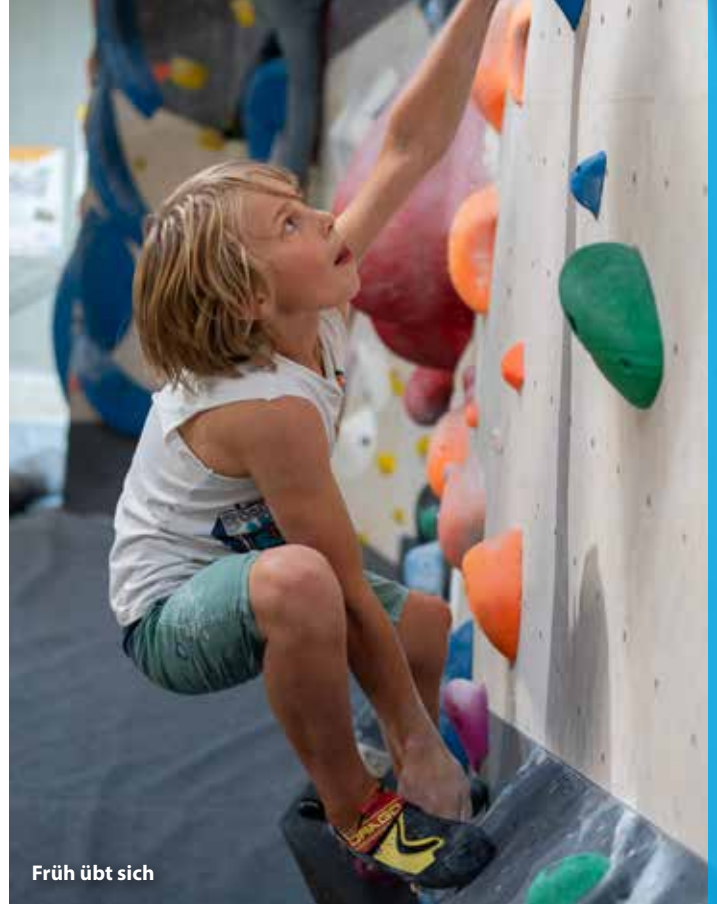
Externe Gruppen

Auch von außerhalb erhalten wir regen Besuch: Aus der ganzen Region nutzen Schulklassen, Kindergärten oder Betriebe unsere Boulderhalle, um gemeinsam Sport zu treiben.





Mut zahlt sich aus



Früh übt sich

Warum ich switche?
Weil ich selbst entscheiden will, wie viel ich bezahle.

Bei unseren neuen Kontomodellen mit Hausbankvorteil bestimmen Sie den Preis.
vr-memmingen.de/hausbankmodell



Jetzt Konto eröffnen und Willkommensbonus sichern!

VR-Bank Memmingen eG 

Interview mit Matthias Huber

Unser „Knupp“: Routenbau mit Crocs, Espresso und Makita

Er ist oft früh am Morgen oder spät abends am Werkeln, oft beobachtet er im Hintergrund, wie die neuen Routen ankommen. Erkennungszeichen: Espresso und Crocs. Matthias Huber, besser bekannt als „Knupp“, ist bei uns verantwortlicher „Chefrou-tenschrauber“ und schon vor dem Bau der Boulderhalle treibender und prägender Teil des Kern-Teams „Neubau DAV- & Boulderzentrum“ gewesen.

bergstiefel:

Stell dich doch mal kurz vor: Wer bist du? Wie kamst du zum Klettern / Bouldern? Und wie zum Schrauben? Es kann ja schließlich nicht jeder mal eben so ne Route bauen oder? Wo schraubst du sonst noch?

Knupp:

Ich bin der Knupp und bin 43 Jahre alt. Ich bin erst mit 16 Jahren zum Klettern gekommen. Ein Klassenkamerad hat mich mitgenommen. Dessen Vater war schon lange super aktiv, und so bin ich da reingeschlittert. Plötzlich war ich süchtig nach diesem Sport - Klettern begann mich zu packen. Heute gehe ich gerne bouldern oder mach Multi-Pitches.

Zum Routenbau kam ich dann mit Anfang 20. Damals gab es einen Wechsel in der Halle in Ottobeuren und ich bin da einfach reingerutscht. Bald habe ich dort die Routenbauleitung übernommen und das 15 Jahre lang gemacht. Zwischendurch habe ich mich zusätzlich selbstständig gemacht. Erst mit einer Firma, die Klettergriffe herstellt und später mit dem Routenbau. Seitdem begleite ich hauptsächlich Kunden, die Klettergriffe bei uns kaufen. Die meisten von ihnen kommen aus dem süddeutschen Raum. Seit der ersten Stunde bin ich hier in unserer Halle bei Planung, Wand- und Routenbau dabei gewesen und habe zusammen mit anderen diese Boulderhalle, wie wir sie jetzt haben, mit erarbeitet.



Matthias Huber „Knupp“

bergstiefel:

Wie oft werden die Routen in der Halle umgeschraubt? Und nach welchen Kriterien entscheidet ihr, wann und welche Boulder ersetzt oder neu gestaltet werden?

Knupp:

Wir haben die verschiedenen Wände in Sektoren untergliedert. Ein Sektor besteht immer aus sieben Bouldern, also sprich einem Boulder pro Farbe und Schwierigkeit. Wir bauen im Regelbetrieb die Sektoren alle zwei Wochen um und haben in Summe, inklusive der sonstigen Sonder-Umbauaktionen für Wettkämpfe, für die bayerische Meisterschaft und für Spaßwettkämpfe usw., dann den Zyklus, dass eine Route durchschnittlich zwischen zweieinhalb und dreieinhalb Monaten in der Wand ist. Wir bauen immer den kompletten Sektor neu, in den unterschiedlichen Farben / Schwierigkeiten.

bergstiefel:

Du schraubst ja nicht alleine. Wer ist da mit von der Partie und wie gelingt es dem Schrauber-Team, beim regelmäßigen Umschrauben immer wieder neue Bewegungsprobleme und spannende Routen zu schaffen, ohne dass sich die Boulder immer wieder „gleich“ anfühlen?

Knupp:

Wir sind momentan drei Routenbauer aus unserer eigenen Halle, die sehr viel bauen. Das sind der Michi, der Elias und ich. Und wir haben uns von Anfang an Gedanken gemacht und beschlossen, zu jedem Routenbau immer einen externen Routenbauer dazu zunehmen, der mit seiner eigenen Handschrift und seinem Bewegungsspektrum verschiedene Boulder gestaltet. Trotzdem ist immer einer von uns dabei.

bergstiefel:

Viele Hallen nutzen entweder farbige Griffe oder farbige Schildchen zur Kennzeichnung der Schwierigkeitsgrade. Was sind aus deiner Sicht die Vor- und Nachteile dieser beiden Systeme, gerade in Bezug auf die Übersichtlichkeit und die Wahrnehmung der Kletternden? Und warum schrauben wir in Memmingen nach Farben?

Knupp:

Wir haben uns damals pragmatisch für ein Farb-System entschieden, auch wenn wir dadurch in etwa ein Drittel mehr Griffvielfalt brauchen, damit jede Grifffarbe jeden Schwierigkeitsgrad abdecken kann. So gibt es in Schwarz wenig gute Griffe und in Gelb vor allem Henkel, damit passt sich das System an, schwereres Material bleibt in den schweren Bouldern. Dadurch stellen wir sicher, dass jeder Kletterer am Griffmaterial gleichwertig gewürdigt wird, unabhängig vom Level. Es gibt aber auch Nachteile: Besondere Griffe sind dann nur für eine Farbe vorbehalten. So kann ein tolles, schwarzes Griffset nie in einem leichten Boulder verbaut werden. Wenn der geplante Kletterturm kommt, prüfen wir, ob wir das System anpassen. Aber momentan fehlen uns in den leichten Farben schlechte Griffe und in den schweren Farben haben wir zu wenige Henkel, aber wir arbeiten daran. Oberstes Ziel ist es, dass alle Gruppen, egal ob Anfänger, Kinder, Senioren oder Profis, gleichermaßen gefordert werden und motiviert bleiben.



Fachsimpeln unter Routenbauern



bergstiefel:

Wie berücksichtigt ihr beim Routenbau die unterschiedlichen Bedürfnisse von Profis, Anfängerinnen und Anfängern, Kindern oder Seniorinnen und Senioren? Und wie schafft ihr es, dass alle Gruppen gleichermaßen gefordert und motiviert bleiben?

Knupp:

Am Ende lassen sich die verschiedenen Gruppen erstaunlich gut übereinanderlegen. Profis wollen physische, wett-kampforientierte Bewegungen oder kleine, anspruchsvolle Griffe, das ist relativ eindeutig. Bei Anfängerinnen und Anfängern, Kindern oder Seniorinnen und Senioren richten wir den Fokus aber vor allem auf die Kinder. Denn ein großer Anfänger oder eine ältere Person kann Griffe einfach ignorieren und weglassen. Ein Kind hat diese Möglichkeit nicht. Ich als Familienvater möchte nicht, dass mein Kind riskante Züge auf 4,50 m Höhe macht. Eine Seniorin oder ein Anfänger möchte auch nicht von 4,50 m herunterfallen. Wenn wir also kindgerecht schrauben, also keine riskanten Züge in großer Höhe, eher traversierende Linien anstatt immer nur hoch auf 4,5 Meter, dann schaffen wir automatisch sichere,

zugängliche Optionen für alle. So entsteht eine Vielfalt von Breitensport bis Wettkampf, die dennoch fair bleibt.

bergstiefel:

Gerade Kinder sind in Kletterhallen sehr aktiv unterwegs. Du hast ja selbst zwei Kinder. Was denkst du über das Thema Aufsichtspflicht, und welche Maßnahmen hältst du für sinnvoll, um die Sicherheit aller Besuchter zu gewährleisten, ohne den Spaß zu bremsen?

Knupp:

Am Ende sind Kinder grundsätzlich nie das Problem. Es sind immer die Aufsichtspersonen oder das Fehlen eben dieser. Viele Eltern sind einfach nicht ausreichend über die Risiken informiert. Kein Vater oder keine Mutter würde sein Kind unbeaufsichtigt an einer vielbefahrenen Straße herumrennen lassen. In der Kletterhalle dagegen wird die Gefahr oft unterschätzt: Beim Bouldern sieht es bei geübten Kletternden immer elegant und kontrolliert aus. In Wirklichkeit bewegen sie sich aber häufig am persönlichen Limit. Wenn sie dann plötzlich und unkoordiniert aus einer gewissen Höhe herunterfallen, können sie in diesem Moment nicht

Gesundheit für Ihre Bürger

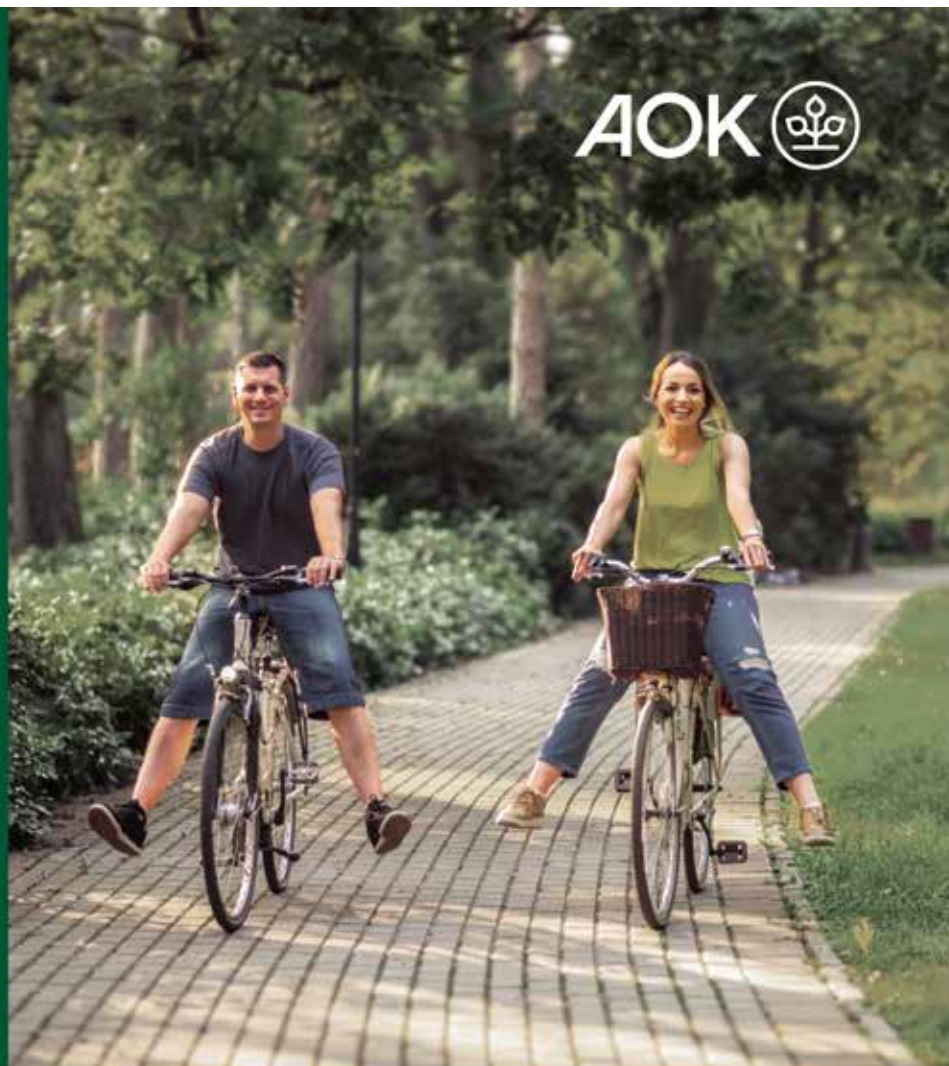
Die Gesundheitskasse fördert kommunale Präventionsprojekte in Bayern. Wir beraten Sie gern zu den Fördermöglichkeiten. Sprechen Sie uns an!

Mehr erfahren auf
aok.de/bayern/gesundekommune

Scannen &
Loopschal
sichern



Gesundheit nehmen wir persönlich.
AOK Bayern. Die Gesundheitskasse.



darauf achten, ob unter ihnen ein Kind herumläuft. Deshalb ist Aufklärung so wichtig. Regeln müssen nicht nur vermittelt, sondern auch konsequent eingefordert und kontrolliert werden. Wir hatten bisher Glück und keinen schweren Unfall, aber dennoch viele Beinahe-Situationen, die zum Glück glimpflich ausgegangen sind. Trotzdem ist es schade, dass die Einsicht mancher Aufsichtspersonen manchmal zu wünschen übriglässt. Ich glaube, wir müssen hier noch besser werden: durch klare, verständliche und auch visuelle Informationen. Im Internet gibt es leider einige Videos, in denen man sieht, wie gefährlich solche Situationen werden können, auch wenn es meistens noch gut ausgeht. Aber diese Beispiele zeigen sehr deutlich, was passieren kann, und helfen vielleicht, das Bewusstsein zu schärfen. Und am Ende muss eine Kletterhalle auch bereit sein, ihr Hausrecht auszuüben. Wenn Regeln nicht eingehalten werden, muss klar und deutlich gesagt werden: So funktioniert das nicht. Ansonsten können wir den Sport nicht sicher für alle anbieten und schon gar nicht für Kinder.

bergstiefel:

Welche Erfahrungen habt ihr mit inklusiven Kursen oder speziellen Boulderangeboten für Menschen mit Behinderung gemacht? Was lässt sich beim Routenschrauben tun, um mehr Teilhabe zu ermöglichen?

Knupp:

Ich stehe in engem Austausch mit der Kletterhalle in Bad Aibling, die Inklusion wirklich vorlebt, sowohl beim Klettern als auch beim Bouldern. Die Erfahrungen, die wir dort sammeln, sind unglaublich wertvoll, und ich profitiere sehr von dem Input, der von dort kommt. Was mir besonders auffällt: Wir trauen Menschen mit Behinderungen oft viel zu wenig zu. Viele Vereine sind übervorsichtig und wollen beschützen, statt einfach zu ermöglichen. Dabei braucht es häufig gar nicht so viel, um Teilhabe zu schaffen. Ein paar Punkte reichen oft schon aus: niedrige Einstiegshürden, gut erreichbare Griffe oder individuelle Unterstützung, wenn körperliche Einschränkungen stärker ausgeprägt sind. Das Wichtigste ist für mich: Inklusion bedeutet nicht, jemanden mitzuschleppen, sondern allen die Möglichkeit zu geben, vollwertiger Teil der Community zu sein. In Bad Aibling funktioniert das großartig. Warum sollte es bei uns nicht genauso gut klappen?

Das Interview mit Matthias Huber „Knupp“ führte Katja Seguda, verantwortlich für die Vereinskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.



Eine große Liebe



Immer im Einsatz für die perfekte Route

Was gab's 2025 Neues?



WhatsApp Kanal

Um unsere Gäste, Mitglieder und Besucher noch besser auf dem Laufenden halten zu können, gibt es seit letztem Jahr einen Boulderhallen-WhatsApp-Kanal. Aktuelle Angebote, Umschraubtermine, Kurse, Wettkämpfe und Events werden nebst Instagram auch dort veröffentlicht. Tretet bei, um immer auf dem Laufenden gehalten zu werden. Einfach scannen und auf dem Laufenden bleiben!

Jetzt unseren
WhatsApp Kanal
abonnieren:



••••• Bällebad

Nachdem letztes Jahr bereits die Kinderboulderwand erweitert wurde, gab es zu Beginn des Jahres noch eine Erweiterung im Tunnelsystem. Noch mehr Räume und Gänge und – ganz tief im Tunnelsystem verborgen – ein kleines Bällebad!

2025 in Zahlen:



ca. 30.500 Besucher



84 Zutritte pro Tag



6.178 Schuhe verliehen



WhatsApp Kanal

Um unsere Gäste, Mitglieder und Besucher noch besser auf dem Laufenden halten zu können, gibt es seit letztem Jahr einen Boulderhallen-WhatsApp-Kanal. Aktuelle Angebote, Umschraubtermine, Kurse, Wettkämpfe und Events werden nebst Instagram auch dort veröffentlicht. Tretet bei, um immer auf dem Laufenden gehalten zu werden. Einfach scannen und auf dem Laufenden bleiben!

Jetzt unseren
WhatsApp Kanal
abonnieren:



Das Trampolin ist längst nicht mehr wegzudenken, genauso wenig wie die Slackline. Doch im letzten Jahr haben Elias und Luca noch einen draufgesetzt: Unser Garten wurde noch mit einer Tellerschaukel und einer Klimmzugstange bereichert. Für Kinder ist also nicht nur in der Halle einiges geboten, auch im Außenbereich kann man eine wunderbare Zeit verbringen.

Unser Garten



Einbruch im DAV boulder alpin Zentrum

Das Video
zum Boulderhalle
Einbruch hier:



In der Nacht vom 12. auf den 13. Juli ereignete sich in unserem DAV boulder alpin zentrum ein Einbruch. Unser Mitarbeiter

fand am Sonntagmorgen das Bistro mit einem aufgebrochenen Tresor vor. Doch wie kam es dazu? Hier ein kurzer Bericht:

Die Täter drangen über die Rückseite des Gebäudes ein und bahnten sich einen Weg durch das Gebäude, um an den im Büro befindlichen Tresor zu gelangen. Diesen verfrachteten sie anschließend ins Bistro, wo sie selbigen mit schwerem Gerät aufbrachen. Im Anschluss beschädigten sie auf der Suche nach weiterem Bargeld noch andere Türen und Schränke. Nach ca. einer Stunde verließen die Täter das Gebäude, der insgesamt verursachte Schaden beläuft sich auf mehrere Tausend Euro. Weder das eingeschaltete Parkplatzlicht noch die Überwachungskamera schreckten die beiden vermummten Täter ab. Unsere im Vorfeld getroffenen Maßnahmen – aufgrund von ähnlichen Einbrüchen in

Kletterhallen der Region – konnten immerhin verhindern, dass die Beute der Eindringlinge üppiger ausfiel. Das Ganze ereignete sich zwischen halb zwei und halb drei in der Nacht vom 12.07. auf den 13.07.2025. Das von uns im Nachgang veröffentlichte Video (QR-Code), sowie eine darauffolgende Berichterstattung in Zeitung und Fernsehen konnte leider auch nicht zur Aufklärung beitragen, auch scheint die Polizei bisher noch keinen Erfolg vorweisen zu können.

Was wir aus der ganzen Sache gelernt haben:

Das wichtigste Mittel, um sich künftig vor solchen Einbrüchen zu schützen, ist Prävention – wir werden in Zukunft also noch weniger Bargeld im Gebäude aufbewahren. Außerdem werden Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt, welche vom Aufwand her in einem entsprechenden Verhältnis zum potenziellen Schaden stehen. Auch ihr als Besucher/-innen und Mitglieder könnt euren Teil dazu beitragen: Zahlt lieber mit Karte als bar und seid wachsam – seltsame Personen oder Vorgänge im Zweifelsfall lieber melden!



ZETTLER

KÜCHEN & MÖBEL

NATÜRLICH
INDIVIDUELL
VON MEISTERHAND

Besuchen Sie unsere Ausstellung
oder unsere Website unter
www.natuerlich-zettler.de

Tel: 08331 / 22 25
Mühlenweg 4
87766 Memmingerberg

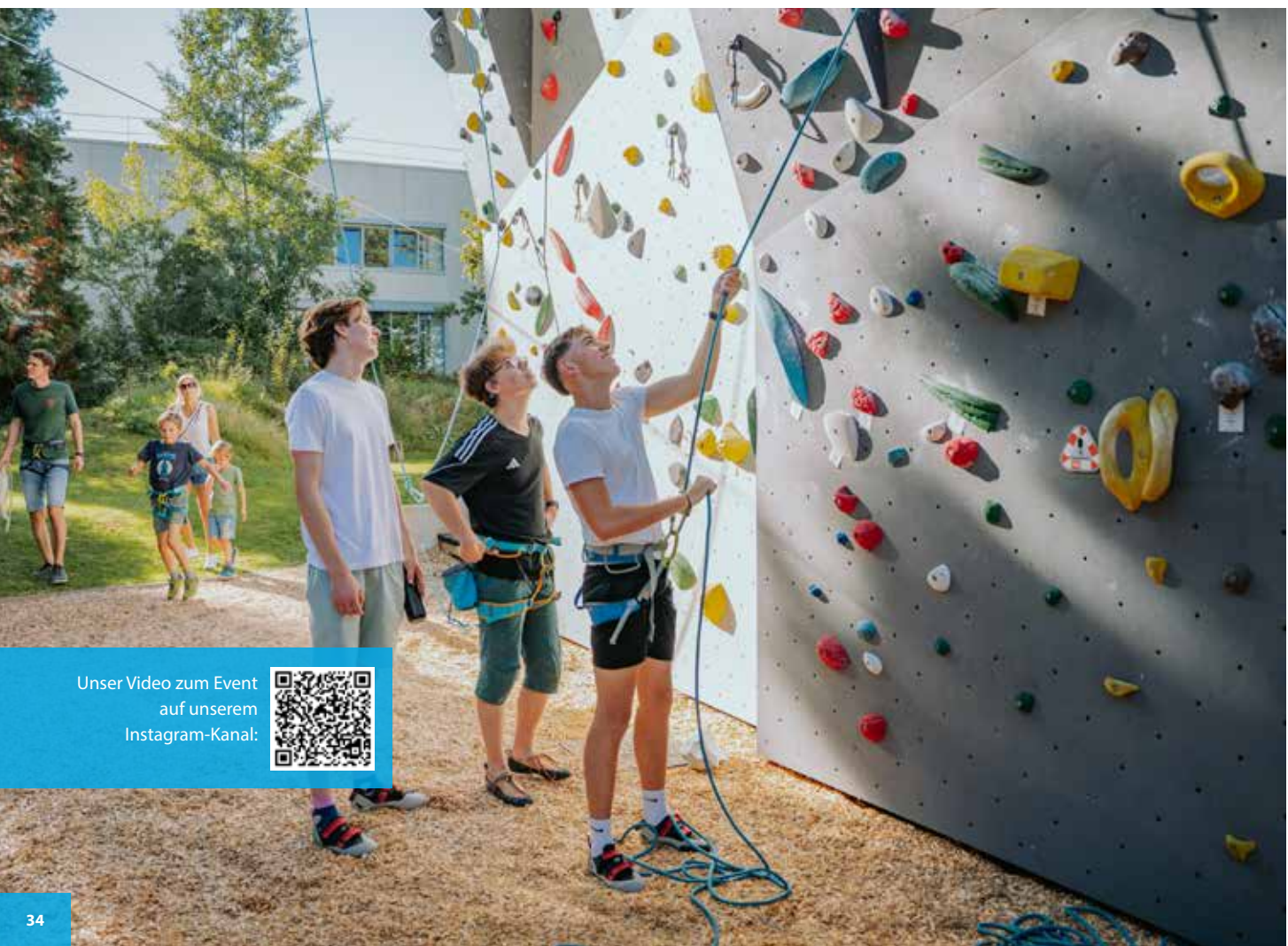
Bouldern, Klettern, Hüpfen und Tanzen

Der 24. September war ein atemberaubender Tag. Wir haben unser fünfjähriges Jubiläum gefeiert. Vielen Dank an alle Besucherinnen und Besucher und vor allem an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer!

Sonne satt, gute Vibes und über 600 gut gelaunte Besucherinnen und Besucher: So feierte das DAV-Zentrum am besagten Samstag ihr 5-jähriges Jubiläum – gemeinsam mit Familien, Freundinnen und Freunden, Kletterfans und vielen Gästen aus Stadt und Region. Schon beim Reinkommen war klar: Hier geht was! Die Halle und der Außenbereich waren voller Action – von spannenden Schnupperkursen über die neuen Kinderbereiche bis hin zu einer topmodernen Infrastruktur, die zum Ausprobieren und Mitmachen einlud. Wer wollte, konnte unter Anleitung einfach mal losbouldern oder sich am Klettern versuchen – ganz ohne Druck, aber mit viel Spaß.

Zwei Flying-Fox-Seilbahnen als absolutes Highlight

Richtig was los war bei den zwei Flying-Fox-Seilbahnen, die von der DAV-Jugend und vielen Ehrenamtlichen betreut wurden. Eine kürzere Bahn mit gut 15 Metern startete direkt vom Baum über eine große Leiter und war perfekt für die jüngeren Gäste. Die zweite – eine echte Adrenalin-Variante – verlief über stolze 50 Meter, startete über einen Klettersteig aufs Hallendach, führte über einen Schwebebalken zur alten Eiche und dann ging's im „freien Fall“ in Richtung Vereinsgarten.



Unser Video zum Event
auf unserem
Instagram-Kanal:





Hoch hinaus beim Jubiläum



Die feißige Jugend des DAV



Hier wird gemeinsam gebastelt

Buntes Programm für Groß & Klein

Auch abseits der Kletterwand wurde viel geboten: Die Familiengruppe hatte eine Bastelstation am Start, die nicht nur die Kids begeistert hat. Die Vereinsjugend half tatkräftig beim Sichern, betreute die Flying Foxes und übernahm auch den Kuchenverkauf. Auch die Seniorengruppe war mit einem Stand vertreten und informierte über ihre geführten DAV-Touren – Generationenmix deluxe! „Solche Events wären ohne unsere Ehrenamtlichen nicht möglich. Wir sind unglaublich dankbar für das überragende Engagement aus allen Altersgruppen“, betonte DAV-Pressesprecherin Katja Seguda.

Neues DAV-Projekt: Der Kletterturm kommt!

Für Begeisterung sorgt auch das neueste Projekt: ein geplanter 15-Meter-Kletterturm direkt im Vereinsgarten! Das Modell im Maßstab 1:8 (2 Meter hoch) konnte bereits bestaunt werden – gebaut natürlich wieder in Eigenregie von unserem Ehrenamtlichen Flo. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Landrat Alex Eder sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Stadtpolitik und Wirtschaft wurden vor Ort über das Projekt informiert – und zeigten sich durchweg begeistert. Auch die Sparkasse Schwaben-Bodensee griff dem Verein unter die Arme und überreichte eine großzügige Spende. Parallel läuft derzeit ein Crowdfunding auf wirwunder.de/sbo mit dem Ziel, 90.000 Euro für den Bau zu sammeln.



DAV-Vision: Klettern für alle – mitten in Memmingen

Lukas Neun, DAV-Vorstand und zuständiger Referent für die Boulderhalle, sieht das Projekt als nächsten großen Schritt: „Unser DAV-Zentrum ist jetzt schon ein Ort voller Bewegung, Begegnung und Begeisterung. Der Kletterturm bringt den Bergsport noch näher in die Stadt und das für alle Generationen. Wenn alles klappt, können wir schon im Frühling 2027 den neuen Kletterturm eröffnen.“

Klettern verbindet – das zeigte auch der Jubiläumstag

Unser Betriebsleiter der Boulderhalle, Michael Ullrich, selbst erfahrener Wettkampfkletterer, zieht ein rundum positives Fazit: „Der Tag war ein voller Erfolg – ein echtes Zeichen dafür, dass unser Motto „Alle können klettern und bouldern“ wirklich lebt. Seit fünf Jahren schaffen wir es, Menschen zusammenzubringen – egal ob Anfänger-/in oder Profi, jung oder alt.“



Aufstieg zur spektakulären Flying-Fox-Seilbahn



Unser Jubiläumsfilm
5 Jahre Boulderhalle:



Michael Ullrich, Betriebsleiter der Boulderhalle



Film, Musik & Tanz zum Ausklang

Zum Ausklang des Tages gab es ein ganz besonderes Kulturprogramm: Die exklusive Vorpremiere des Films *Climb Duai Gun – Climbing Together* aus dem Jahr 2024 zeigt, wie das Klettern den Menschen in Thailand neue Perspektiven eröffnet. Danach sorgte Musiker Tobias Mrzyk mit Handpans, Water Drums und einer mitreißenden Ecstatic-Dance-Session für einen stimmungsvollen Abend auf der Matte.

Wir sagen Danke und freuen uns auf alles, was kommt!

Unsere DAV Sektion Memmingen schaut stolz auf fünf bewegte Jahre zurück und gleichzeitig voller Vorfreude nach vorne. Alle Infos zu kommenden Events, neuen Kursen oder wie ihr das Kletterturm-Projekt unterstützen könnt, findet ihr wie immer online.

Text: Katja Seguda
Fotos: Lukas Steidele



Eine der zwei Flying-Fox-Seilbahnen

Ihr schönster Arbeitsplatz - nach der Hütte



BÜRORÄUME



EVENTS



COWORKING



www.ixpark.de

Rückenwind aus der Jahreshauptversammlung

Der erste große Meilenstein wurde in der Jahreshauptversammlung 2025 genommen – hier wurde darüber abgestimmt, ob der Turm gebaut werden soll. Mit vielen Stimmen dafür und einigen Enthaltungen gab es grünes Licht für den Kletterturm.

Wir können dieses schöne Projekt also weiter vorantreiben!

Wie geht es nun weiter?

Im nächsten Schritt muss die Förderung bzw. Finanzierung sichergestellt werden. Hier gibt es verschiedene Geldgeber.

1. Der BLSV: Der bayerische Landessportverband ist verantwortlich für die Mittelvergabe des Freistaats, um Vereine bei solchen Baumaßnahmen wie der unseren zu unterstützen. Eine große Menge an Anträgen und Unterlagen müssen hier eingereicht werden. Wir befinden uns aktuell mitten in diesem Prozess.
2. Die Stadt Memmingen: In einem Antrag an den Memminger Stadtrat haben wir unsere Hoffnung formuliert, zur Verwirklichung dieses Projekts städtische Mittel zur Verfügung gestellt zu bekommen. Als größter Verein Memmingens wäre dies sicher gut platziertes Geld, von welchem eine große Bandbreite an Menschen über einen langen Zeitraum profitiert.
3. Der DAV-Hauptverband: Auch unser Hauptverband unterstützt die einzelnen Sektionen bei der Umsetzung solcher Projekte.
4. Sponsoren: mittels der Vergabe von Sponsoring kann ein Teil der benötigten Gelder abgedeckt werden.
5. Nun ist es an uns, bei all diesen verschiedenen Parteien unser Projekt zu platzieren und weiter voran zu treiben. Nur so können wir sicherstellen, dass wir am Ende wirklich einen Kletterturm in der Allgäuer Straße stehen haben.



Wer steckt hinter dem Projekt?

Hier ist in erster Linie die „Taskforce Kletterturm“ zu nennen. Sie besteht aus kletterbegeisterten Mitgliedern, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie aus Vorstandsmitgliedern – kurz gesagt: aus Gesichtern, welche ihr aus der Boulderhalle kennt. Sie treiben das Projekt mit viel Herzblut und Engagement voran. In monatlichen Treffen werden Vorgehensweisen, „To-Dos“, Abläufe und Fristen besprochen sowie Aufgaben verteilt und verfolgt. Und natürlich geht es auch um ganz entscheidende Detailfragen zum Kletterturm: Wie genau sieht er am Ende aus, welche Griffe werden gekauft, welche Exen werden verwendet usw.?

Wenn ihr hier wichtige Anregungen oder Anliegen habt oder wenn ihr gar an der Arbeit der Taskforce interessiert seid, dann meldet euch gerne unter: boulderhalle@dav-memmingen.de.

Wie könnt ihr uns unterstützen?

Aktuell geht es vor allem darum, die Finanzierung sicher zu stellen. Unser Projekt ist auf betterplace.de zu finden, hier könnt ihr uns gerne mit einer kleinen Spende unterstützen. Und natürlich bieten unsere Kletterwände jede Menge Platz, um sich als Sponsor einer coolen Community zu präsentieren. Wenn ihr also ein Unternehmen wisst, das Interesse daran haben könnte, sich als Sponsor einzubringen, dann meldet euch sehr gerne bei uns. Und sobald die Bagger rollen, wird es wieder, wie schon beim Bau der Boulderhalle, Ehrenamts-Aktionen geben, wo wir in Eigenleistung das ein oder andere anpacken werden. Hierfür freuen wir uns auch schon auf eure Unterstützung!

Wann ist der Turm fertig?

Die alles entscheidende Frage! Wir hoffen und halten es für realistisch, dass wir bereits im Frühjahr 2027 das erste Mal an unserem neuen Kletterturm klettern können!

Fotos und Text: DAV Memmingen



Visualisierung des neuen Kletterturms



Wettkämpfe

Bayerische Meisterschaft Jugend U17 und U21 am 01.05.2025

Am 01.05.2025 waren nach einem Jahr Pause wieder die Bayerischen Jugendmeisterschaften im Bouldern bei uns zu Gast. Zu vergeben waren die Meistertitel in der U17 und U21, jeweils männlich und weiblich. Insgesamt 79 Jugendliche aus ganz Bayern kamen in unser boulder alpin Zentrum, um an unserer Wettkampfwand um den Titel in ihrer Startklasse zu streiten.

Der Modus

Der Wettkampf fand in zwei Runden statt: einer Qualifikation mit fünf Boulderproblemen für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen und dann einem Finale mit vier Bouldern für die besten zehn aus der Qualifikation. Die verschiedenen „Boulderprobleme“ bzw. „Boulder“ wurden passend je nach Alter und Geschlecht von professionellen Routenbauern an die Wand geschraubt. Ziel war es, eine breite Mischung aus Technik, Kraft und Koordination von den Athletinnen und Athleten abzuverlangen. In einem Boulder können zwei Wertungen erreicht werden: Zone (ein Griff ca. in der Mitte) und Top (der letzte Griff, der sicher mit beiden Händen gehalten werden muss).

Die Qualifikation

In der Qualifikation hatten es die Jungs mit fünf sehr dynamischen Bouldern zu tun. Sowohl in der U17 als auch in der U21 gab es sehr breit gefächerte Ergebnisse – die stärksten Jungs schafften sogar alle fünf Boulder. Für einen Finaleinzug benötigte man in der U17 mindestens drei Tops, in der U21 waren es sogar vier der fünf Tops.

Auch die Mädels mussten alles geben: Von sehr dynamischen Bouldern über technisch anspruchsvolle Kletterei im geeigneten Gelände war alles gefragt. Anders als bei den Jungs gab es weniger Tops – für den Finaleinzug reichte in der U17 ein Top plus fünf Zonen, in der U21 kam man mit zwei Tops und fünf Zonen ins Finale.

Das Finale

Im Finale wehte dann ein anderer Wind: Die Boulder wurden deutlich schwieriger.

Die U17 machte den Anfang. Die Jungs hatten zuerst zwei sehr physische Boulder, bei denen starke Finger der Schlüssel zum Erfolg waren. Danach wurde es technisch, und zum Abschluss kam wieder ein eher dynamischer Boulder. Der Erstplatzierte aus der Qualifikation, Artemii Sivash, konnte als Einziger den dritten Boulder klettern, auch den vierten Boulder konnte er toppen. Damit wurde er knapp vor Korbinian Gleissl (2 Tops, 3 Zonen) Bayerischer Meister.

Die U17-Mädels hatten zuerst einen sehr technischen Boulder. Diesen konnten einige Mädels bewältigen. Weiter ging es mit einem dynamischen Boulderproblem, bei dem der letzte Griff nur durch dynamisches Aufstehen erreicht werden konnte. Tamara Strigo, welche sich am



Motivation an, Zweifel aus



Einer klettert, alle feuern an

Ende den Titel sicherte, konnte diesen Boulder als Einzige toppen. Auch am zweiten Boulder biss sich alle Mädels – bis auf Tamara – die Zähne aus. Der letzte Boulder, eine sehr technische Platte mit kleinen Tritten und schwierigen Körperpositionen, wurde von keiner der Starterinnen bezwungen. Zweite wurde Paula Karrasch mit einem Top und drei Zonen.

Nach einer kurzen „Umschraubpause“ – die Boulder wurden umgebaut und schwerer gemacht – ging es ins Finale der U21. Hier hatte der Regensburger Kilian Klimenta einen phänomenalen Lauf: Er toppte jeden Boulder und sicherte sich verdient den ersten Platz. Taro Knandel konnte sich mit drei Tops den zweiten Platz sichern.

Unser Reel zur Bayerischen Meisterschaft hier:





U17 männlich

Bei den Mädels gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den beiden Bestplatzierten aus der Qualifikation: Mia Kandel konnte als Einzige den zweiten Boulder bewältigen, Daria Keller als Einzige den dritten. Beide hatten zuvor den ersten Boulder geschafft. Damit entschied sich das Ranking am Ende über die Zonen: Mia hatte eine mehr als Daria und konnte sich damit den Sieg sichern.

Text: Michael Ullrich, Betriebsleiter Boulderhalle
Fotos: Media Solutions



U17 weiblich

Die Ergebnisse:

U17 männlich

1. Artemii Sivash (DAV Sektion Rosenheim)
2. Korbinian Gleissl (DAV Sektion Tölz)
3. Luca Schuck (SG Bayreuth/Hersbruck)

U17 weiblich

1. Tamara Strigo
(DAV Sektion München-Oberland)
2. Paula Karrasch (DAV Sektion Erlangen)
3. Aurelia Bittorf (DAV Sektion Erlangen)



U21 männlich

U21 männlich

1. Kilian Klimenta
(DAV Sektion Regensburg)
2. Taro Kandel
(DAV Sektion München-Oberland)
3. Kai Peralvo Stockmann
(DAV Sektion Würzburg)

U21 weiblich

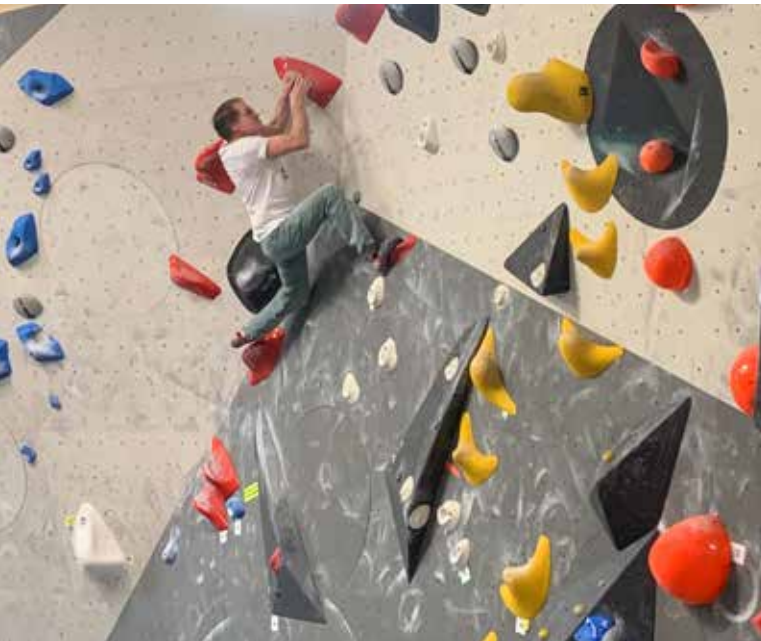
1. Mia Kandel
(DAV Sektion München-Oberland)
2. Daria Keller
(DAV Sektion München-Oberland)
3. Victoria Bittorf (DAV Sektion Erlangen)



U21 weiblich



Mit Balance zum Sieg



Jeder Zug - näher am Erfolg

Sport Schindele Boulder Cup 02.05.2025

Ein ambitionierter Zeitplan, den sich unser Team der Boulderhalle da zurechtgelegt hatte – gerade war noch die Siegerehrung der Bayerischen Meisterschaft – schon ging es in die zweite Runde. Die wunderbar leere Wand wurde direkt genutzt, um am Folgetag einen Wettkampf für unsere eigene Community auszurichten!

So wurden im Eiltempo über 30 Boulder an wie Wand geschraubt, um einen kleinen eintägigen Boulder cup auszutragen. Trotz strahlendem Sonnenschein waren über 60 Kletterinnen und Kletterer auf der Matte, um sich an den anspruchsvollen und vielseitigen Bouldern zu messen. Vier Stunden lang hieß es „alles geben“, um sich möglichst viele Flashes, Tops und Zonen zu sichern. Am Ende stand das Stockerl fest:

Text: Michael Ullrich, Betriebsleiter Boulderhalle
Fotos: Simon Sichert

Die Ergebnisse

Herren

1. Platz Raphael Kobold 920 Pkt
2. Platz Lukas Willnow 900 Pkt
3. Platz David Ruprecht 870 Pkt

Damen

1. Platz Elias-Marie Orth: 835 Pkt
2. Platz Lisa Schwiemann 765 Pkt
3. Greta Ruprecht 720 Pkt

Sport Schindele Kids Boulder Challenge 27.09.2025

Einen Samstag voller Spannung, sportlichem Ehrgeiz und Kletterfreude erlebten am 27. September knapp 70 Kinder und Jugendliche aus der gesamten Region beim Sport Schindele Kids Boulder Cup in der Boulderhalle in Memmingen.

Unser Reel mit Bildern vom Kids Cup:



Schon am Vormittag herrschte emsige Betriebsamkeit: Ab 9:30 Uhr wurde die Halle geöffnet, das Warm-up eigenständig absolviert, anschließend traf man sich

zum Technical Meeting. Pünktlich um 11:00 Uhr fiel der Startschuss für die vierstündige Boulderzeit. Für alle Teilnehmenden standen insgesamt 30 Boulder-Routen zur Aufgabe – darunter 5 speziell für die Altersklassen U9 und U11 – sowie 5 Herausforderungen („Challenges“): Tauhängen, ein Geschicklichkeitsparcours, Holz-Pickel-Klettern, Balancieren auf einer Platte und Hangeln an Ringen. Der Wettkampfmodus war offen gestaltet: Alle Teilneh-

menden durften auch anderen zusehen und sich inspirieren lassen – gleichzeitig wurde eigenständig und mit Fairness bewertet. Für das Absolvieren eines Boulderproblems erhielt man bei der Zone 10 Punkte, beim Top 25 Punkte und beim Flash 30 Punkte. Während in der Halle eifrig geklettert wurde, war das Event geprägt von Größen- und Leistungsvielfalt: Kinder aller Altersstufen und aus der ganzen Region zeigten Begeisterung und Motivation – und trugen so zu einer lebendigen, freundschaftlichen Wettkampfatmosphäre bei.

Um 15:45 Uhr fand schließlich die Siegerehrung statt. Allen Teilnehmenden wurde ein Goodie-Bag überreicht, für die Sieger gab es weitere Preise – eine Anerkennung für Leistung und Mut beim Klettern. Der Kids Boulder-Cup unterstreicht erneut, wie stark das Interesse und die Begeisterung am Klettersport gerade bei den Jüngsten ist – und wie wichtig Events wie diese sind, um Talente zu fördern und Gemeinschaft zu stärken.

Hartmanns Putenhof
Hauptstr. 1
87767 Niederrieden
Tel: 08335/986309



info@hartmanns-putenhof.de
www.hartmanns-putenhof.de



Einkaufen im SB-Laden

**Selbstbedienung rund um die Uhr
mit regionalem Sortiment**

Hofladen freitags 14 - 17 Uhr
MM-Wochenmarkt samstags 7 - 13 Uhr



Mit Freude dabei

Die Sieger und Siegerinnen:

Mädels:

U9: Laetitia Felle

U11: Leonora Molnar

U13: Yaiza Odekerken-Montes

U15: Fiona Musch

U17: Magdalena Joas

Jungs:

U9: Matteo Tasso

U11: Elias Mrzyk

U13: Balduin Hintze

U15: Luis Barnsteiner

U17: Elias Fischle



Schritt für Schritt zum Ziel



Sport SCHINDELE
alpin base

Ergebnisse und
Bericht
vom Wettkampf hier:



Kämpfen um jedes Top



Team Kaufering zu Gast

Ihr Partner in Sachen Frische und mehr...



METZGEREI- UND GASTROBEDARF



FD-Fleischerdienst - Allgäu/Schwaben eG

Allgäuer Straße 20 • 87700 Memmingen • Tel 0049 (0)8331 9539-0 • fdinfo@fleischerdienst.de
Steinbeisstraße 25 • 89079 Ulm • Tel 0049 (0)731 94621-10 • fdulm@fleischerdienst.de
www.fleischerdienst.de



GILDE – Ihr Partner für das Lebensmittelhandwerk eG.



Erfolgreiche Leistungsgruppe



für Ihr Büro... für die Schule... für das Kreative...



**MÖBEL
NACH
MASS**



LAMY



COPYSHOP
copyshop@penzel.de



87700 Memmingen Fraunhoferstr. 12
Tel.: 08331/94770 www.penzel.de

Leistungsgruppe

Wettkämpfe

Dieses Jahr war es endlich soweit: Wir haben die bayerischen Wettkämpfe in Angriff genommen. Zur Struktur dieser Wettkämpfe muss man ein wenig ausholen: Für die Jugend U13 und U15 gibt es sogenannte Kids Cups, welche von verschiedenen Hallen für die verschiedenen bayerischen Unterregionen ausgerichtet werden. Über diese KidsCups kann man sich zur Bayerischen Overall-Meisterschaft qualifizieren. Es gibt Kids Cups im Lead, Speed und Bouldern, die Bayerische Meisterschaft wird dann in allen Disziplinen an einem Tag ausgetragen. Für die U17 und U21 gibt es Qualifikationswettkämpfe, über welche man sich für die Bayerischen Meisterschaften qualifiziert. Hier gibt es jeweils einen eigenen bayerischen Meistertitel für jede Disziplin. Die bayerische Meisterschaft im Bouldern wurde bspw. bei uns in Memmingen ausgetragen. Mitmachen durften dabei nur Athletinnen und Athleten, welche sich zuvor dafür qualifiziert hatten. Da es den Umfang des bergstiefels sprengen würde, über jeden einzelnen Wettkampf zu berichten, haben wir hier einige Highlights festgehalten:

Qualifikationswettkampf in Thalkirchen

Den Startschuss zur Saison setzte Judith, welche als älteste der Gruppe und einzige Starterin in der U17 als Einzelkämpferin an den Start gehen musste. In einer sehr schwer geschraubten Runde mit 4 Bouldern ging es richtig zur Sache. Nur einer Starterin gelangen alle Tops, 9 Teilnehmerinnen gingen ohne ein einziges Top nach Hause. Auch Judith musste alles geben und bereits nach dem 2ten Boulder hatte ihre Haut erheblich gelitten, und das Weiterklettern war nur mit Tape möglich. Doch Judith ließ sich davon nicht beirren und kämpfte tapfer weiter. Im letzten Boulder schließlich wurde Kampfeswille und Durchhaltevermögen belohnt: Trotz Tape und durchgekletterter Fingerspitzen gab sie alles und konnte mit gerade noch einer Minute auf der Uhr dem Boulder noch eine Begehung abringen. Am Ende reichte es für einen starken 14. Platz.

Kids Cup Bouldern Biessenhofen

Hier gingen alle jüngeren Kids an den Start. An 20 Bouldern, verteilt über die ganze Halle, hieß es „alles geben“. Dabei galt es auch, taktisch klug vorzugehen: In welchem Boulder rentiert es sich, anzustehen und die Kraft aufzubringen? Sind die Erfolgschancen groß genug, nach einem Sturz noch einen weiteren Versuch in einen Boulder zu stecken? Welche Boulder könnte den eigenen Stärken entsprechen und wertvolle Punkte einbringen? Unsere Kids schlugen sich wacker und konnten sich am Ende über folgende Platzierungen freuen:

U13 Jungs: Elias (29. Platz)

**U13 Mädels: Yaiza (5. Platz),
Leonora (11. Platz),
Sara (13. Platz),
Greta (23. Platz)**



Volle Konzentration

Lead-Cup Regensburg

In Regensburg mussten sich unsere Mädels und Jungs zum ersten Mal einem Wettkampf im Seilklettern stellen. Anders als beim Bouldern, das bei allen im Komfortbereich liegt, war hier die Aufregung viel größer. Die größere Höhe und vor allem der Respekt vor dem Stürzen ins Seil machten den Wettkampf zu einer großen Herausforderung! Am Samstag hieß es für die Jüngeren einzutauchen in die Welt des Seilkletterns. Dies bedeutet: die Routen intensiv anschauen, mögliche Schlüsselstellen und Rastpunkte identifizieren, Clippositionen erkennen. Sobald man einmal vom Boden abgehoben ist, gibt es kein Zurück mehr, dann heißt es Gas zu geben und eine möglichst gute Höhe zu machen. Gewertet werden zwei Qualifikationsrouten. Wer aus der gemeinsamen Wertung beider Routen die meisten Punkte holt, der schafft es ins Finale. Leider gelang dies niemandem aus unserem Starterfeld. Der Wettkampf ist trotzdem als Erfolg anzusehen, denn im Vordergrund stand das Kennenlernen dieser Wettkampfsportart, sich der Herausforderung zu stellen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Am nächsten Tag waren dann die Älteren an der Reihe, hier durfte Judith ihr Glück versuchen. Auch sie gab alles an der Wand und konnte am Ende mit ihrer Leistung durchaus zufrieden sein.

Die Ergebnisse:

U13 Mädels: Yaiza (17. Platz), Sara (22. Platz), Leonora (23. Platz), Greta (33. Platz)
U13 Jungs: Elias (22. Platz)
U17 Mädels: Judith (25. Platz)

Speed Cup Kempten

Beim letzten Kids Cup in Kempten drehte sich alles um das Thema Geschwindigkeit: Im Speedklettern geht es darum, eine standardisierte Route in möglichst kurzer Zeit zu bewältigen. Für die Kids bis zur U15 gilt dabei eine kürzere, abgewandelte Variante im Vergleich zu den Wettkämpfen der Erwachsenen.

Hier zahlte sich das Training an unserer Wand in Memmingen aus: Alle Memminger konnten gute Zeiten abliefern und für Yaiza reichte es sogar für den Einzug ins Finale, Leonora schrammte denkbar knapp daran vorbei.



Die Ergebnisse:

U13 Mädels: Yaiza (15. Platz, 11.42s), Leonora (17. Platz, 12.23s)
U13 Jungs: Elias (33. Platz, 16.52s)

Bayerische Meisterschaft Overall Augsburg

Wie oben beschrieben, kam es im September zum großen Saisonfinale in Augsburg: Die Bayerische Overall-Meisterschaft fand hier statt. Yaiza hatte sich als einzige qualifiziert und hielt unsere Memminger Fahne hoch! Im Speed konnte sie ihre Zeit aus Kempten noch einmal verbessern und landete im Speedranking mit 11.30s auf dem 17. Platz. Auch im Bouldern legte sie eine starke Leistung hin und konnte sich mit zwei Tops ebenfalls den 17. Platz sichern. Im Lead konnte sie ihre gute Ausdauer geltend machen und sicherte sich einen tollen 11. Platz, wobei nur sehr wenige Griffe für einen der Top-Plätze gefehlt hätten! Starke Leistung und herzliche Gratulation, Yaiza!

Weitere Highlights aus unserer Wettkampfsaison:

Smove Kids Cup Kempten: Finale für Leonora, Sara und Judith

Sport Schindele Kids Boulder Challenge in Memmingen:

Leonora 1. Platz
Yaiza 1. Platz
Elias 1. Platz
Sara 2. Platz
Judith 2. Platz
Greta 5. Platz

Training

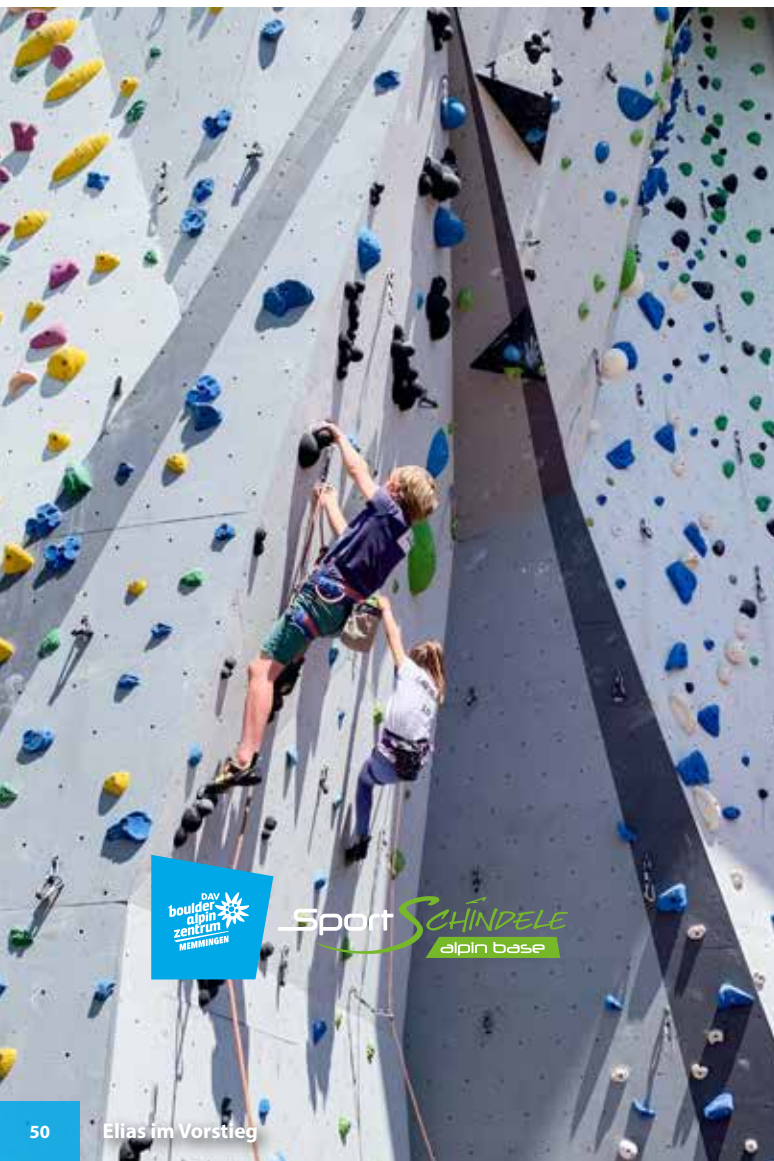
Unser Training findet jede Woche dienstags statt. Allerdings wird nach den Herbstferien 2025 ein weiterer Trainingstag etabliert. Nachdem unsere erste volle Wettkampfsaison bereits recht vielversprechend war, möchten wir auf diesen Erfahrungen aufbauen und unbedingt an der bayerischen Spitze mitmischen. Und dies ist nur mit erhöhtem Trainingsaufwand machbar.

Unser typisches Training gestaltet sich wie folgt: Gemeinsames Aufwärmen (Arme, Schultern, Core), dann einige leichte Boulder zum Aufwärmen. Hierbei wird jeweils der Fokus auf einen technischen Aspekt gesetzt.

Nach dem Aufwärmen geht es daran, eine bestimmte Technik zu verbessern oder zu erlernen. Im Fokus sind dabei Bewegungsmuster, Fußtechniken und koordinative Elemente. Im Anschluss an diesen Teil des Trainings wird frei gebouldert.

Nach einer kurzen Pause wird das Training abgerundet mit Kraft- und Ausgleichstraining. Dies soll eine gesunde und gute Entwicklung am ganzen Körper sicherstellen. Stehen Wettkämpfe im Lead oder Speed an, so verschiebt sich der Trainingsschwerpunkt entsprechend. Außerdem absolvieren wir mehrmals im Jahr Trainingslehrgänge und Wettkampfsimulationen, um bestmöglich auf die anstehenden Wettkämpfe vorbereitet zu sein. Neben dem offiziellen Training wird natürlich auch häufig eigenständig gebouldert. Bis zu fünf Mal pro Woche sind manche der Kids in der Halle!

Text: Michael Ullrich, Betriebsleiter Boulderhalle



Ausfahrt Frankenjura

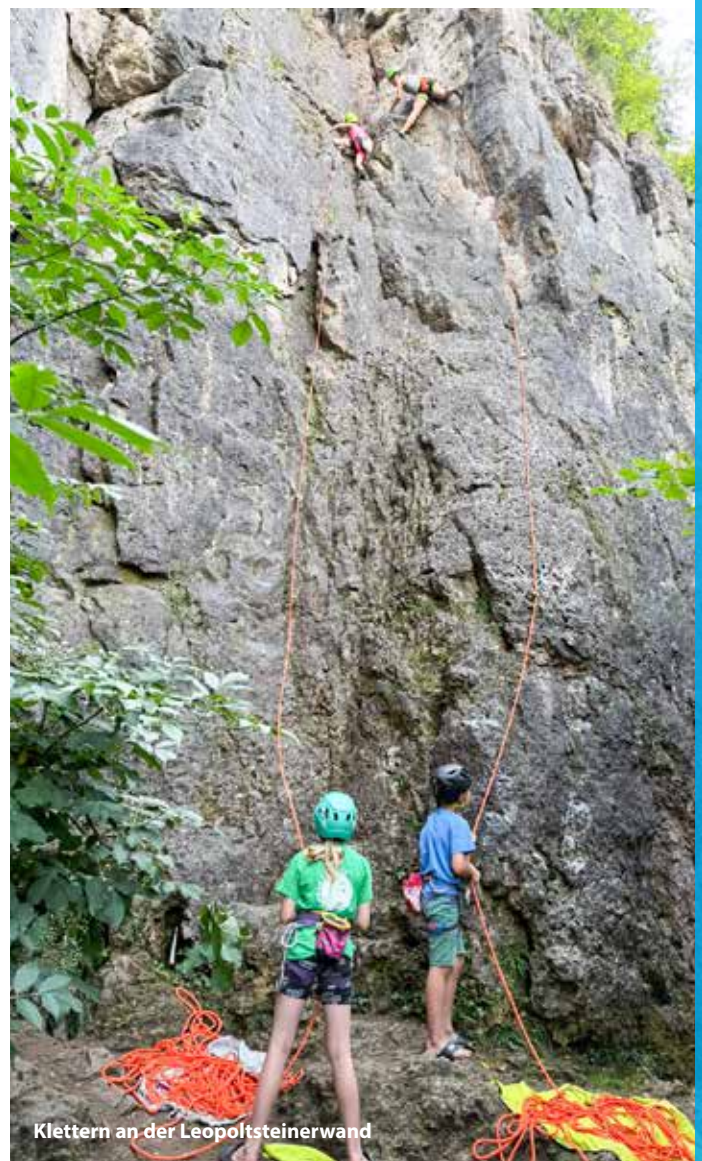
Wir sind alle zusammen als Leistungsgruppe (Sara, Yaiza, Elias, Greta, Judith und natürlich Michi als Trainer und Sabrina als Co-Trainerin) vier Tage ins Frankenjura gefahren. Leider konnte Leonora nicht mitfahren wegen einer kleinen Verletzung. Außerdem war Philipp (der Vater von Elias) als Aufsichtsperson mit dabei.

Am Montag ging es los mit der dreistündigen Autofahrt ins Frankenjura. Natürlich haben wir den ersten Tag gleich ausgenutzt und sind zu den Felsen in der Hexenküche gefahren. Am Anfang mussten wir uns an das Felsklettern ein wenig gewöhnen. Doch dann hat es richtig Spaß gemacht. Am späten Nachmittag sind wir am Campingplatz Bärenschlucht angekommen. Zunächst haben wir unsere Zelte aufgebaut. Michi hat uns einen Koch- und Spüldienstplan erstellt und diesem Plan zufolge mussten Greta und Judith Nudeln mit Tomatensoße kochen. Währenddessen sind Sara, Eli und Yaiza baden im naheliegenden und eiskalten Fluss gegangen. Nachdem wir zu Abend gegessen hatten und der Abwasch erledigt war, sind wir alle zusammen zum Spielplatz gegangen und haben Fußballtischtennisrundlauf und Mensch-auf-Erden gespielt. So ging der erste Tag sehr schnell zu Ende. So schnell der erste Tag vergangen war, kam auch schon der nächste Tag (Dienstag). In der Früh gab es erstmal ein leckeres und proteinreiches Frühstück. Dies bestand aus vielen verschiedenen Müsliarten und Brotzeit. Michi allerdings aß noch die restliche Tomatensoße vom Vortag. Nach dem Frühstück ging es dann schon wieder zum Felsklettern in der Intensivstation (Name des Felsens). Es gab viele schöne, hohe und abwechslungsreiche Routen. Als wir alle wieder erschöpft am Campingplatz ankamen, sind wir noch zum Baden in den Fluss gegangen und haben später Tretze gespielt. Dann gab es Abendessen, welches Yaiza und Sara gekocht hatten. Leider schmeckte der Reis mit Curry den meisten nicht (es lag allerdings nicht an den Kochkünsten von den Meisterköchinnen Yaiza und Sara). Der Tag ging mit Spielen und viel Gelächter zu Ende.

Der Mittwoch begann wie der Vortag. Nach dem Frühstück sind wir zur Leopoldsteinerwand gefahren. Die Bohrhaken hatten meist einen ziemlich weiten Abstand. Zum Glück fand jeder doch noch eine geeignete Route, sogar Michi versuchte sein Glück an einer 10-



Der Zustieg zur Hexenküche



Klettern an der Leopoldsteinerwand



Sabrina im Vorstieg in der „Kaskuacha“



Yaiza projiziert „Hallux Valgus“, 8-



Ballrettungsmission am Campingplatz

Bevor wir zum Camp zurückfahren, hielten wir noch am Supermarkt an, um Grillgut einzukaufen. Am Camp wieder glücklich angekommen, fingen Eli und Sara an zu grillen. Wir sind uns alle einig, dass dieses Abendessen das leckerste von allen war. Wir beendeten unseren Tag nicht wie gewohnt, denn Eli verletzte sich am Hals, da er im Dunkeln gegen eine Wäscheleine rannte. Irgendwann ging der Tag aber auch langsam zu Ende.

Am letzten Tag packte jeder seine Sachen und wir bauten die Zelte ab. Da wir vom Felsklettern noch nicht genug hatten, fuhren wir zum letzten Mal zu einem Kletterfelsen los. Angekommen an der Bärnfelswand kletterten wir noch einmal mit unserer letzten Kraft die letzten Routen...

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal, wenn wir alle zusammen einen gemeinsamen, längeren Ausflug zu weiteren Kletterfelsen machen!

Wir bedanken uns bei unseren beiden Trainern Michi und Sabrina, sowie Philipp für die tatkräftige Unterstützung. Außerdem ein Dankeschön an Luca (der leider auch nicht mitkommen konnte aufgrund eines Beinbruchs), der für uns die ganze Planung übernommen hat!

Ab September geht es weiter in neuer Gruppenzusammensetzung. Mit dabei für die Saison 2025/2026 sind Yaiza, Leonora, Elias, Sara, Matteo und Lian. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr mit vielen Herausforderungen und drücken unseren Athletinnen und Athleten die Daumen.

Text: Sara, Yaiza und Elias

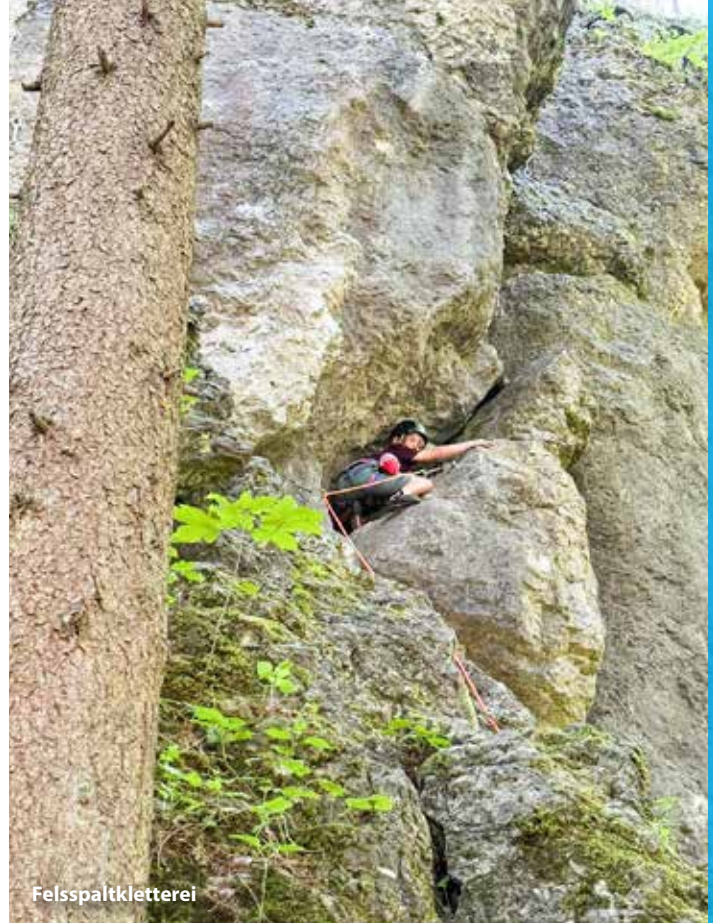
Bilder: Philipp Mrzyk



Sport SCHINDELE
alpin base



Bestens gesichert - fast am Ziel



Felsspaltklettere

WIR SUCHEN DICH FÜR BÜRO, BAUSTELLE ODER WERKSTATT

www.maxwild.com



SPANNENDE AUFGABEN, WILDES TEAM – DEIN NEUER JOB WARTET AUF DICH!

Du suchst eine neue Herausforderung im technischen oder kaufmännischen Bereich und bist in der Umwelt-, Bau-, Kfz- oder Logistikbranche zu Hause? Dann passt du perfekt zu uns, denn wir sind immer auf der Suche nach neuen Profis, die gerne anpacken! Unsere hochmotivierten Mitarbeitenden machen uns zu dem, was wir sind: Ein leistungsstarker und zuverlässiger Partner für unsere Kunden in den Bereichen Abbruch & Umwelt, Bau, Service und Logistik.

Bewirb dich jetzt und setze den ersten Fuß auf die Karriereleiter! Auch Quereinsteigende sind herzlich willkommen!

Bewirb dich online unter
www.maxwild.com/karriere
oder per E-Mail an
bewerbungen@maxwild.com



Wir freuen uns auf dich!

Wieder schneearm

Die schneearmen Winter der letzten drei Wintersaisons waren geprägt von milden Temperaturen, geringen Niederschlägen und den daraus unweigerlich resultierenden niedrigen Schneehöhen. Eine große Herausforderung stellte dies für unsere Tourenleiterinnen und Tourenleiter in den Bereichen Skitouren und Schneeschuhgehen dar.

Nicht selten mussten die Ski über Stunden hinweg am Rucksack befestigt bis zur Schneegrenze getragen werden, nur um bei den anschließenden Abfahrten durch zahlreiche Steine beschädigt zu werden. Den älteren Semestern unter uns Winterbergsteigerinnen und Winterbergsteigern, die sich noch gut an viele schneereiche Winter erinnern, bleibt dabei oft nur ein trauriges Kopfschütteln. Ohne hier jemandem die Schuld zuzuweisen, wissen wir doch, dass wir alle nicht ganz unschuldig an dieser Entwicklung sind. Dennoch ist die Hoffnung auf einen kommenden Winter mit Pulverschnee bis über die Ohren noch nicht gestorben – auch wenn er leider erneut schneearm begonnen hat.

Trotz dieser widrigen Bedingungen waren unsere winterverliebten Bergfreundinnen und Bergfreunde im vergangenen Winter äußerst aktiv, wie die folgende Zusammenfassung eindrucksvoll zeigt.

Skitouren

Unterwegs in die verschiedensten Ecken unserer Alpen

Dass die Eintagestouren überwiegend in unserer näheren Umgebung, den Allgäuer und Lechtaler Bergen, stattfinden, liegt nahe. Dabei dürfen wir jedoch keinesfalls glauben, dass unsere heimatlichen Berge nicht den nötigen Reiz, Genuss oder gar die entsprechende Herausforderung bieten. Ganz im Gegenteil: Gerade sie begeistern immer wieder aufs Neue mit ihrer Vielfalt und ihrem alpinen Charakter.

Bei den Mehrtagestouren führt uns der Weg dann doch häufiger ins für uns „Unbekannte“ – zu vielen Zielen mit teils klingenden, verheißungsvollen Namen. Spannung, Abwechslung und besondere Erlebnisse präsentieren uns unsere Ski-Tourenleiterinnen und Ski-Tourenleiter dabei stets, ganz gleich, wie unser Ziel heißt oder wie weit es entfernt liegt.

Ein herzliches Dankeschön für dieses Engagement und die unvergesslichen Touren.




Das „Winterkonzept Sicherheit“ unserer Sektion

Sicher auf Ski- und Schneeschuhtour: Mit diesem Ausbildungskonzept verfolgen wir bereits seit vielen Jahren das Ziel, bei unseren Ski- und Schneeschuhtouren ein möglichst hohes Sicherheitsniveau zu gewährleisten.

Alle Teilnehmenden unserer Winterprogramme müssen eine Ausbildung oder Auffrischung in der Lawinenverschüttetensuche (LVS) vorweisen, die nicht älter als drei Jahre ist. Im Winter 2025 konnten wir erstmals eine eigene LVS-Ausbildung speziell für unsere Schneeschuhgeherinnen und Schneeschuhgeher anbieten.

Alle LVS-Kurse verfolgen dabei ein gemeinsames vorrangiges Ziel: Lawinenunfälle durch fundierte Ausbildung, bewusstes Verhalten und gezielte Prävention möglichst zu vermeiden.



Das Erreichen eines Gipfels ist immer ein Fest

Winter Gipfelziele

Ein kleiner Abriss

aus dem Tourenangebot

Hintere Jamspitze, 3.156m, Silvrettagruppe

Piz Rotondo, 3.192m, Lepontinische Alpen

Ruderhofspitze, 3.474m, Stubaier Alpen

Skispitzl, 2.450m, Tuxer Alpen

Steinschartenkopf, 2.615m, Allgäuer Alpen

Cevedale, 3.769m, Ortlergruppe

Isisizer Rosswis, 2.333m, Alviergruppe

Hählekopf, 1.982m, Allgäuer Alpen

Toreck, 2.020m, Allgäuer Alpen

und, und, und...

In Zahlen

32 Skitouren

52 Skitourentage

6 Lawinenkurse

70 Teilnehmende bei Winterausbildungen

279 Teilnehmende bei Skitouren

Zu innerer Ruhe finden

Wandern & Yoga, Neue Bamberger Hütte, 1.756m, Kitzbühler Alpen

Freitag, 06. Juni 2025, bis Sonntag, 08. Juni 2025

Der Freitag: Es geht los

Es erwartete uns ein gemütlicher Aufstieg bei bestem Wetter zur Bamberger Hütte. Nach dem Beziehen der Zimmer blieb noch etwas Zeit zum Ankommen – bei Kaffee und Kuchen oder einer kleinen Umgebungserkundung - bevor es am späteren Nachmittag das erste Mal hieß: „Ab auf die Matte.“

Laura hatte für den Start eine schöne Kennenlernrunde vorbereitet, in der wir unsere Erwartungen ans Wochenende teilen konnten. Danach folgte die erste entspannte Yoga-Einheit mit Balanceübungen und sanften Haltungen. Ein perfekter Einstieg in ein erholsames Wochenende. Anschließend ließen wir den Abend bei einem gemeinsamen Abendessen gemütlich ausklingen.

Der Samstag: Yoga und Gipfelglück

Der Samstag begann sehr früh: Um 05:30 Uhr klingelte der Wecker, denn um 06:00 Uhr stand bereits die nächste Yoga-Stunde auf der herrlichen Südterrasse an. Trotz

frischer Temperaturen kamen wir bei den dynamischen „Asanas“ in Schwung. Die flotte Stunde stellte kein Problem für unsere geübten Yogis dar. Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir los zum Tristkopf, 2.361m. Die Stimmung unterwegs war mystisch und sehr ruhig, da wir immer wieder von Nebel umgeben waren. Diese ruhige und ausgeglichene Atmosphäre passte hervorragend zu unserem Thema „Innere Balance und Ausgeglichenheit“.

Am Gipfel angekommen, machte der Himmel ganz kurz auf, aber für einen Blick ins benachbarte Zillertal reichte es leider nicht. Trotzdem waren wir alle mit dem Erreichten sehr zufrieden. Wieder an der Hütte angekommen, warteten hausgemachter Kuchen, Kaffee und die ein oder andere Suppe auf uns. Nach einer schönen Erholungspause trafen wir uns am Nachmittag im Dachgeschoss zur nächsten Yoga-Einheit. Diese rundete den Tag mit aktivierenden und anschließend regenerierenden Haltungen wunderbar ab.



Der Sonntag: Emotionaler Abschluss

Da das Wetter wie vorhergesagt nicht so überwältigend war, startete der Tag mit einem erneut sehr ausgiebigen Frühstück und dem Räumen der Zimmer. Danach stand unsere letzte Yoga-Stunde auf dem Programm. Bei der anschließenden Abschlussrunde floss dann auch die ein oder andere Träne – aus Freude, Dankbarkeit, Zufriedenheit und ein wenig Wehmut, dass das Wochenende leider schon zu Ende ging. Eine letzte kleine Wanderung wollten wir uns aber nicht nehmen lassen, und so ging es mit leichtem Gepäck in Richtung Schafsiedel, 2.447m. Am zweiten See angekommen, wurde die Sicht so schlecht, dass wir beschlossen, den Gipfel auszulassen und wieder zur Hütte abzusteigen. Wir gönnten uns ein letztes Abschlussgetränk, bevor wir endgültig den Abstieg zu den Autos antraten.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die dabei waren und dieses Wochenende so besonders gemacht haben. Und ein ganz besonderer Dank geht an Laura, die sich mit sehr großem Engagement um das Yoga-Programm gekümmert hat.

Es hat uns sehr gut gefallen. Wir freuen uns auf weitere Wander- und Yoga-Wochenenden im kommenden Sommer.

Catharina Cohn - Tourenleiterin



Was hätten wir dazu vor 30 Jahren gesagt?



Im Aufstieg zur neuen Bamberger Hütte

Granitglück im Bergell

Klettern Alpin, Bergell, Albignahütte, 2.336m

Freitag, 11. Juli 2025, bis Sonntag, 13. Juli 2025

Der Freitag: Auf die Fiamma

Trotz schlechter Wetterprognose und niedriger Temperaturen machten wir uns schon um fünf Uhr auf den Weg ins Bergell. In keinem Rucksack fehlten Handschuhe, Wintermütze und eine gefütterte Jacke. In Pranzaira hinter'm Malojapass angekommen, gönnten wir uns den Luxus und fuhren mit der Seilbahn zum Albignasee, 2.163m, hinauf. So konnten wir den Freitag, den Tag mit der besten Wetterprognose, noch für eine tolle Klettertour an der Spazzacaldeira, 2.487m, nutzen.

Die Fiamma ist eine markante, schlanke Felsnadel aus Granit oberhalb des Albignasees im Bergell. Die Form wird mit einer Flamme verglichen. Die Kletterei führt ausgesetzt und genussvoll über festen Granit bis auf den Gipfel und gilt trotz moderater Schwierigkeiten als eindrucksvolles und lohnendes Ziel für Alpinkletterer.

Das Erklettern der imposanten Fiamma, 2.476m, übersetzt „versteinerte Flamme“, war ein besonderer Höhepunkt unseres Kletterwochenendes. Diese filigrane und schlanke Felsnadel zu erklimmen ist auch schon auf dem „Normalweg“, der ausgesetzt an der Kante emporsteigt, eine lohnende Herausforderung. Wir bezwangen sie alle, größtenteils mit viel Gelassenheit, manchmal aber auch mit ordentlichem Respekt. Sehr zufrieden machten wir uns anschließend auf den Weg zur Albignehütte, 2.336m.

Der Samstag: Viel Granitkletterei

Auch am Samstag hatte die Wettergöttin ein Einsehen mit uns: kein Tropfen Regen, sogar viel Sonne, so dass wir auf verschiedenen Wegen die Punta d'Albigna, 2.824m, erklettern konnten. Auch an diesem Tag haben wir die abwechslungsreiche Kletterei an Platten, Verschneidungen und Kaminen im Granit genossen und dabei stattliche 700 Klettermeter zurückgelegt. Lediglich der Abstieg zurück zur Hütte war etwas beschwerlich, da lange Strecken



in Granitgeröll zurückgelegt werden mussten. Ziemlich müde lagen wir dann alle früh im Bett, um am Sonntag gestärkt zu neuen Taten zu schreiten.

Der Sonntag: Tolle Erinnerungen

Wir wurden dann aber ausgebremst: Am Sonntagmorgen regnete es. So beschlossen wir abzusteigen und spontan auf der Rückfahrt noch eine kleine „Kletterei“ mitzunehmen, falls es die Bedingungen erlauben würden. Aber auch die Wetterverhältnisse auf der Rückfahrtstrecke waren nicht gut, sodass wir mit der Erinnerung an zwei wunderschöne Klettertage im Granit mit einer tollen Truppe und zwei super Tourenleitern direkt nach Hause fuhren.

Danke, Michel und Stefan, für das schöne Kletterwochenende.

Almaz Deneke - Teilnehmerin



Toller fester Granit an der Fiamma



Die Fiamma - eine berühmte Felsnadel aus Granit

Der Wächter von Imst

Durchquerung mit Muttekopf, 2.774m, Lechtaler Alpen

Freitag, 29. August 2025, bis Sonntag, 31. August 2025

Der Freitag

Die Vorhut unserer Gruppe, bestehend aus 4 Damen und Tourenleiterin Cathi, startete schon in der Früh in Richtung Lechtal. Startpunkt unserer Tour war Boden, 1.310m, am Hahntennjoch, von wo der schöne Aufstieg zur Hanauer Hütte, 1.922m, bei noch bestem Wetter ohne große Mühen gelang. Das Wetter war ein bisschen unser „Endgegner“ an dem Wochenende, sodass die Nachzügler mit mir ein paar Stunden später sehr froh waren, die Hütte noch im Trockenen erreicht zu haben. Nun war unsere 11-er Wandergruppe komplett und einem gemütlichen Hüttenabend stand nichts mehr im Wege.

Der Samstag: Triste Wetteraussichten für den Tag

Der Blick aus dem Fenster am nächsten Morgen machte auch den letzten Hoffnungsschimmer zunichte, dass das Wetter vielleicht doch ein bisschen besser ausfallen könnte als vorausgesagt. So liefen wir in voller Regenmontur tapfer los, erst durch satte grüne Wiesen, dann aber gleich recht steil durch schroffes Gelände

zum Galtseitejoch, 2.350m. Die ersten 500 Höhenmeter waren geschafft, und die Hoffnung auf ein Aufklaren des Himmels war bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern spürbar, denn so war es auch angekündigt laut verschiedener Wetter-Apps. Die nächsten Kilometer ging es im Nieselregen und mit wenig Sicht dahin, auf und ab, jeder so in seinem Trott. Vor dem Abzweig zum Muttekopf, 2.774m, war dann noch ein beachtliches Stück Kraxelei angesagt. Im Regen, mittlerweile hatte es sich auch deutlich abgekühlt, war auf den rutschigen Felsen volle Konzentration gefragt. Dementsprechend kamen wir auch nur langsam voran. Alle hatten großen Hunger, sodass wir, endlich am Abzweig angekommen, auf ca. 2.600m Höhe eine Brotzeitpause einlegten. Gemütlich war es keineswegs, es war kalt und windig an dem Felsvorsprung, und man entschloss sich, zügig wieder aufzubrechen.



Es gab sogar Gipfelaspiranten

Ein kleiner Teil wollte die 150 Höhenmeter auf den Gipfel des Imster Muttekopfs, 2.774m, dem Wächter von Imst, noch auf sich nehmen. Der Aufstieg war technisch leicht und unproblematisch, doch lohnend war der Gipfelbesuch aufgrund des fehlenden Rundumblicks nicht wirklich. Von nun an ging es nur noch bergab, doch das Gelände war noch einmal steil und anspruchsvoll, so dass wir an den vielen seilversicherten Stellen wieder nur mühsam vorankamen. Es regnete weiter ... als der schwierige Teil geschafft war und es nur mehr sanft bergab ging, blinzelte plötzlich die Sonne durch die Wolken und ein wunderschöner Regenbogen begrüßte uns bei der Ankunft auf der Muttekopfhütte, 1.934m. Nach einer warmen Dusche waren die Strapazen des Tages schon fast wieder vergessen, und wir genossen das vorzügliche 4-Gänge-Menü in der warmen Stube.

Der Sonntag

Es bot sich ein fantastischer Blick auf die geschlossene Wolkendecke über dem Inntal. Wir hatten sonniges Wetter und dementsprechend gut war die Stimmung. Es waren noch einmal 500 Höhenmeter zu bewältigen, die uns gleich zu Anfang in vielen Serpentin auf den Scharnitzsattel, 2.440m, führten. Anschließend waren wieder Trittsicherheit und Klettergeschick gefragt, denn es ging steil und seilversichert durch Felsen und Schrofen hinunter. Nachdem dieser Teil mit Bravour geschafft war, wanderten wir bei schönstem Wetter genussvoll bis zum Hahntennjoch, 1.894m. Natürlich durfte eine ausgiebige Schönwetter-Brotzeitpause bei toller Aussicht heute nicht fehlen. Nachdem wir ein Auto bereits im Vorfeld am Hahntennjoch, 1.894m, geparkt hatten, blieb uns der lange „Hatsch“ nach Boden, 1.310 m, erspart, und wir konnten stolz und zufrieden die Rückfahrt nach Memmingen antreten.

Susi Thoma - Wanderleiterin



Ohne Regen kein Regenbogen



Unterwegs zum Hahntennjoch

Der passende Saisonabschluss

Wanderung Krinnenspitze, 2.000m, Tannheimer Berge

NEU bergstiefel online
Alle Tourenberichte hier:



**Samstag,
18. Oktober 2025**

Meine letzte Führungstour für diese Saison ging am Samstag auf die Krinnenspitze, 2.000m, in den Tannheimer Bergen. Strahlender Sonnenschein begleitete uns südseitig bis zum Gipfel. Eine Aussicht, die besser nicht sein konnte. Klare Luft und ein toller Weitblick. Bei einer ausgiebigen Gipfelpause konnten wir den Tag richtig genießen.

Beim Abstieg über die Nordseite der Krinnenspitze zeigte der Herbst dann doch zeitweise seine kalte Seite. Auf der Krinnenalpe, 1.530m, konnten wir uns aufwärmen, um dann gemütlich den restlichen wieder sonnigen Rückweg anzutreten.

Danke allen, die diesen Tourensommer zu dem gemacht haben, was er war: Einfach richtig schön! Ich freue mich auf die nächste Saison mit vielen bekannten und neuen Gesichtern.

Catharina Cohn – Tourenleiterin

Die Inversionswetterlage im Herbst

Herbstwetterlagen mit Temperaturumkehr (Inversion) sind typisch für ruhige Hochdruckgebiete, bei denen die Luft in Bodennähe durch die langen, kühlen Nächte abkühlt, während die Luft in der Höhe warm bleibt – oben mild und sonnig, unten kühl, neblig und trüb (Hochnebel), wobei sich Schadstoffe sammeln. Diese stabile Schichtung (kalte Luft unten, warme oben) entsteht durch Bodenausstrahlung, Absinken warmer Luft im Hochdruckgebiet oder durch Fronten, führt zu schlechter Luftqualität und löst sich meist erst bei Wind oder Wetterwechsel auf.



Neue Bergwanderführerin



Catharina Cohn
Tourenleiterin

Seit zwei Jahren hat Catharina Cohn nun ihre Ausbildung zur Bergwanderführerin abgeschlossen. Seither bereichert sie unser Tourenprogramm vor allem durch besondere und innovative Formate. Besonders hervorzuheben sind ihre Programme „Fit für den Sommer“, „Wandern Ü25“ sowie „Wandern und Yoga“.

Chapeau, Cathi! Wir schätzen dein großes Engagement sehr – herzlichen Dank im Namen der gesamten Sektion.



Krinnenspitze, 2.000m



Typische Herbstfarben und klassischer Herbsthimmel

Tourenprogramme 2026

Der digitale Weg zu unseren Programmen und Veranstaltungen

Vielleicht vermissen einige von euch an dieser Stelle die Übersichtsseiten der Tourenprogramme unserer DAV-Sektion Memmingen sowie der Ortsgruppen Babenhausen und Illertal. Keine Sorge – wir haben sie nicht vergessen! Über die folgenden QR-Codes gelangt ihr direkt zu unseren liebevoll und aufwendig gestalteten Tourenprogrammen und Veranstaltungen. Dort könnt ihr euch auch ganz bequem direkt anmelden. Das Ganze ist ein weiterer kleiner Schritt in Richtung Digitalisierung und hilft uns dabei, unseren bergstiefel etwas schlanker und damit umweltfreundlicher zu gestalten.

Jetzt wünschen wir euch viel Spaß beim Stöbern in den Tourenprogrammen und noch mehr freuen wir uns darauf, euch bei vielen Touren, Kursen und Veranstaltungen persönlich zu treffen.



Tourenprogramm
Memmingen 2026




Tourenprogramm
Ortsgruppe Illertal 2026




Tourenprogramm
Ortsgruppe
Babenhausen 2026




Tourenprogramm
Seniorengruppe 2026




Tourenprogramm
Familiengruppe 2026




Tourenprogramm
Jugendgruppe 2026



Gletschertraining der Extraklasse

Gletscherkurs (Grundlagen), Taschachhaus, 2.434m, Ötztaler Alpen

Freitag, 04. Juli 2025 bis Sonntag, 06. Juli 2025

Der deutsche Alpenverein Memmingen erobert den Taschachferner

Das erste Juliwochenende stand für zwölf wagemutige und wissbegierige Bergfexe unserer DAV-Sektion ganz im Zeichen von Eis und Fels. Unter der fachkundigen Führung von drei Tourenleitern ging es zum Taschachhaus, 2.434m, im Pitztal, wo ein Gletscherkurs der Superlative wartete. Und wir können schon mal spoilern: Es war nicht nur lehrreich, sondern auch „geisteskrank“ gut.

Freitag, 04. Juli 2025:

Der Aufstieg zum Höhenmeter-Glück

Schon der Start versprach Großes: Ein gemütlicher Aufstieg von 700 Höhenmetern und 8 Kilometern stand uns bevor. Unser erfahrener Tourenleiter Alexander befeuerte die Gruppe: „Und du läufst und du läufst und du läufst. Jeder 4.000er, wie am Strahlhorn.“ Eine Phrase, die sich übers Wochenende zum Running Gag entwickelte. Besonders beeindruckend und zugleich nachdenklich stimmend waren die Infotafeln entlang der Route, die die

enorme Größe des Gletschers in der Vergangenheit zeigten. Ein trauriges, aber sehr deutliches Indiz der Klimaänderung. Kurz vor der Hütte witzelten Tom und Bernhard noch: „Der Gipfel hinter der Hütte sieht doch noch leicht machbar aus.“ Christopher konterte trocken: „Zum Urkund sind jetzt nur noch 400 Höhenmeter.“ Offenbar hatten einige schon den „Gipfelrausch“ im Blut, noch bevor sie die Hütte erreicht hatten.

Ein gemütlicher Abend auf dem Taschachhaus

Kaum am Taschachhaus, 2.434 m, angekommen, zogen Tom, Timo und Bernhard auch schon acht gut geschüttelte, kühle Getränke aus ihren Rucksäcken und verteilten sie freudig. Nach einem leckeren Abendessen blieb die ganze Gruppe noch bis etwa 23:00 Uhr im Gastraum und genoss die entspannte Stimmung. Dabei fielen legendäre Sprüche: Chris, der sich mit seiner Bestellung direkt auf den Frotzeleien-Thron katapultierte. Stefan, der zwischendurch dachte, er hätte einen Joghurt bestellt. Und derselbe Stefan, der plötzlich die Wildspitze, 3.770 m, mit den Ausbildungsinhalten unter einen Hut bringen wollte: „Also, wenn wir theoretisch um halb fünf losgehen, sind



Auf dem Rückweg zum Taschachhaus

wir vor 10:00 Uhr auf dem Gipfel und haben dann locker noch Zeit für die Spaltenbergung.“ Christophs klares „Nein!“ beendete diese Gipfelträumerei. Dann war aber Feierabend – die Hüttenwirtin schmiss uns freundlich, aber bestimmt raus.

Samstag: Eisige Herausforderungen und heiße Stimmung

Der Samstag startete mit einem kollektiven „Mir geht’s richtig gut“ der Teilnehmer, was angesichts des langen Zusammensitzens am Vorabend durchaus bemerkenswert war. Von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr stand die Tour auf den Gletscher an, und hier wurde es ernst: Spaltenbergung mit „Loser Rolle“ und „Mannschaftszug“, sicheres Wandern in Seilschaft, Eisklettern, Pickeleinsatz, Sicherungstechniken, Abseilen und Eisschrauben setzen – alles, was man für ein sicheres Gletscherabenteuer braucht, wurde hier vermittelt. Die zwei Theorieabende unter der Woche, die im Vorfeld stattgefunden hatten, zahlten sich jetzt aus.

Wetterglück inklusive Schweißperlen auf der Stirn

Das Wetter, ursprünglich mit Gewittern angekündigt, entpuppte sich als absoluter Glücksgriff. Es war bewölkt, aber trocken, so hatte der Sonnenbrand eine wohlverdiente Pause.

Beim Mittagessen nach der schweißtreibenden Spaltenbergung packten Tom, Timo und Bernhard Süßigkeiten für alle aus. Alexander fragte verschmitzt: „Und, wo ist jetzt der Leib Brot?“ Jan Eric zauberte daraufhin seelenruhig einen ganzen Laib Brot mit Debreziner und Senf hervor und sagte entspannt: „Da.“

Als wir am Nachmittag zur Hütte zurückkamen, wurden wir von der Hüttenwirtin fröhlich empfangen: „Ich dachte schon, ich muss eine Vermisstenanzeige aufgeben. Na, kann ich euch schon was bringen?“ Die Antwort der Gruppe war eindeutig. Und so war der zweite Abend genauso gemütlich und stimmungsvoll wie der erste. Sogar die Kellnerin ließ uns wieder bis 23:00 Uhr zusammensitzen. Christopher fasste die Stimmung perfekt zusammen: „Normalerweise gehen alle um 21:00 Uhr ins Bett!“ Und als er auf die Uhr schaute, war es 23:00 Uhr. Ein klares Zeichen für die „geisteskrank gute“ Stimmung, die die Tourenleiter überraschte.

Sonntag: Das Finale am Fels

Morgens stellte Christopher fest: „Irgendetwas war gestern anstrengend.“ Trotzdem ging es von 07:00 Uhr bis 13:00 Uhr zum Klettersteigtraining. Hier wurde geübt, wie man einen Klettersteig ohne Klettersteigset, nur mit Bandschlingen und unter Anwendung der richtigen Sicherungstechnik meistern kann.



In der Gletscherspalte - kalt, nass und gruselig



Die wissbegierige Gruppe

Die letzten Lektionen des Kurses widmeten sich essenziellen Fertigkeiten im Schnee und Firn: der Bremstechnik mit und ohne Pickel sowie dem Bau eines T-Ankers. Bei den Übungen zum T-Anker sorgte eine kleine Anekdote für Schmunzeln: Mit zu viel Manpower gelang es der Gruppe, fast jeden gesetzten Pickel, inklusive den von Stefan, wieder mit Leichtigkeit aus dem Schnee zu ziehen. Eine wichtige, wenn auch humorvolle Erkenntnis. Alexander hatte auch hier sein etabliertes Mantra parat: „Und du läufst und du läufst und du läufst.“ Nach zwei weiteren Stunden Abstieg war das intensive Wochenende dann offiziell beendet.

Der Gletscherkurs unserer DAV-Sektion war ein voller Erfolg. Die Teilnehmer haben nicht nur wichtige alpine Fertigkeiten gelernt und ihre Sicherheit im Hochgebirge maßgeblich verbessert, sondern auch eine unvergessliche Zeit voller Lachen, Teamgeist und guter Stimmung erlebt. Ein Hoch auf die Bergkameradschaft und auf das nächste Mal.

Tom Bachhofer - Teilnehmer



Perfektes Übungsgelände am Taschachferner



Blankeis bereits im Juli

Klettersteigkurs 2025

Der professionelle Einstieg in eine spannende Spielform der Kletterei

Theorie: Mittwoch 09. Juli 2025

Praxistage: Samstag, 12. Juli 2025 und Sonntag, 20. Juli 2025

Theorie: Mittwoch 09. Juli 2025

An einem Mittwoch Anfang Juli trafen sich die Teilnehmenden des diesjährigen Klettersteigkurses, der wie immer schnell ausgebucht war, zum Theorieteil im DAV-Zentrum. Damit der Kurs den Erwartungen der Teilnehmer gerecht werden konnte, gab es zu Beginn eine Kennenlernrunde, bei der jeder seine Motivation, Erwartungen, Vorstellungen und vielleicht bzw. teilweise vorhandene Erfahrungen kundtun konnte. Im Anschluss wurde konkret in die Thematik „Klettersteig“ eingestiegen: Von den verschiedenen Schwierigkeitsgraden, was alles zur Klettersteigausrüstung gehört und deren richtiges Anziehen, bis hin zur allgemeinen Tourenplanung. Nicht fehlen durfte, wie wichtig eine gute Selbsteinschätzung ist, sowie die zehn Klettersteigregeln, die es natürlich dann auch zu lernen galt. Nach einer kurzen Pause folgte der praktische Teil, bei dem die mitgebrachte Ausrüstung angelegt und natürlich auch kontrolliert wurde, damit es an den Praxistagen keine bösen Überraschungen gab.

Außerdem wurde uns noch ein Film gezeigt, der das zuvor Besprochene zusammengefasst darstellte.

Samstag, 12. Juli 2025, der erste Praxistag

Zum ersten ersehnten Praxisteil ging es dann an diesem Samstag, zum Klettergarten Auenland im Kleinwalsertal. Der Wetterbericht versprach nur Gutes, bei angenehmen Temperaturen. Angekommen, wurde die Ausrüstung angelegt. Nach dem Partnercheck und dem Besprechen der Klettersteigregeln ging es dann auch schon los. Erfreulicherweise war sonst noch kein Betrieb. Der Klettergarten bietet verschiedene Steige in den verschiedenen Schwierigkeitsgraden – von A/B bis C/D.

Es wurde langsam steigernd in mehreren Durchgängen zuerst in den einfachen A/B Bereichen gestartet, mal mit, mal ohne Rucksack. Durch die abwechslungsreiche Gestaltung, mal sollte man sich ins Set „hängen“, mal mit der Rastschlinge „pausieren“ oder sich gegenseitig überholen, schafften es die beiden Ausbilder Emil und Frank, dass keine Langeweile aufkam und weitgehend jeder Vertrauen in sich und seine Ausrüstung bekommen konnte.



Zufrieden und viel gelernt

Die Schulungsbereiche wurden immer schwieriger

Nach einer kurzen Stärkung, durfte man im nächsten Bereich über eine Seilbrücke und wurde dann, zur Freude aller, von Frank noch abgeseilt. Das hat richtig Spaß gemacht. Im nächsten Bereich konnte man dann feststellen, dass die Schwierigkeit C im steileren Fels auch mehr Kraftaufwand bedeutet. Diese Übung konnte dann jeder nach eigenem Befinden (nach dem Emil und Frank sich regelmäßig erkundigten) und „Stichwort Selbsteinschätzung“ mehrfach durchsteigen. Emil und Frank standen uns stetig mit Tipps und Hilfestellungen zur Seite. Zu guter Letzt war es noch ein paar wenigen Freiwilligen vorbehalten sich im C/D Bereich, der zwar kurz, aber knackig war und schnelleres Umhängen und deutlich mehr Armkraft erforderte, zu testen. Bei Kaffee und einer kleinen Stärkung in der Auenhütte, 1.273m, mit Nachbesprechung sowie der Vorbereitung für den zweiten Praxisteil, ließ man den Tag ausklingen. Durch die geduldige, ruhige und motivierende Art und gute Menschenkenntnis war es gelungen, dass alle Teilnehmer zufrieden und glücklich mit dem Verlauf des Tages waren.

Sonntag, 20. Juli 2025, der zweite Praxistag Eigene Tourenplanung war angesagt

Zum zweiten Praxistag an diesem Sonntag war geplant, den Edelrid-Klettersteig am Iseler in Oberjoch zu durchsteigen. Jeder Teilnehmer sollte hierzu im Vorfeld eine entsprechende Tourenplanung erstellen. Die Woche über wurde das Wetter verfolgt: der Wetterbericht versprach sonniges, warmes Wetter, die Gewitterankündigung für den Nachmittag blieb leider bestehen. Abfahrt war erneut um halb sieben in Memmingen. Nach der Ankunft in Oberjoch, 1.139m, tauschten sich Emil und Frank kurz aus und kamen zum Entschluss, dass es wetterbedingt und aufgrund der etwas unterschiedlichen Kondition innerhalb der Gruppe besser sei, eine kürzere Alternative zu bewältigen, was für alle Teilnehmer völlig in Ordnung war.

Eine Alternative sollte herhalten

So ging es dann zum Ostrachtaler Klettersteig. Nach kurzem Zustieg oberhalb der Jochpassstraße wurden erneut die Regeln besprochen und die Ausrüstung angelegt. Der verhältnismäßig kurze Steig wurde dann



Von der Schwierigkeit A-B...

einfach mehrfach „durchklettert“, Emil und Frank standen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Nach der ersten Runde nach oben ging es auch mal ans Runterklettern, was alle als sehr positive Erfahrung mitnehmen konnten und sicher davon profitieren werden, auch dies einmal gemacht zu haben. Im Anschluss kletterten wir wieder nach oben zum Ausstieg „Ifenblick“, wo sich alle eine ausgiebige Stärkung gönnten, nachdem die Ausrüstung abgelegt war.

Zur Nachbesprechung wanderten wir mit Zwischenstopp am Parkplatz in die Moorhütte in Oberjoch. Ein spontaner Abstecher zum Kneippbecken des Moorbades durfte nicht fehlen, was einen schönen Abschluss des Tages und des ganzen Kurses bildete.

Sandra Wachter - Teilnehmerin

Sicheres Gehen will gelernt sein

Ausbildung – Gewandtheit im Schrofen- und Blockgelände 2025

Sonntag, 12. Oktober 2025

Nachdem wir wider Erwarten großes Glück mit dem Wetter hatten und unsere Tour wie geplant stattfinden konnte, trafen wir uns pünktlich in der Früh am DAV Zentrum und fuhren gemeinsam Richtung Kleinwalsertal. Am Parkplatz der Talstation der Ifenbahn, 1.275m, schnürten wir unsere Bergschuhe, packten unsere Rucksäcke und marschierten gemeinsam los.

Den ersten Abschnitt nahmen wir über die Fahrstraße, da wir darauf hofften, hier bereits die ersten Sonnenstrahlen abzubekommen. Wir wurden nicht enttäuscht. Nach den ersten Kehren wurden wir bereits mit einem wunderschönen Ausblick auf ein Wattenmeer aus Wolken belohnt, und da wir uns glücklicherweise über dieser Wolkenschicht befanden, hatten wir strahlend blauen Himmel und Sonnenschein.

Gemütlich ging es dann weiter bergauf bis zur Ifenhütte, 1.586m, und weiter, bis wir einen schönen Platz für unsere erste Übungseinheit gefunden hatten. Nach einer kurzen Stärkung trafen wir uns also im Kreis und

begannen zuerst mit ein paar leichten Balance Übungen, die allmählich immer schwieriger wurden. Schließlich suchten sich unsere Ausbilder Emil und Frank einen kleinen Parcours, den wir dann möglichst leise und ohne Steine loszutreten begehen sollten. In mehreren Runden merkte man, wie wir immer besser und leiser wurden. Schließlich weiteten wir den Parcours aus und gingen nun auch mit einem Partner durch dieses Gelände, wobei uns diese anzeigten, wo wir unseren Fuß als nächstes hinsetzen sollten.

Unsere Trainingseinheit dauerte ungefähr 2,5 Stunden und war doch anstrengender als gedacht, aber machte nichtsdestotrotz sehr viel Spaß. Gemeinsam ging es dann weglos weiter bis zur Bergstation der Ifenbahn und von dort für einen Teil der Gruppe weglos über Blockfels zum Gipfel des Hahnenköpfles, 2.085m. Dort hatten wir uns unsere Brotzeit nun wirklich verdient und genossen die sonnige Auszeit mit wunderbarem Blick auf die umliegende Berglandschaft.





Morgenstimmung im Kleinwalsertal

Nachdem wir uns genug ausgeruht hatten, stiegen wir zum Rest unserer Gruppe ab, die weiter unten Rast gemacht hatte. Nun wieder komplett, machten wir uns gemeinsam auf den Rückweg.

Da es so ein herrlicher Tag war, haben wir uns dazu entschieden, noch kurz in der Ifenhütte, 1.586m, einzukehren. Danach wanderten wir zurück zur Talstation.

Es war ein wunderbarer Tag, an dem wir auf einer tollen Tour viel lernen durften, und wir möchten hierfür unseren Ausbildern Emil und Frank von Herzen danken.

Hanna Bauer - Teilnehmerin



Eine zufriedene Gruppe

Auf Österreichs größtem Gletscher

Hochtour, Brandenburger Haus, 3.277m, Öztaler Alpen

Freitag, 01. August bis Sonntag, 03. August 2025

Freitag, 01. August 2025: Anreise nach Vent, Brandenburger Haus, 3.277m

Trotz durchwachsener Wetterprognose starteten wir am Freitagmorgen mit unserer achtköpfigen Gruppe ins Öztal nach Vent, 1.895m, zum Ausgangspunkt unserer Tour. Am ersten Tag galt es knapp 1.600 Höhenmeter und 16 Kilometer zu überwinden. Zeitig in der Früh machten wir uns bei leicht bewölktem Himmel auf den Weg. Rund zwei Stunden später setzte der vorhergesagte Regen ein, doch schon nach einer halben Stunde war der Schauer überstanden. Am Hochjoch Hospiz, 2.413m, legten wir eine kurze Pause ein, bevor es weiter hinauf Richtung Gletscher ging. Mit jedem Schritt besserte sich das Wetter, und bei strahlendem Sonnenschein betraten wir schließlich den Kesselwandferner. Dank einer dünnen Schneeschicht auf dem Eis konnten wir die Steigeisen im Rucksack lassen. Auf den letzten Metern vor der Hütte zog ein Schneesturm auf, der die Sicht kurzzeitig stark verschlechterte. Dank der Spuren vorausgegangener Gruppen hatten wir aber keine Probleme, den Weg zu finden. So erreichten

wir bereits am frühen Nachmittag das Brandenburger Haus, 3.277m, wo sich das Wetter rasch wieder besserte. Kaum versammelt auf der Terrasse, zeigte sich schon wieder die Sonne und wir nutzten die Gelegenheit für ein schnelles Gruppenfoto. Dann ging es ab in die Hütte, es gab schließlich einen großen Durst zu stillen.

Samstag, 02. August 2025: Schlechtwettertag, Alternativprogramm

In der Nacht schneite es kräftig, und da auch am Samstagmorgen kein Ende in Sicht war, kam eine große Tour für diesen Tag nicht in Frage. Am Vormittag haben wir uns mit Klettern und Sicherungstechniken an der Wand unterhalb der Hütte beschäftigt. Am Nachmittag stiegen wir auf den Hausberg der Hütte, die Dahmannspitze, 3.401m. Danach folgte das übliche Hüttenprogramm mit Kaiserschmarrn, kühlen Getränken und Kartenspielen.

Sonntag, 03. August 2025: Fluchtkogel, 3.500m, Abstieg zurück nach Vent

Der Sonntag begann für einen Tourentag relativ spät. Alle Gruppen warteten zunächst ab, bis sich das Wetter





Arktische Aussicht auf der Terrasse des Brandenburger Hauses, 3.277m



NEU bergstiefel online
Alle Tourenberichte hier:

besserte. Um kurz vor 08:00 Uhr brachen wir schließlich zum Fluchtkogel, 3.500m, auf. Da wir nicht die erste Gruppe waren, galt es nur, den Spuren im tiefen Schnee zu folgen. Bei leichtem Schneefall und mäßiger Sicht ging es steil hinauf zum oberen Guslarjoch 3.361m. Von dort aus folgte ein weiterer steiler Anstieg zum Gipfel. Nach zwei Stunden Gehzeit erreichten wir den Gipfel des Fluchtkogel. Der Abstieg erfolgte zurück zum Guslarjoch und von dort aus über eine steile Schneeflanke auf den Guslarferner. Mittags erreichten wir die Vernaghütte, 2.755m, und legten eine kurze Pause ein, bevor wir den langen Abstieg ins Tal antraten. Um 15:00 Uhr standen wir wieder am Parkplatz in Vent.

Vielen Dank an Michael und Markus für die Organisation und das Führen der Tour.

Michael Schaidnagel - Tourenleiter



Abstieg im Neuschnee über den Kesselwandferner

Hoch über dem Saastal

Hochtour, Weissmies, 4.017m, Walliser Alpen

Freitag, 15. August - Sonntag, 17. August 2025

Johanna, Almaz, Markus, Klaus, Thomas, Michel und meine Wenigkeit führte es wieder ins wunderschöne Wallis. Letztes Jahr durften wir hier bereits das 4.027m hohe Allalinhorn besteigen. Dieses Jahr war unser Ziel die Überschreitung des Weissmies, 4.017m, von der Hohsaashütte, 3.140m, zur Almagellerhütte, 2.894m.

Freitag, 15. August 2025

Wir starteten mit unserem DAV-Sektionsbus am frühen Freitagmorgen gegen Oberopfingen. Nach einer wie immer langen Fahrt kamen wir mittags in Saas Grund bei der Bergbahn an. Um das Bergwochenende etwas entspannt anzugehen, entschieden wir uns, die erste Sektion mit der Bergbahn bis zur Mittelstation Kreuzboden zurück zu legen. Bei schönem Wetter stiegen wir die 750 Höhenmeter auf zur Hohsaashütte, 3.140m. Der Hüttenwirt empfing uns überaus freundlich. Nach einer kurzen Hütteneinweisung erklärte er Michel und mir die neu gelegte Aufstiegsroute der Bergführer zum Weissmies. Auf der schönen Aussichtsterrasse mit kühlen Getränken

machten wir es uns gemütlich und nach einem kurzen Wetterumschwung bekamen wir einen wunderschönen Sonnenuntergang.

Samstag, 16. August 2025

Um 05:00 Uhr in aller Herrgottsfrüh ging es nach einem stärkenden Frühstück los. Einmal rum um die Hütte und schon standen wir am Einstieg des Triftgletschers. Nach dem alle ihre Steigeisen angezogen hatten, marschierten wir in einer Dreier- und Viererseilschaft los. Der Triftgletscher war schneefrei und sehr spaltenreich. Nachdem wir das Gletscherplateau überquert hatten, stiegen wir in die Flanke aufwärts zum Gipfel ein. In der Flanke befand

Das Weissmies mit 4.011 m gehört zu den Walliser Alpen in der Schweiz. Die Saastal zugewandte Seite ist vergletschert, während die Ost- und Südseite von Felsflanken dominiert werden. Die Erstbesteigung war 1855 durch Jakob Christian Heusser und Peter Joseph Zurbriggen.



sich eine große Spalte, die es zu überqueren galt, sowie zwei steile Aufstiege, die mit einem Fixseil gesichert waren. Nach diesem Anstieg kamen wir immer mehr von der Schattenseite auf die Sonnenseite. Bei strahlendem Sonnenschein und absolutem Kaiserwetter erreichten alle gesund und glücklich schon kurz vor 09:00 Uhr den Gipfel des Weissmies, 4.017m.

Nach einer kurzen Pause starteten wir mit dem Abstieg zur Almagellerhütte, 2.894m. Über steiles, felsiges, blockiges Gelände kraxelten wir bei bester Fernsicht in leichter Kletterei abwärts. Am frühen Nachmittag kamen alle gut gelaunt auf der Hütte an. Den restlichen Tag feierten wir unseren Gipfelerfolg und ließen den Tag bei schönem Wetter und geselligen Gesprächen ausklingen.

Sonntag, 17. August 2025

Nach einem guten Frühstück, traten wir den Abstieg durchs Almagellertal nach Saas Grund an. Entlang an Bächen und Kieferwäldern und wieder mit traumhafter Aussicht konnten wir das gesamte Wallis noch einmal zum Abschluss richtig genießen.

Tobias Brixle – 1. Vorsitzender Ortsgruppe Illertal und Tourenleiter



Am Gipfel des Weissmies, 4.017m



Die Gruppe vor eindrucksvoller Kulisse

Im Festsaal der Alpen

Hochtour, Piz Palü, 3.899m, Bernina Gruppe

Samstag, 19. Juli bis Montag, 21. Juli 2025

Dieses Jahr stand als Hochtourenziel der Piz Palü, 3.899m, auf dem Programm der Ortsgruppe Babenhausen. Mit seinen drei Gipfeln und Pfeilern ist dieses Bergmassiv zweifellos eine der imposantesten und schönsten Berggestalten der Alpen. Im Jahre 1835 gelang Oswald Heer, Peter Flury, Meuli mit den Bergführern Johann Madutz und Gian Marchet Colani mutmaßlich die Erstbesteigung des Ostgipfels. 190 Jahre später zog es nun die 6 Teilnehmer der Gruppe um Swen Arnold und Alex Bär an den Piz Palü.



Die Ortsgruppe Babenhausen in der Bernina Gruppe

Pünktlich trafen sich Swen Arnold, Arthur Kramer, Jan-Eric Kramer, Alex Bär und Manfred Herzog in Babenhausen, um dann noch Johanna Lederle in Heimertingen mitzunehmen. Über den Julierpass inklusive einiger Stauverzögerungen kamen wir gegen 14:00 Uhr an der Talstation der Diavolezzabahn an. Leider waren die Wetteraussichten für den restlichen Tag nicht besonders gut und wir entschieden uns, dass wir nicht bis zur Diavolezza Hütte wandern, sondern die Seilbahn für den Aufstieg nutzen würden. Der Plan für die Bergtour war Aufstieg zur Hütte, am nächsten Tag Akklimatisation mit Wegerkundung. Der Gipfeltag sollte am Montag sein und Abstieg am Dienstag.

Ein durchwachsender Ankunftstag

Aber wie Alex immer sagt „Keine Hochtour läuft wie geplant.“ Genauso ist es wieder eingetroffen! Die Wetter-

aussichten für Montag waren alles andere als gut. Somit waren Planänderung und Flexibilität angesagt. Nachdem wir unser Lager eingerichtet, den bereitgelegten Apfel verspeist hatten, machten wir uns auf Erkundungstour. Somit war der Weg für den kommenden Morgen klar. Auf dem Rückweg zog sich der Himmel dann bereits zu und es begann leicht zu nieseln. Dieser Umstand machte uns dann auch die Begehung des Trovat Klettersteig an diesem Tag zunichte.

Der Gipfeltag

Der Wetterbericht für den Sonntag war passabel und so wurde der Gipfeltag einen Tag nach vorne verlegt. Nach einem sehr leckeren und reichhaltigen Abendessen gingen wir früh zu Bett, da am nächsten Morgen um kurz nach drei Uhr der Wecker gestellt wurde. Wir Gipfelanwärter stärkten uns noch in dunkler Nacht mit dem Frühstück in der Hütte. Unter dem Licht der Stirnlampen zogen wir dann kurze Zeit später frohen Mutes zusammen in Richtung Gletscher. Dort angekommen bildeten wir zwei Seilschaften und los ging's. Jan-Eric wurde als Hochtouren-Novize zwischen Alex und Manfred ins Seil eingebunden. Die zweite Seilschaft bildete die Ü-50 Fraktion.

Zuerst ging es flach, dann immer steiler werdend bis zum Cambrena-Eisbruch hinauf. Im Anschluss musste noch die steile Ostflanke gemeistert werden. Ohne große Zwischenfälle vollzogen wir den Anstieg und wir kamen alle, leider ohne Sicht, am Gipfel an. Der steil abfallende Gipfelgrat konnte aufgrund der Sicht nur erahnt werden. Vielleicht war das aber für den ein oder anderen Gipfelaspiranten psychisch die bessere Variante. Nach kurzer Rast am Gipfel traten wir dann zügig den Rückweg an. Dabei mussten einige kleine Spalten übersprungen werden, aber alles in allem war auch der Abstieg ohne größere Herausforderungen, von allen gut zu meistern. Der Rest des Tages bis zum Abendessen wurde zur Erholung genutzt. Bei so einer grandiosen Aussicht von der Terrasse der Diavolezza Hütte ist einem dies nicht schwer gefallen. Es gibt nicht viele Orte in den Alpen mit so einem Panorama. Nicht umsonst wird diese archaische Landschaft rund um diesen

Berg der Ostalpen auch "Festsaal der Alpen" genannt. Wir ließen uns nochmals von der guten Küche verwöhnen, bevor wir dann alle erschöpft und in Gedanken an das Erlebte ins Bett gingen.

Einen Tag früher nach Hause

Nachts begann es dann heftig zu regnen und Gewitter zogen auf. Das war aber allen ziemlich egal, denn wir hatten ja unser Ziel bereits erreicht. Mit dem Wissen, dass wir im Regen nicht mehr absteigen mussten, konnten wir ganz entspannt das Frühstücksbuffet auf 3.000 Meter über dem Meer genießen. Leider war uns aber der Blick zum Piz Palü aufgrund von Wolken und Nebel an diesem Tag nicht mehr gegönnt. Abschließend konnten wir ganz entspannt mit der Gondel ins Tal schweben. So endet diese Hochtour mit der Rückfahrt nach Babenhausen. Einen Tag früher als geplant.

Und es hat sich mal wieder gezeigt „Eine Hochtour verläuft nie nach Plan“. Man braucht nur flexible, unkomplizierte Bergkameraden, einen guten Plan B und gute Gruppenleiter. Dann wird es am Ende eine schöne Tour, die allen positiv in Erinnerung bleibt.

Arthur Krammer - Teilnehmer



Der Gipfel des Piz Palü, 3.899 m



Warm eingepackt und gut gelaunt



Ankunft mit der Seilbahn auf 2.978 m

Wer in die Berge geht, ist Gast in sensiblen Ökosystemen. Schon die Vorbereitung entscheidet darüber, ob die Tour Spuren hinterlässt oder nicht. Es beginnt mit der Wahl unserer Ausrüstung und Kleidung und geht weiter mit Verpflegung für unterwegs und bei der Einkehr.

Wer bewusst wählt, pflegt und vermeidet, leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Bergwelt. Nachhaltigkeit beginnt im Kleinen und wirkt weit über die Tour hinaus. Kleine Gewohnheiten große Wirkung: reparieren statt wegwerfen, gebraucht kaufen, bewusst planen, bewusst essen und alle Reste wieder mitnehmen. So leistet jeder einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Bergwelt.

Text: Gabriele Kügler

Kleidung

Langlebigkeit ist das wichtigste Nachhaltigkeitsmerkmal. Qualitativ hochwertige, reparierbare Kleidung reduziert den Bedarf an Neuanschaffungen erheblich. Besonders empfehlenswert sind Naturfasern wie Merinowolle: Sie ist atmungsaktiv, geruchshemmend, reguliert die Temperatur und ist biologisch abbaubar. Damit sie lange funktional bleibt, sollte sie mit einem

milden, **enzymfreien Waschmittel** und ohne Weichspüler gewaschen werden. Auf bergfreunde.de kannst du Pflegehinweise für die unterschiedlichsten Outdoor Materialien erhalten. Zertifikate wie bluesign®, Fair Wear Foundation oder GOTS helfen bei der Orientierung und stehen für umweltfreundliche und faire Produktion.

Schuhwerk

Gut gepflegte Wanderschuhe können viele Jahre halten. Regelmäßiges Reinigen, Trocknen und Imprägnieren verlängert ihre Lebensdauer deutlich. Viele Hersteller bieten Reparaturservices oder Ersatzsohlen an – ökologisch und wirtschaftlich sinnvoller als ein häufiger Neukauf.

Ausrüstung

Der Rucksack und die Ausrüstung sollten dem Einsatzzweck entsprechen und - wenn möglich - gebraucht sein oder von Herstellern mit klarer Nachhaltigkeitsstrategie stammen. Beim Neukauf auf recycelte Materialien, faire Herstellung und langlebiges Design achten, das schon Ressourcen und verringert langfristig den ökologischen Fußabdruck.

Nachhaltige Marken (Auswahl)

- **Patagonia:** Pionier für Reparatur- und Wiederverkaufsprogramme (Worn Wear).
- **VAUDE:** Eigener Green-Shape-Standard, Reparaturservice und transparente Lieferkette.
- **Fjällräven:** Langlebige Materialien, Fokus auf Reparaturfähigkeit.
- **Houdini:** Skandinavischer Hersteller mit konsequentem Kreislaufdesign.
- **Picture Organic:** PFC-freie Imprägnierungen, hoher Recyclinganteil.

Verpflegung

Nachhaltige Verpflegung beginnt mit Planung. Wähle Lebensmittel, die eine hohe Nährstoffdichte aufweisen, unverpackt oder leicht umzupacken sind: frisches Brot, Nüsse, Trockenfrüchte, Käse, Obst oder selbstgemachte Müsliriegel. Fleisch und Wurst sind auch am Berg nicht notwendig. Mit fundierten Kenntnissen kann die Energie auch pflanzlich und somit nachhaltiger gesichert werden. Regionale und saisonale Produkte unterstützen lokale Erzeugerinnen und Erzeuger und vermeiden lange Transportwege. Verpackungen lassen sich durch wiederverwendbare Dosen, Beutel oder Stofftücher, auch gewachst, weitgehend ersetzen.

Trinkflasche oder Trinkblase sind selbstverständlich – sie sparen Abfall und sichern eine gleichmäßige **Flüssigkeitsversorgung** unterwegs. Wichtig ist, alle Verpackungen und Essensreste wieder mit ins Tal zu nehmen. Hütten bieten oft regionale, frisch zubereitete Speisen an – eine nachhaltige und genussvolle Alternative zur eigenen Verpflegung. Häufiger bewusst das vegetarische Angebot gewählt, erweitert in Zukunft die Vielfalt und Qualität dieser Ernährung.

Frischer Wind für unseren Planeten

Seit vier Jahren engagiert sich unser Arbeitskreis „Natur- und Klimaschutz“ für Naturschutz, Umweltfragen, nachhaltiges Handeln und Klimathemen. Rund zehn Treffen pro Jahr bieten Raum für lebendigen Austausch, neue Ideen und gemeinsame Projekte. Jeder Beitrag zählt, jede Meinung ist wertvoll. Mit Michael Dressler haben wir einen starken Vertreter im Vereinsvorstand, der sich mit großer Leidenschaft für Natur- und Klimaschutz einsetzt. Gabi Neun - unsere erste Vorsitzende - ist in den DAV-Klimabeirat berufen und bringt wertvolle Erfahrungen und Impulse – ein Gewinn für unsere gesamte Arbeit. Hier ein Auszug der Themen, die uns bewegen, uns am Herzen liegen und für unsere gemeinsame Zukunft einfach unverzichtbar sind.

Mehr junge Köpfe! Eure Sichtweisen sind wichtig, euer Input unverzichtbar. Wir brauchen frischen Geist, mutige Ideen und die Perspektiven derjenigen, die die Zukunft tragen. Komm vorbei, mach mit – und werde Teil einer Bewegung, die etwas verändert!

Mach mit!

Arbeitskreis
Natur- & Klimaschutz

Bergbus-Kooperation

Gemeinsam mit der DAV Sektion Biberach starteten wir am 01.06.2025 unsere erste gemeinsame Fahrt mit dem Bergbus - klimafreundlich, kostengünstig und entspannt. Dieser startete in Biberach und fuhr dann über Ochsenhausen, Erolzheim, Kirchdorf, Memmingen und Bad Grönenbach ins Außerfern (Region Heiterwang-Lermoos). Es bestand die Möglichkeit an einer geführten Tour teilzunehmen oder auch auf eigene Faust unterwegs zu sein. Der Bus war voll ausgebucht und die Aktion war ein voller Erfolg, sodass wir die Kooperation fortführen wollen. Als Ziele haben wir Bergregionen herausgesucht, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln

nicht oder nur umständlich zu erreichen sind. Für 2026 sind zwei Fahrten geplant, am 14.06. geht es in die Ammergauer Alpen und am 26.09. in die Lechtaler Alpen, weitere Details, siehe Tourenprogramm. Vielen Dank auch an Claudia Klausner vom DAV Biberach. Dank ihres Engagements können wir uns heute über diese wunderbare Kooperation freuen – ein echtes Highlight, das ohne sie nicht möglich gewesen wäre!

Alle Infos zur Bergbus-Kooperation:



Klimalehrpfad

Die Auswirkungen des Klimawandels sind in den Alpen besonders spürbar – Gletscher schmelzen, Wetterextreme nehmen zu und die Biodiversität ist zunehmend gefährdet. Vor diesem Hintergrund hat der Deutsche Alpenverein den Klimalehrpfad ins Leben gerufen, um Besucherinnen und Besucher für die drängenden Herausforderungen des Klimawandels zu sensibilisieren. Auf diesem interaktiven Lehrpfad können Wanderer und Naturbegeisterte mehr über die komplexen Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Gebirgssystemen und menschlichem Handeln erfahren. Der Lehrpfad lädt ein, zu verstehen, wie stark die Alpen bereits vom Klimawandel betroffen sind und

wie wichtig es ist, nachhaltig mit diesen einzigartigen Naturräumen umzugehen. Mit anschaulichen Stationen, informativen Tafeln und innovativen digitalen Medien wird der Klimalehrpfad zu einem einzigartigen Erlebnis für alle, die einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten möchten. Kommen Sie mit auf eine spannende Entdeckungsreise in die Zukunft der Alpen und erfahren Sie, was jede Person von uns tun kann, um die natürlichen Schätze dieser Region zu bewahren.



Hier geht's
zum Klimalehrpfad:

Im Rahmen des Klimafrühlings lud der DAV Memmingen gemeinsam mit KIMM und dem ADFC zu zwei Veranstaltungen rund um Klima- und Umweltschutz ein. Höhepunkt war der Klima-Aktionstag am Sonntag, 06. April 2025, im DAV boulder- und alpinzentrum Memmingen mit einem bunten Programm für Groß und Klein: Infostände, Mitmachaktionen, eine CO₂-Schnitzeljagd für Kinder sowie klimafreundliche Snacks sorgten für einen abwechslungsreichen Nachmittag.

Klimafrühling 2025

Seit 2022 erfassen wir systematisch alle CO₂-Emissionen unserer Sektion. Diese Bilanzierung ist aufwendig, aber entscheidend, um unseren Beitrag zum Klimaschutz sichtbar zu machen. Besonders die Mobilität im Rahmen unserer Bergtouren verursacht einen großen Teil der Emissionen. Ziel des DAV ist es, bis 2030 klimaneutral zu werden: Emissionen vermeiden, reduzieren und die verbleibenden über zertifizierte Projekte kompensieren. Die Grundlage dafür ist eine vollständige, transparente Erfassung aller verursachten Treibhausgase. Erst dann können wir anfangen diese zu vermeiden, zu reduzieren und zuletzt zu kompensieren.

Klimaneutralität

Wintereinsatz und Sommererlebnis im Niedermoor „Kotzenbrühl“

Astscheren, Astsägen, Handschuhe und los geht's!

Mitte Februar packten der DAV Memmingen und der BUND Naturschutz Memmingen-Unterallgäu gemeinsam im Kotzenbrühl an. Das Niedermoor zwischen Memmingen und Trunkelsberg ist ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche, teils seltene Tier- und Pflanzenarten. Über Jahrhunderte wurde das Gebiet als Streuwiese genutzt und regelmäßig gemäht. So entstanden artenreiche Feuchtwiesen, die heute ohne Pflege zunehmend verbuschen. Um dies zu verhindern, engagiert sich der BUND Naturschutz seit vielen Jahren für den Erhalt des Gebietes durch gezielte Maßnahmen wie Entbuschung und Mahd.

Bei der zweitägigen Winteraktion halfen rund 20 Freiwillige mit, Weiden zurückzuschneiden und Flächen wieder mähbar zu machen. Am Ende lagen drei große Gehölzhaufen bereit zur Abholung. Das Holz wurde von der Stadt Memmingen abtransportiert und wird klimaneutral in der Stadtgärtnerei genutzt. Fazit: Ein voller Erfolg für Natur und Zusammenarbeit - weitere gemeinsame Aktionen sind bereits in Planung.

Sommeraktion: Natur erleben und verstehen

Doch nicht nur praktischer Naturschutz gehört zur Kooperation – auch Umweltbildung spielt eine zentrale Rolle. Deshalb folgte im Sommer die Einladung des BUND Naturschutz zu zwei naturkundlichen Führungen durch das Niedermoor. Am Mittwoch, 02. Juli 2025, erkundeten



Bericht vom
BUND Naturschutz zur
gemeinsamen Biotoppflege:



Zusammen gegen das Gestrüpp



Erwachsene bei einer Führung mit fachkundiger Begleitung die Tier- und Pflanzenwelt des Kotzenbrühls. Was blüht, summt, krabbelt und wächst im Moor? Viele Teilnehmende waren überrascht, wie vielfältig und sensibel dieser Lebensraum ist. Ein gemeinsamer Ausklang im Biergarten rundete den Abend ab.

Am Sonntag, 06. Juli 2025, hieß es dann: „Mit Saus und Braus ins Moor hinaus!“ Bei der Familienführung konnten Kinder und Eltern das Moor spielerisch entdecken – zwischen Libellen, Schmetterlingen und geheimnisvollen Pflanzen. Mit allen Sinnen wurde geforscht, beobachtet und gestaunt.

Gemeinsam weitergehen

Die Aktionen im Winter und Sommer zeigen eindrucksvoll: Naturschutz lebt vom Mitmachen! Die Kooperation zwischen DAV Memmingen und BUND Naturschutz verbindet praktischen Einsatz mit Wissen und Begeisterung für die Natur. Weitere gemeinsame Projekte sind bereits in Planung – denn für das Kotzenbrühl und seine einzigartige Natur lohnt sich jeder Einsatz.

Fotos und Text: Michael Dressler



Artenvielfalt hautnah entdecken



Kleine Naturforscher unterwegs



Gemeinsam im Einsatz für unser Klima

Am 06. April luden KIMM, ADFC Memmingen und der Alpenverein Memmingen im Rahmen des Klimafrühlings zum gemeinsamen „Klimatag“ in die Allgäuer Straße ein. Am Abend rundete ein Vortrag von Claire Simon, Expertin im Bereich nachhaltige Entwicklung, den gelungenen Tag ab.

Neben einem bunten Nachmittagsprogramm für Kinder und Jugendliche konnten sich Interessierte an Info-Ständen über die Aktivitäten und Nachhaltigkeitsprojekte der DAV-Sektion Memmingen, der Klimainitiative Memmingen und des ADFC informieren. Tourentipps mit „Öffi-Anreise“, ein interaktiver CO₂-Rechner, CO₂-neutrale Snacks, ein Kuchenverkauf zugunsten der DAV-Jugend sowie Bastelaktionen und die CO₂-Schnitzeljagd sorgten für Abwechslung. Diese wurde mit freundlicher Genehmigung der Agentur Scholz & Volkmer umgesetzt, deren Kampagne „CO₂ Marathon“ in Wiesbaden bereits über 100 Tonnen CO₂ einsparen konnte.

In Boulderhalle und Garten waren zahlreiche klimafreundliche Tipps versteckt - von Kaffeeconsum verringern bis Bügeln vermeiden. Kinder und Eltern lernten, wie jeder im Alltag CO₂ einsparen kann. So spart sogar ein leidenschaftlicher Kuss statt eines Blumenstraußes vom Discounter mehrere Kilogramm CO₂ ein.

Klimafrühling
DAV Memmingen





Upcycling: alte Dosen werden zu süßen Insektenhotels

Auf der Boulderplatte sprach Claire Simon anschließend „Tacheles“ über die Frage, wie gesellschaftlicher Wandel hin zu mehr Klimaschutz gelingt und wie Menschen für Veränderungen gewonnen werden können. Ihr Motto: „I do my level best“ – das Mögliche tun und dabei Schritt für Schritt vorangehen.

Der Mensch spiele im Wandel eine zentrale Rolle, so Simon. Anhand wissenschaftlicher Modelle und Praxisbeispiele zeigte sie, wie unterschiedlich Menschen auf Veränderungsprozesse reagieren. Mit der Diffusionstheorie von Everett Rogers erklärte sie, warum Innovationen sich ungleich verbreiten und warum Pioniere und Skeptiker oft schwer zueinanderfinden. Verständnis, Zuhören und Akzeptanz seien entscheidend, um Widerstände zu überwinden. Denn „fast alle wollen Veränderung, aber niemand möchte sich selbst ändern“.

Zum Abschluss lud Simon zum Nachdenken ein und zitierte Albert Einstein: Man müsse Probleme zuerst wirklich verstehen, bevor man sie lösen könne. Ihre Botschaft: Nicht im Grübeln verharren, sondern ins Handeln kommen – denn wer ein Problem durchdringt, hat bereits einen großen Schritt zur Lösung getan.

Fotos und Text: Katja Seguda

Spannendes Interview mit Claire Simon:



Mit einem Kuss aktiv CO₂ sparen



Vortrag von Claire Simon auf der Boulderplatte

Wir sind die Zukunft unserer wachsenden DAV Sektion

Unsere Familiengruppe – Natur erleben für Groß und Klein

Tourenprogramm
unserer Familiengruppe:



Eure Kinder lieben die Natur? Bei uns werden sie zu kleinen Forschern, die sonnige Gipfel, tiefe Höhlen, weite Almen und spannende Wälder entdecken. Als echte Aktivisten bauen sie Schneeburgen und Waldhäuschen, plantschen in Bächen und kraxeln Wände hoch. Der Spaß steht dabei immer an erster Stelle: Gemeinsam draußen sein, die Bergwelt erkunden und Abenteuer erleben. Geleitet wird die Familiengruppe seit 2021 von Lukas, Vater von drei Kindern, der die Bedürfnisse von Familien bestens kennt und mit Leidenschaft unser Programm gestaltet. Neugierig geworden? Dann meldet euch unter familiengruppe@dav-memmingen.de



Lukas Jörg
**Leitung und Koordination
Familiengruppe**
familiengruppe@dav-memmingen.de



Carmen Pons
Familiengruppen Leiterin
familiengruppe@dav-memmingen.de



Winterträume

Schneestadt bauen im Wäldele

Freitag, 07. Februar, bis Sonntag, 09. Februar 2025

Auch dieses Jahr konnten wir das Wäldele für unsere Schneestadt voll besetzen. Unterstützung bekamen wir zusätzlich von einigen hochmotivierten Tagesgästen und Jessis Jugendgruppe. Der Schnee war sehr kompakt und ideal, um Blöcke zu sägen und aufzustapeln. Es entstanden Mauern, Türme, Torbögen, Iglus, Tunnel und natürlich eine Schneebar. Abends waren wir alle stolz auf unsere Stadt, die dann standesgemäß mit Fackeln und Kerzen gefeiert wurde.



Kleine Baumeister am Werk



Stolz auf das gemeinsame Werk



Die Erbauer der Schneestadt



Magische Nacht in unserer Schneestadt



Leuchtendes Winterreich

Familienwochenende

DAV Jugendbildungsstätte, Bad Hindelang

Freitag, 16. Mai 2025, bis Sonntag, 18. Mai 2025

Es trafen sich sechs Familien mit insgesamt 11 Erwachsenen und 11 Kindern zu einem rundum gelungenen Wochenende in der Jugendbildungsstätte, kurz JUBI, in Bad Hindelang. Eine helle und freundliche Unterkunft, deren Südbalkone sofort Wohlfühlatmosphäre schufen. Auf dem Gelände gab es vielfältige Spielmöglichkeiten für Jung und Alt, wie Seilklettern, Bouldern und Airhockey, perfekte Ergänzungen zu unserem abwechslungsreichen Programm.

Freitag, 16. Mai 2025

Nach unserer Ankunft am Nachmittag stand das Kennenlernen auf der Terrasse der JUBI im Mittelpunkt, gefolgt von einer kurzen, informativen Hausführung. Die ersten Kontakte brachten sofort Wärme ins Wochenende. Anschließend trafen sich alle zum gemeinsamen Abendessen am Buffet, das regional, biologisch und vegetarisch war, eine hervorragende Grundlage für gemütliches Beieinander. Danach versammelte sich die Gruppe im Grup-

penraum, wo kreative Stoffbeutel für die Kinder gestaltet wurden. Eine gelungene Einstimmung und schöne Erinnerungsstücke für die Kinder rundeten den Abend somit ab.

Samstag, 17. Mai 2025

Der Tag begann um 08:00 Uhr mit einem reichhaltigen vegetarischen Frühstück; hier konnte jeder sich auch eine Brotzeit für das gemeinsame Picknick unterwegs vorbereiten. Anschließend startete die Wanderung zum Wildbachtobel. Mit einer großen Übersichtskarte gingen alle fröhlich auf Entdeckungstour und sammelten spielerisch verschiedene Dinge in persönlich gestalteten Säckchen. Zusätzlich gab es Sammlerkarten, auf denen jedes Kind passende Motive und Aufgaben hatte, so wurden die Sammlungen gezielt auf die Lieblingsfarben, Formen oder Naturmaterialien ausgerichtet. Oben angekommen folgte ein entspanntes Picknick, während die Kinder die weite Wiese und das Abenteuer im frei fließenden Bachbett genossen. Ein weiteres Highlight war der Schleierfall.



Mutige Gruppenmitglieder konnten hier einige Meter das Flussbett bis zum Wasserfall begehen. Von dort waren es nur wenige Meter zurück zur JUBI, alle voll motiviert und erfüllt von Eindrücken. Am Nachmittag hatten alle die Wahl zwischen Außenkletterwand und entspannten Momenten in den Zimmern; beides trug zum schönen Gleichgewicht von Aktivität und Ruhe bei. Den Abend schlossen wir mit einem gemeinsamen Abendessen ab, das zum Verweilen und gemütlichen Austausch einlud.

Sonntag, 18. Mai 2025

Nach dem Frühstück und dem notwendigen Zimmerräumen ging es um 10:00 Uhr mit dem Bus Richtung Oberjoch weiter. Dort wanderten die Familien entlang alter Schmugglerpfade und genossen nochmals die beeindruckende Natur. Es war ein starker, verbindender Abschluss des Wochenendes. Rechtzeitig kam der Bus, der alle wieder sicher zur JUBI zurückbrachte, und schließlich traten alle die Heimreise an.

Die Mischung aus gemeinschaftlichen Aktivitäten (Basteln, gemeinsames Frühstück und Essen, Gruppenwanderungen) und individuellen Freiräumen (Spielen an der Kletterwand, Zeit in den Zimmern) kam besonders bei den Familien gut an. Die JUBI bot eine passende Infrastruktur, die sowohl Gruppenaktivitäten als auch Ruhepausen ermöglichte. Das Programm verband Naturgenuss mit kindgerechter Mitmach-Motivation, sodass sowohl Eltern als auch Kinder motiviert und zufrieden wirkten.

Carmen Pons – Familiengruppenleiterin



Voller Erwartung was heute passiert



Bäche sind immer verlockend



Alle machen sich selbst ein persönliches Säckchen

Erlebnis Klettersteig

Simmswasserfall, Lechtal

Rauschendes Wasser, wackelnde Hängebrücken und viel Spaß

Samstag, 19. Juli 2025

Ein unvergesslicher Tag am Simmswasserfall

Der besondere Nervenkitzel für unsere „Kleinen“ und natürlich auch für unsere „Großen“. Wem mehr Respekt anzumerken war, lässt sich jetzt hinterher nicht so sicher beurteilen. Auf jeden Fall waren alle bereit für luftige Höhen. Der Erlebnisklettersteig am Simmswasserfall bei Holzgau im Lechtal, das Ziel dieser Familientour, besticht durch seine elegante abwechslungsreiche Routenführung mit zwei spektakulären Hängebrücken über dem tosenden Wasser des Höhenbaches. Der sehr kurze Anstieg und der Rückweg über die Holzgauer Hängebrücke machen die erlebnisreiche Runde zu einem kurzweiligen und mitunter aufregenden „Spektakel“.



Stolze Gesichter auf spannender Tour



Schon am Ausgangspunkt hüpften die Kinder aufgeregt herum, für viele war es der erste richtige Klettersteig und man konnte die Mischung aus Vorfreude und Spannung in ihren Gesichtern sehen. Bald standen alle am Einstieg, jetzt wurde es ersichtlich ernst. Nach einer kurzen Einführung und dem Check der Ausrüstung durch Joachim war's dann soweit. Gleich zu Beginn zeigte der Klettersteig, wie abwechslungsreich er aufgebaut ist: kleine Querungen, steile Kletterpassagen und immer wieder der grandiose Tiefblick auf den tosenden Wasserfall, der unter uns in die Tiefe stürzte.

Die Kinder waren begeistert. Immer wieder hörte man Rufe wie „Schau mal!“ oder „Wow, ist das hoch!“. Wenn wir ehrlich sind, erging es nicht nur den Kindern so. Ein perfekter Tag, um erste Klettersteigerfahrungen gemeinsam mit den Eltern zu sammeln. Die Eindrücke sorgten für leuchtende Augen bei uns allen.

Am Ende des Klettersteigs machten wir, wie soll es anders sein, unsere verdiente Pause. Die Kinder stolz, manch Erwachsener erleichtert, aber ganz wichtig: alle glücklich! Der Rückweg führte uns schließlich zur Holzgauer Hängebrücke, die wie ein riesiges Tor hoch über der Höhenbachtalschlucht schwebt. Schon beim Näherkommen spürte man wieder dieses Kribbeln und als wir dann gemeinsam die ersten Schritte auf die schwankende Brücke setzten, war das zweite Abenteuer des Tages perfekt.

Es war ein Tag voller Mut, Natur, Teamgeist und einem Hauch von Nervenkitzel. Ein wahres Familienabenteuer!

Joachim Wechner – staatl. geprüfter Berg- und Skiführer und Geschäftsführer der Sektion



In steiler Wand über dem Wasserfall



Die erste Seilbrücke ist geschafft



Hier braucht es ganz schön Mut

Waldbiwak

Wenn die Nacht den Wald verzaubert

Samstag, 12. Juli 2025 bis Sonntag, 13. Juli 2025

Für unser erstes Waldbiwak trafen wir uns um 18:00 Uhr in Woringen mit 8 mutigen Kindern und 6 ebenso mutigen Erwachsenen. Die Sonne stand noch warm am Himmel, als wir gemeinsam loszogen, um den Platz für unser Lager zu finden. Schritt für Schritt führte uns der Weg tiefer in den Wald. Nach ca. 3 km Wegstrecke kamen wir an unserem Biwakplatz an. Dort legten wir unsere Rucksäcke ab und bauten unser Lager unter dem Dach der Bäume auf.

Das Abendessen war schlicht: eine kalte Brotzeit, geteilt in fröhlicher Runde. Während wir aßen, schlich sich langsam die Nacht heran. Die Schatten wurden länger, die Stimmung gedämpfter. Langsam zogen wir uns in unsere Schlafsäcke zurück. Wir wollten



Wie man sich bettet so schläft man



mit dem Wald ins Bett gehen und auch mit ihm wieder aufstehen, ganz im Rhythmus des Tageslichts. Wir freuten uns darauf, den Geräuschen und Klängen des Waldes zu lauschen, doch zunächst hörten wir nur den Traktor auf dem nahen Feld, der störend und hartnäckig seine Runden zog. Dann kam die Nacht ganz. Und plötzlich begann der Wald zu leuchten: Glühwürmchen stiegen wie kleine Sterne zwischen den Bäumen auf und die Angst vor der Dunkelheit verwandelte sich in Staunen. Es war ein magischer Augenblick, als ob der Wald uns begrüßen wollte.

Nach und nach schliefen alle ein, eingehüllt in Schlafsäcke, begleitet vom Rascheln der Blätter und dem Duft von feuchtem Moos. Der Morgen kam leise, und noch vor dem Frühstück zogen Wildschweine in respektvoller Entfernung vorbei. Kurz Aufregung, dann wieder Ruhe. Um 06:30 Uhr saßen wir in der aufgehenden Sonne, teilten ein kleines Frühstück, räumten unser Lager und machten uns auf den Heimweg. Die Begeisterung über die Nacht im Wald begleitete uns nach Hause – das wollen wir nächstes Jahr unbedingt wieder erleben.

Lukas Jörg – Leiter der Familiengruppe



Schon fast bereit zum Einschlafen



Es scheint Spaß gemacht zu haben

GLATZ BAUUNTERNEHMEN

Hermann Glatz GmbH Bauunternehmen Putz und Estrich

Angerweg 3 - 87787 Wolfertschwenden

Tel: 08334 9231 oder 0171 3646577

Email: hermann-glatz@web.de

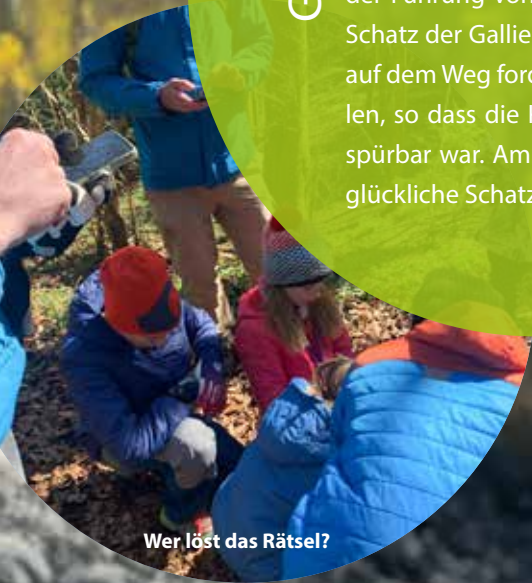
Ihr Fachmann in Sachen Putz und Estrich

wo ist das Versteck?

Geocaching

Sonntag, 06. April 2025

Morgens um halb zehn ging es bei Eiseskälte hinaus in den Wald auf die Suche. Sechs kleine und fünf große Kinder waren auf der Pirsch, um unter der Führung von Stefan Bieringer den Schatz der Gallier zu finden. Die Rätsel auf dem Weg forderten die grauen Zellen, so dass die Kälte bald nicht mehr spürbar war. Am Ende kehrten alle als glückliche Schatzfinder nach Hause.



Wer löst das Rätsel?

Müllsammelaktion

Sonntag, 23. März 2025

Wie schon in 2024 waren wir Ende März wieder im Wald westlich der Boulderhalle beim Müllsammeln unterwegs. Viele fleißige Helfer zogen mit Handschuhen, Müllbeuteln und Bollerwagen los. Wieder waren wir erschrocken, wieviel Abfall vor allem um die vielbegangenen Wege im Wald und dem Bahndamm liegt. Obwohl wir letztes Jahr auch hier schon Sammeln waren und den Bereich sauber hinterließen, war dieses Jahr doch wieder erstaunlich viel Abfall in der Natur. Nach getaner Arbeit ließen wir uns noch Stockbrot und Würstchen am Lagerfeuer schmecken.



Im Einsatz für die Umwelt - die Familiengruppe

Die Rappenlochschlucht

Rappenlochschlucht

Sonntag, 21. September 2025

Gleich nach dem Start am Parkplatz "Gütle" konnten wir einen riesigen, 110 Jahre alten Mammutbaum bestaunen. Die folgende Rappenlochschlucht führte über enge Gehsteige, vorbei an Wasserfällen und spektakulären Felsformationen. Am ausgetrockneten Stausee machten wir bei strahlend blauem Himmel unser erstes Picknick. Nach dieser Stärkung bestaunten wir die hohen Felswände und schmalen Holzsteige der Alplochschlucht. Anschließend ging es nochmal über Stock und Stein ganz schön den Berg hoch, aber das machte den kleinen Kraxlern kaum etwas aus. Auch die Eltern kamen dabei ins Schwitzen. Auf dem Rückweg kamen wir noch durch das „Kirchle“, eine offene Höhle aus Steinformationen. Auch hier bewiesen die Kids ihre Kletterkünste. Die Tour wurde am Rappenlochstadl beendet, da einige dort noch einkehren wollten, um sich das ein oder andere wohlverdiente kühle Getränk zu gönnen.

Tanja Tasso - Teilnehmerin

Gemeinsam über Stock und Stein

Fleißige „Waldhäuschenbauer“

Herbstwochenende
Freitag,
10. Oktober,
bis Sonntag,
12. Oktober 2025

Wir verbrachten ein herrliches Herbstwochenende mit vielen lieben Menschen und top Herbstwetter im Wäldele. Am Samstag fuhren wir mit dem Walserbus nach Baad und wanderten dort bei anfänglich frischen Herbsttemperaturen zur Bärgunt-Hütte. Dort wurden wir mit einem Sonnenbad auf der Terrasse belohnt. Einige liefen dann zurück bis ins Wäldele, andere nutzten den

Bus für den Rückweg.

Am späten Nachmittag wurde gegrillt und abends durfte die Fackelwanderung auch nicht fehlen. Am Sonntag wurden noch fleißig kleine Waldhäuschen aus Moos, Stöckchen, Farn und Rinde gebaut.

Jugend der DAV Sektion Memmingen „Sei dabei!“

Unser „Nachwuchs“ startet durch mit 2.300 Mitgliedern

Tourenprogramm
des JDAV:



Wir, die Jugend des Deutschen Alpenvereins unserer DAV Sektion Memmingen, sind die Gruppe für alle bergsportbegeisterten Kinder und Jugendlichen unserer Sektion. Die meisten unserer Aktivitäten finden im Rahmen unserer festen Jugendgruppen statt, die sich regelmäßig vor allem in unserem DAV Zentrum und der Boulderhalle treffen. Dabei sind die Kinder und Jugendlichen je nach Alter fest in bestimmte Gruppen eingeteilt. Neuzugänge werden gerne aufgenommen, sofern dafür ein freier Platz in einer passenden Gruppe vorhanden ist. Neben der wöchentlichen Gruppenarbeit stehen natürlich auch Tagesausflüge und mehrtägige Ausfahrten in die Natur und Berge auf dem Programm. Auch für die Kinder und Jugendlichen unserer Sektion, die nicht in Gruppen organisiert sind, haben wir ein tolles Programm.

Wir, die Jugend des Deutschen Alpenvereins unserer DAV Sektion Memmingen, sind die Gruppe für alle bergsportbegeisterten Kinder und Jugendlichen unserer Sektion. Die meisten unserer Aktivitäten finden im Rahmen unserer festen Jugendgruppen statt, die sich regelmäßig vor allem in unserem DAV Zentrum und der Boulderhalle treffen. Dabei sind die Kinder und Jugendlichen je nach Alter fest in bestimmte Gruppen eingeteilt. Neuzugänge werden gerne aufgenommen, sofern dafür ein freier Platz in einer passenden Gruppe vorhanden ist. Neben der wöchentlichen Gruppenarbeit stehen natürlich auch Tagesausflüge und mehrtägige Ausfahrten in die Natur und Berge auf dem Programm. Auch für die Kinder und Jugendlichen unserer Sektion, die nicht in Gruppen organisiert sind, haben wir ein tolles Programm.

Wissenswertes

Als Jugend innerhalb des Deutschen Alpenvereins vermitteln wir Wissen für die Jugendarbeit draußen am Berg, drinnen in unserem DAV Zentrum oder bei Gruppentreffen. Zur Jugend der DAV Sektion Memmingen gehören



Melanie Menhorn
Jugendreferentin
jugendreferentin@dav-memmingen.de

Info und Anmeldung alle Gruppen:

jugendreferentin@dav-memmingen.de
oder info@dav-memmingen.de

Info und Anmeldung Gruppe Inklusion:

inklusion@dav-memmingen.de

alle unsere Mitglieder bis 27 Jahre sowie alle Jugendleiterinnen und Jugendleiter sowie die gewählten Funktionsträgerinnen und Funktionsträger. Aktuell sind dies knapp 2000 junge Menschen in unserer Sektion. Eine stolze Zahl.

Unsere festen Kinder und Jugendgruppen im Überblick:

Kinder „Bouldern für Kinder“ ca. 6 bis 11 Jahre

Donnerstag, 15:30 Uhr - 17:00 Uhr

Jugend ca. 12 bis 16 Jahre

Montag, 17:30 Uhr - 19:00 Uhr

Freitag, 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Jungmannschaft 16 bis 27 Jahre

Mittwoch, ab 19:00 Uhr

Freitag, ab 19:30 Uhr

Jugend Bouldern Leistungsgruppe:

Dienstag, 16:30 - 19:00 Uhr

Jugend „Inklusive Gruppe“

Mittwoch, 1x monatlich, 15:45 Uhr – 17:45 Uhr

Zusätzlich gibt es unsere Jugendgruppen „Die Murmeltiere“ und „Die Steinböcke“, die sich alle zwei Wochen zu Spiel, Bewegung und Klettern treffen.



Betzigau Bachtelweiher

Klettern, Samstag, 03. Mai 2025

Trotz Nieselwetter haben sich am Samstag fünf Kinder des JDAV Memmingen für eine Ausfahrt zum Sportklettern an unserem Alpinzentrum getroffen. Gut ausgerüstet mit Regenjacken, vielen Snacks und Motivation ging es zusammen mit dem Bus um 9 Uhr los. Die Sonne ließ sich dann kurz nach unserer Ankunft am Fels blicken und bescherte uns einen unglaublich tollen Tag. Ob neue Techniken fürs Klettern, eine abenteuerliche Erkundung der Gegend, um die „geheime Wand“ zu finden oder zufällige Fossilienfunde: jeder kam auf seine Kosten!

Sabrina Ginko - Jugendleiterin

Mittenwalder Klettersteig

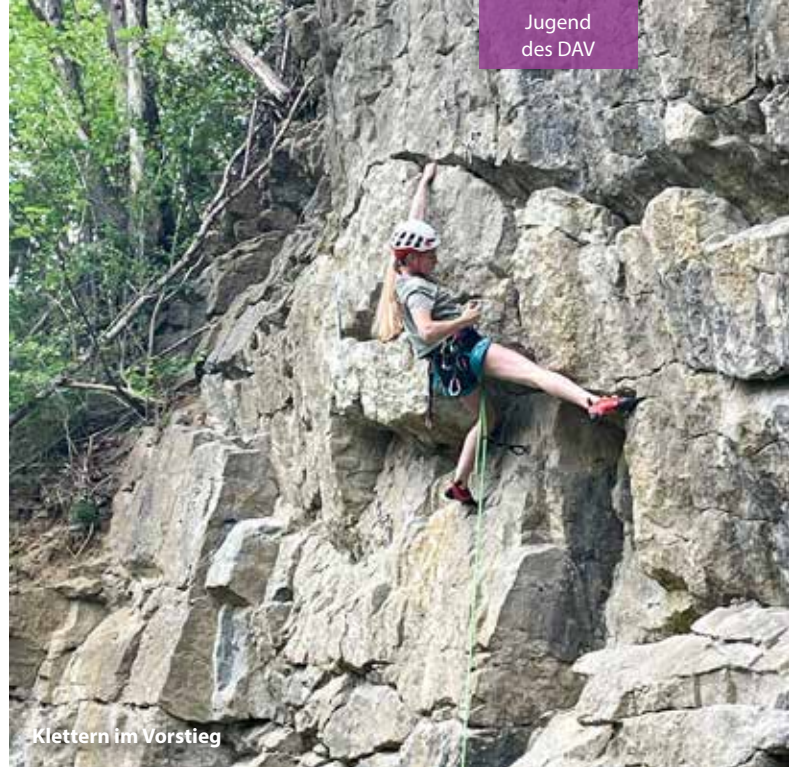
Aussichtsreich, luftig und bestens gesichert

Samstag, 19. Juli 2025

Nach zweieinhalb Stunden Fahrt kamen wir in Mittenwald an und fuhren zunächst mit der Seilbahn nach oben. Um sein schlechtes Gewissen wegen der Gondelfahrt zu beruhigen, erklärte Jens uns, wie man die Höhe von Wolken bestimmen kann. Oben angekommen, genossen wir bereits die ersten Ausblicke auf die beeindruckende Berglandschaft von Karwendel und Wetterstein. Nach einem kurzen Zustieg begann das eigentliche Abenteuer. Ausgerüstet mit Helm, Gurt, Klettersteigset und Selbstsicherung starteten wir in den Klettersteig. Trotz vieler weiterer Bergsteiger konnten wir ihn in ruhigem Tempo angehen. Nach dem ersten Teil legten wir eine kurze Pause ein und stärkten uns mit unserer Brotzeit auf dem Gipfel der Südlichen Linderspitz (2.305 m). Der zweite Teil des Klettersteigs war ebenso schön und länger als erwartet. Dennoch ließen wir uns nicht stressen und gönnten uns auf der Brunsteinhütte (1.560 m) einen leckeren Kaiserschmarrn. Auf den letzten Metern stellte uns das Wetter noch einmal auf die Probe, doch gut vorbereitet erreichten wir trotz Regens trocken das Auto. Auf der Rückfahrt nach Memmingen wurden wir schließlich mit einem spektakulären Sonnenuntergang belohnt.

Ein besonderer Dank gilt unseren Tourenleitern Jens und Rainer, ohne die diese Tour nicht möglich gewesen wäre.

Jonas und Selina – Teilnehmer und Teilnehmerin



Klettern im Vorstieg



Leitern führen nach oben

Neue Jugendgruppe

Ein tolles erstes Jahr

Tourenprogramm
des JDAV:



Anfang 2025 wurde unsere neue Jugendgruppe „Die Murmeltiere“ ins Leben gerufen. Seitdem treffen wir uns alle zwei Wochen und erleben gemeinsam jede Menge Spaß, Abenteuer und Bewegung. Auf dem Programm standen Spielen, Basteln, Bouldern und Klettern. Drinnen wie draußen war immer etwas los.

Mit dabei beim Großprojekt „Schneestadt“

Ein besonderes Highlight war sicherlich unser Schneestadt-Projekt bei unseren Berghäusern im Wäldele, bei dem wir zusammen mit der Familiengruppe mit viel Fantasie und Teamgeist ein ganzes Dorf aus Schnee gebaut haben. Vielen Dank an die Familiengruppe, dass wir uns dort anschließen durften. Zum Abschluss des Gruppenjahres verbrachten wir nochmals ein wunderschönes Wochenende im Wäldele mit einer Fackelwanderung, Spielen, Basteln und sogar einer eiskalten Abkühlung im Bach. Zumindest für manche von uns.

Neuer Name, neues Leitungsteam

In unserer neuen Jugendgruppe sind Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, die mit Begeisterung dabei sind und schon zu einem tollen Team zusammengewachsen sind. Ab November übernehmen Camille, Jonas und Pia die Leitung der Jugendgruppe, die sich nun „Murmeltier-Gruppe“ nennt. Ich freue mich sehr, dass es mit so viel Engagement und Freude weitergeht. Gestartet hat die neu benannte Murmeltier-Gruppe direkt mit einer tollen Kunstaktion, bei der die Jugendlichen ein Schild mit ihrem Traumort gestaltet haben.

Jessica Michel - Jugendleiterin und Gründerin der neuen Jugendgruppe



Verlockender Wasserfall



Kuchenverkauf beim Vereinsfest



Neue Jugendleiterin und Jugendleiter

Raus aus der Ausbildung - rein in die Verantwortung Wie wird man Jugendleiterin oder Jugendleiter?

Du bist gerne mit anderen unterwegs und möchtest Verantwortung übernehmen? Du willst dich in der Jugend unserer Sektion engagieren und hast Lust, eine Kinder- oder Jugendgruppe zu leiten? Du bist offen für neue Blickwinkel? Dann mach eine Ausbildung zur Jugendleiterin oder zum Jugendleiter. Unser Ziel ist, dass du nach der Grundausbildung bergsportliche und andere Aktivitäten mit der Jugendgruppe verantwortungsvoll und über einen längeren Zeitraum, im Idealfall mehrere Jahre, leiten kannst.

Jonas Linder

Name: Jonas Linder

Alter: 16 Jahre

Hobbies:

Klettern, Bouldern, Skifahren, Muay Thai

Liebblingsbergsport:

Skifahren

Warum bin ich Jugendleiter? Ich bin nun selbst seit 7 Jahren in der DAV Jugend und möchte meiner Sektion etwas zurückgeben.

Mein Lieblingsspruch: Wer mich kennen muss, kennt mich, der Rest lernt mich kennen.



Camille Bourdais

Alter: 17 Jahre

Hobbies: Klettern, Lesen und ganz viel anderes

Liebblingsbergsport:

Felsklettern und Wandern

Warum bin ich Jugend-

leiterin? Gefühlt bin ich schon immer beim JDAV. Ich habe mich für die Ausbildung entschieden um ganz viel Spaß den Kindern und Jugendlichen weitergeben zu können.

Mein Lieblingsspruch: „Die Welt ist voller Wunder, wenn man genau hinschaut.“ Biene Maja



Inhalte Grundausbildung

- Grundlagen der Gruppenpädagogik und pädagogische Leitungskompetenzen
- Erlebnispädagogische Methoden
- Durchführung und Anleitung (bergsportlicher) Aktivitäten
- Methoden der Gruppenarbeit und Wissensvermittlung
- Planungs- und Entscheidungsstrategien
- Risikomanagement
- Notfall- und Krisenmanagement
- Jugendarbeit in der JDAV
- Rechtliche Grundlagen
- Nachhaltiges Handeln
- Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen

Interesse?

Dann melde Dich gerne bei uns unter:
jugendreferentin@dav-memmingen.de

Wir dürfen es langjährige Tradition nennen

Alle zwei Wochen, jeweils am Dienstag und am Donnerstag, machen sich fast immer zwei Gruppen zu mittleren und leichteren Bergwanderungen auf den Weg.

Viele Tourenziele wie jedes Jahr

Unsere Wanderleiter führten uns unter anderem bei den Dienstagstouren auf das Wertacher Hörnle, den Edelsberg und den Piesenkopf, auf den Einstein und den Grünten, den „Wächter des Allgäus“, auf das Imberger Horn, das Rindalphorn, die Krinnenspitze und die Sulzspitze, den Iseler und den Thaneller. Bei den leichteren Touren am Donnerstag wanderten wir zum Mariaberg, durch den Rottachtobel, auf die Kreuzleshöhe, den Hündlekopf und den Hauchenberg, zur Wittelsbacher Höhe, zu den Schleier- und Zipfelsbachwasserfällen, zur Kappler Alm und zum Kojenstein. Und warum auch nicht? Heimatwanderungen, zum Beispiel bei Ottobeuren.

Flexibilität war gefragt

Wetterkapriolen erforderten von den Tourenleiterinnen und Tourenleitern heuer vor allem im Sommer eine große Flexibilität, Tourenziele zu ändern oder Wanderungen auch „außer der Reihe“ anzubieten. Leider fielen dennoch einige Planungen buchstäblich „ins Wasser“. Trotz allem konnten insgesamt über 80 Touren durchgeführt werden, an denen rund 900 bergwanderbegeisterte Seniorinnen und Senioren teilnahmen.



NEU bergstiefel online
Alle Tourenberichte hier:



Heidenkopf



Siplingerkopf

Dankeschön

Unser Dank gilt den Tourenleiterinnen und Tourenleitern: Erich Bischof, Ernst Bitsch, Walter Depprich, Fritz Dreier, Fritz Funk, Reinhard Heuß, Beate Koderer-Bagus, Gaby Kügle, Wolfgang Metzeler, Timm Schubert, Peter Schwarz und Manfred Wurster.



Tiefenbacher Eck und Baaleskopf

Geselligkeit Nicht nur die Freude am Bergwandern, auch die Geselligkeit sollte in 2025 nicht zu kurz kommen: Der monatliche Stammtisch und insbesondere die Adventfeier im Wäldele ermöglichten aktiven und nicht mehr aktiven Seniorinnen und Senioren, den Kontakt mit ihren ehemaligen Wanderfreundinnen und -freunden aufrechtzuerhalten.



Wertacher Hörnle



Wittelsbacher Höhe

St. Kassian Wie jedes Jahr war die Wanderwoche nach St. Kassian ein Höhepunkt – heuer einmal mehr bei Kaiserwetter. Auch im Jahr 2025 wurde sie von Lotte Bagus mit ihren Heinzelmännchen organisiert und vorbereitet. Vor Ort wurden wir perfekt von den Tourenleitern Beate, zweimal Fritz, Erich und Reinhard geführt.

Allen, die uns Senioren ein wunderbares Wanderjahr 2025 bescherten, gilt unser Dank. Wir freuen uns auf 2026. Leo Schneider – Leitung der Seniorengruppe



Alpspitze und Edelsberg

Ein Tourenformat der anderen Art

Seniorentour, Ostrachtaler Klettersteig, Kleiner Hirschberg, 1.485m, Allgäuer Alpen

Dienstag, 24. Juni 2025

Wie immer pünktliches Treffen am Morgen am DAV-Zentrum zur Abfahrt. Als uns unser Tourenleiter Walter alles vor Ort erklärt und uns die mit Liebe gebastelten Tourenheftchen überreicht hatte, fuhren wir los. Nach der Ankunft in Oberjoch ging es gleich los zum Ostrachtaler Klettersteig. Bei der „Kanzel“ zweigt ein Weglein hinunter zum Einstieg des Klettersteiges ab, hier hatten wir einen schönen Platz, um die Ausrüstung anzulegen. Nun kann es losgehen, für manche das erste Mal am Klettersteig. Bereits nach 10 Minuten erreicht man die Schlüsselstelle mit Schwierigkeitsgrad C der Route. Gut gesichert, aber kraftfordernd schafften wir es alle. Die, die sich unsicher fühlten, durften zurück und den Wanderweg zum Ifenblick folgen und dort auf uns warten.

Wir motivierten uns gegenseitig und bekamen von den Geübten Tipps und Tricks gezeigt. Walter war sehr gut vorbereitet und packte noch ein Seil mit ein, um uns im Notfall hochzuziehen. Oben angekommen feierten wir unseren Erfolg, das besondere Format dieser Senioren-

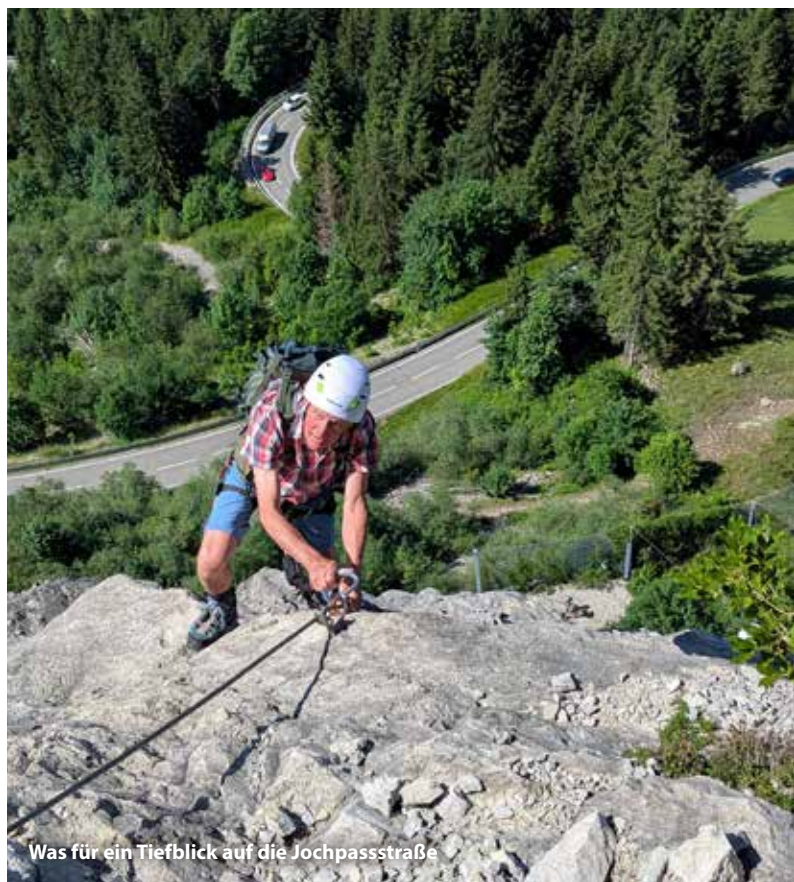
tour mit Klettersteig und genossen den herrlichen Aussichtspunkt „Ifenblick“.

Nach einer kurzen Rast ging es über den Panoramaweg bis zur Hirschalpe, 1.493m. Wir genossen alle in der Alpe das kühle und wohlverdiente Getränk und die deftige Brotzeit. Für manch süßen Zahn gab es selbstgemachten Kuchen von der Wirtin. Nach der Einkehr gut gestärkt ging es auf dem Maximilianweg an der Klank-Alpe, 1.420m, vorbei, danach noch von Norden auf den kleinen Hirschberg, 1.485m, von wo sich ein großartiger Blick auf die gegenüberliegenden Berge und ins Ostrachtal bietet. Weiter wanderten wir über das Moor. Walter erklärte uns dabei den Unterschied vom Niedermoor oder auch Flachmoor und Hochmoor, auch Regenmoor genannt. Wieder auf dem Hauptparkplatz ging es zurück in Richtung Heimat. Glücklicherweise, teilweise blaue Flecken vom Klettersteig, freuten wir uns alle auf eine heiße Dusche zu Hause. Was für ein wundervoller und erlebnisreicher Tag!

Nicole Feigel - Teilnehmerin



Bereits am Einsteig geht es steil bergauf



Was für ein Tiefblick auf die Jochpasstraße

Senioren Wanderwoche St. Kassian

Gibt es schon einen Termin für 2026?

Freitag, 13. Juni 2025, bis Freitag, 20. Juni 2025

Die jährliche Woche im Gadertal zählt zweifellos zu den Höhepunkten im Wanderjahr unserer Seniorengruppe. So machten sich auch 2025 knapp sechzig Bergbegeisterte auf die Fahrt über den Brenner. Eigentlich wollten wir ja in diesem Jahr das Vierteljahrhundert in unserem überaus geschätzten Hotel Gran Ancei feiern, nach abschließender Prüfung steht das Jubiläum nun jedoch erst 2026 an. Seit Beginn der Wanderwoche haben sich bestimmte „Rituale“ zu einem festen Bestandteil herausgebildet: So am Anreisetag der Spaziergang zum Feinkostladen „Delizius“. Speck, Käse und natürlich Wein stimmten uns auf unseren Aufenthalt in St.-Kassian ein.

Vorweg: Der Wettergott stand auf unserer Seite, der Himmel strahlte während der ganzen Woche und bescherte ideales Wanderwetter. So konnten unsere Tourenleiter alle geplanten Touren durchführen.

Der Samstag

Den Auftakt bildete eine Rundwanderung, geführt von Beate und Fritz F., vom Falzaregopass, 2.105m, vorbei am Limeses-See dem dominanten Averau entgegen. Entlang am Wandfuß des Berges lag das Ziel: die Averau-Hütte, 2.413m. Erich und Fritz D. führten vom Ausgangspunkt Campill durch das Mühlental zur Schlüterhütte, 2.306m. Uralte Getreidemühlen reihen sich hier entlang des Weges, von denen tatsächlich noch eine in Betrieb ist. Plötzlich fand die Tour ein abruptes Ende: Der Ausläufer einer riesigen Gerölllawine, die das Mühlental im oberen Bereich komplett zerstört hat, machte ein sicheres Weitergehen unmöglich. So wurde aus der Not eine Tugend – eine ausgiebige Rast und der gemütliche Abstieg auf gleichem Weg. Die dritte Gruppe mit Reinhard startete zu einem Rundweg von Biei über Runch zum Piz de Corn, 1.893m, weiter über Ciampei zurück zum Ausgangspunkt.





Ein gewaltiges Steinmännchen am Piz Boe



Blick über die grünen Flächen bis zum Averau



Die weltbekannten Drei Zinnen

Der Sonntag

Am nächsten Tag kamen die Klettersteigfans auf ihre Kosten. Der Klettersteig am Wasserfall bei Cortina fand regen Zuspruch. Fritz D. führte diese Gruppe. Erich und Beate hatten als weitere Tour die Umrundung des Hexensteins auf dem Programm. Mit dem Bus ging es hinauf zum Valparolapass, 2.168m, und von dort bergauf zum Eingang des Goiginger Stollens. Beeindruckend und zugleich bedrückend waren die 500 Meter in den Stollengängen und anschließend, wieder im Tageslicht, die Wehrgänge des Ersten Weltkrieges. Weiter ging es über Schotterfelder zurück zum Valparolapass. Reinhard startete mit seiner Gruppe am Falzaregopass, 2.109m zur Croda Negra, 2.518m. Nach einem teilweise fordernden Anstieg bot sich auf dem Gipfelplateau eine grandiose Aussicht auf den Lagazuoi, 2.835m, die Tofana di Rozes, 3.225m, die Punta Sorapiss, 3.205m und den nahe gelegenen Averau, 2.649 m. Der Abstieg führte über die felsige Südostseite zurück zum Ausgangspunkt.

Der Montag

Beate und Fritz F. leiteten eine Wanderung vom Grödner Joch, 2.121m über den Höhenweg hinunter nach Kolfuschg, 1.645m. Und unterwegs gab es ihn dann doch noch: den Regenschauer. Erich und Fritz D. starteten oberhalb von Wengen, 1.353m. Sie machten sich auf den Weg zum Piz de Pares, 2.394m. Beim Abstieg hatte Leo jedoch Pech, als er sich eine leichte Verletzung zuzog. Die Wanderungen an den restlichen Tagen waren für ihn damit leider gelaufen. Reinhard hatte sich als Startpunkt das Rifugio Fedare auf dem Passo di Giau, 2.236m, ausgesucht. Mit seiner Gruppe ging er auf den Monte Pore, 2.405m. Während der Mittagsrast zogen jedoch Gewitterwolken auf, sodass Reinhard entschied, die Tour nicht mehr fortzusetzen. Der Rückweg zum Rifugio Fedare erfolgte auf demselben Weg.

Der Dienstag

Nach sechs Jahren stand wieder einmal eine gemeinsame Tour zu den Drei Zinnen auf dem Programm. Mit dem Bus fuhren wir entspannt bis zur Auronzohütte, 2.333m. Von dort machten sich drei Gruppen zu ihren Wanderungen auf. Der Paternsattel, 2.454m, der Paternkofel, 2.744m, der Col di Medo, 2.254m und die Dreizinnenhütte, 2.405m, waren die verschiedenen Ziele. Die einhellige

Meinung: „Eine grandiose Gegend, wunderbare Wanderungen, aber leider völlig überlaufen.“

Der Mittwoch

Am vorletzten Tag führten Beate und Fritz F. eine kleine Gruppe zuerst mit der Seilbahn hinauf zur Boè-Hütte, 2.873m, und von dort weiter hinauf zum Piz Boe, 3.152m. Erich führte seine Gruppe in Richtung Fredarola-Hütte, 2.375m, und von dort weiter auf dem Bindelweg an der Südseite des Sas da Ciapel bis zum Ziel, dem Rifugio Viel dal Pan, 2.432m. Nach einer angemessenen Rast ging es auf dem gleichen Weg, stets die eindrucksvolle Marmolada im Blick, zurück zum Startpunkt. Fritz D. startete in Stern, 1.433m, mit dem Sessellift Gardenacia, von dort zur Gardenacia-Hütte, 2.050m. Weiter führte die Wanderung zum Para dai Gai, 2.497m, und über einen Rundweg zurück nach Stern. Reinhard hatte als Ziel den Setsas, 2.571m, ausgesucht. Am Valparolapass, 2.168m, startete die Wanderung. Bei strahlendem Sonnenschein führte der Weg durch abwechslungsreiches Gelände. Der Gipfelanstieg durch Geröll und Felsen war für die Gruppe kein Problem. Alle genossen die sonnige Gipfelrast inklusive stärkender Brotzeit und herrlicher Rundumsicht. Anschließend ging es auf gleichem Weg zurück zum Valparolapass.

Der Donnerstag

Genau wie am Anreisetag die Einkehr im Feinkostladen „Delizius“, zählt am letzten Tag die Wanderung zum Hüttenfest zur Tradition. Man möchte meinen: „Alle Wege führen zur Berghütte unseres Hotels“. Ob mit der Soregabahn, von Corvara über den Col Alt oder vom Hotel auf altbekanntem Weg über die „Mondrautenhütte“ - alle trafen pünktlich an der Berghütte ein, wo Marlene und ihre Familie bereits Risotto, Spanferkel und weitere Köstlichkeiten zubereitet hatten. Der obligatorische Verdauungsschnaps und Tanz rundeten wieder einmal das gelungene Abschlussfest ab. Viel zu schnell war die Wanderwoche in St. Kassian 2025 zu Ende. Es bleibt der Dank an die Tourenleiterinnen und Tourenleiter Beate Baguskoderer, Erich Bischof, Fritz Dreier, Fritz Funk und Reinhard Heuß. Und für die Vorbereitung und Organisation ein ganz, ganz großer Dank an Lotte Bagus.

Ach ja, „Gibt es schon einen Termin für 2026?“

Ja, vom Freitag, 12. Juni 2026, bis Freitag, 19. Juni 2026. Dann heißt es: 25 Jahre Senioren Wanderwoche St. Kassian.

Leo Schneider – Leitung der Seniorengruppe, mit Unterstützung durch Renate Gaißmaier, Fritz Funk, Sabine Metzeler, Maria Pfeil, Eva Sagemüller, Elfriede Bachmayer, Bärbel Rubenbauer und Marlies Bischof



Schöne Landschaft rund um die Drei Zinnen Hütte - wenn auch sehr überlaufen

Fitness- & Funktionsgymnastik

Unser Ganzjahresangebot, um fit zu bleiben

Liebe Sport- und Naturfreunde,

der Fitnessmarkt bringt ständig neue Trends und zeitlich begrenzte Kurse hervor. Sie sprechen viele an, sind aber meist nur kurzfristig angelegt.

Für nachhaltige Freude an Winter- und Bergsport braucht es jedoch dauerhaft Fitness, Kraft und Beweglichkeit. Diese lassen sich nicht in kurzen Aktionen erwerben, sondern nur durch kontinuierliches Training.

Unsere Fitness- und Funktionsgymnastik ist genau darauf ausgerichtet: ein Ganzjahresangebot für unsere Mitglieder, kostenfrei und betreut von erfahrenen, lizenzierten Trainern.

Der Montag

Wie bisher handelt es sich um ein Angebot während des ganzen Jahres. In den Winter- und Übergangsmonaten treffen wir uns in der Sporthalle und während der Sommermonate beim „Outdoor- und Fitnesstreff“ im Freien. Lediglich während der Schulferien zu Fasching, Ostern, Pfingsten und im Herbst pausieren wir.

Das Hallentraining beginnt nach den Sommerferien und dauert bis ins späte Frühjahr. Dabei orientieren wir uns während der „kalten Monate“ am Wintersport und integrieren entsprechende Bewegungselemente. Mit Beginn der Sommerzeit und entsprechender Witterung verlegen wir die Aktivitäten ins Freie, um uns für den Sommerfreizeitsport fit zu halten.

Generell ist das Training für alle geeignet, die ihre Grundkondition und Beweglichkeit pflegen oder gegebenenfalls aufbauen möchten. Aber auch Quereinsteiger erreichen bei uns sehr bald ihre gewünschten Ziele.

Der Dienstag

Dieses Angebot nehmen besonders jene Sportfreunde gerne an, die sich für den Wintersport so richtig fit machen wollen. Ein Schwerpunkt ist die Förderung der Kondition und Kraftausdauer sowie natürlich auch der „Rundum-Beweglichkeit“. Hier sind alle Altersgruppen mit ihren individuellen Zielen in puncto Fitness gut aufgehoben. Diese Gruppe pausiert während des Sommers vom Hallensport.

Montag, 20:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Ab Beginn des neuen Schuljahres 2025 bis Mai 2026, dann wieder nach den großen Ferien 2026.

Programm: Gymnastik im Wechsel mit Handgeräten wie Seile, Gymnastikbälle, Stäbe, Therabänder, Hanteln, Sprungseile u. a.

Ort: Vöhlin-Sporthalle, Trainer Ernst Jena

Montag, 19:15 Uhr bis 20.30 Uhr

Mai / Juni 2026 bis September 2026*

Ort: Fitnesstreff beim Parkplatz Stadtweiher mit abwechslungsreicher Gymnastik, kombiniert mit kurzen Laufintervallen, Trainer Ernst Jena

*)Die genauen Termine, wann wir am Montag von „Indoor“ nach „Outdoor“ wechseln, entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter Aktuelles. Für unsere „Kernmannschaft“ haben wir eine Info-Li-ne eingerichtet.

Dienstag, 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr

Ab Oktober 2025 bis Ostern 2026 und ab Oktober 2026

Programm: Skigymnastik und Konditionstraining im Wechsel mit verschiedenen Handgeräten, Stretching, Zirkeltraining.

Ort: Lindenschul - Turnhalle (alt),
Trainer Michael Zettler

Schulfreie Tage und Ferien

An schulfreien Tagen und während der Ferien entfallen die Stunden in den städtischen Sporthallen. Für weitere Auskünfte stehen Euch die Trainer gerne zur Verfügung.



SCHUTZHÜTTEN VER- UND ENTSORGUNG

Infrastruktur



Wasserkraft



Abwasserreinigung



Trinkwasserversorgung



TB KLINGER KULTURTECHNIK GMBH

Planung
Hydrologische Untersuchungen
Förderungsabwicklung
Vermessung

alpeCON



office@alpecon-kulturtechnik.at
www.alpecon-kulturtechnik.at
+43 5412-65779
A 6460 Imst Auf Arzill 100

Berghäuser Kleinwalsertal

Bericht des Hüttenreferenten: Der jährliche Rückblick.

Alle Infos rund um unsere Berghäuser:



Die beiden Häuser sind nach wie vor gut ausgelastet. Durch das sich inzwischen eingespielte online Buchungssystem kommen

unsere Gäste nicht nur aus der Region, sondern aus ganz Deutschland, sogar aus Holland oder Tschechien. Dadurch, dass in den letzten Jahren immer wieder investiert, einiges erneuert und saniert wurde, zum Beispiel neue Duschen, war es dieses Jahr bei den Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten etwas ruhiger.

Im Frühjahr und Herbst wurden beide Häuser wieder komplett und gründlich durchgeputzt, was bei den hohen Übernachtungszahlen immer von Nöten ist. Darüber hinaus müssen, wie jedes Jahr, die Wiesen rund um die Häuser gemäht und die Holzlager aufgefüllt werden. Nach vielen Jahren bekamen wir von unserer neuen Brauerei zwei neue Kühlschränke. Damit sind wir nun ökologischer und wieder passend für den Essens- und Getränkevorrat unserer Gäste aufgestellt.

Infos Berghaus Kleinwalsertal und Haus Wäldele

Kontakt:

Dienstag - Donnerstag: 17:00 - 19:00 Uhr
08331 5258 (DAV Geschäftsstelle)
berghaeuser@dav-memmingen.de
www.dav-memmingen.de

Reservierung:

Ausschließlich ONLINE über unser Buchungssystem

Mitzubringen:

Schlafsäcke / Bettzeug, Leintuch / Kissenbezug, Hand- und Duschtücher, Geschirrtücher, ein Kissen / Schlafplatz vorhanden

Haustiere

Haustiere jeglicher Art sind in beiden Häusern nicht gestattet. Wir bedanken uns für das Verständnis.



Erweiterung des Spielplatzes



Austausch der Teichfolie

Im Spätsommer standen schließlich noch ein paar Außenarbeiten an: Der Spielplatz wurde um eine neue Wellenrutsche entlang des Hangs erweitert. Der Teich und dessen Folie waren in die Jahre gekommen. Aus diesem Grund wurde der Teich ausgebaggert und mit einer neuen Folie ausgelegt.

Für all diese Arbeiten sowie für die Bewirtungen an den Wochenenden und in den Ferien bedarf es vieler fleißiger und ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Dadurch können wir alle unsere Berghäuser so vielfältig und über das ganze Jahr hinweg nutzen und weiterhin viele schöne, gesellige Stunden im Kleinwalsertal verbringen. Jeder/-m einzelnen dieser Helferinnen und Helfer gilt ein herzlicher Dank.

Fotos und Text: Markus Schmid - Hüttenreferent

Die Berghäuser im Kleinwalsertal

Unsere zwei Berghäuser im Kleinwalsertal sind Selbstversorgerhäuser. Beide Häuser liegen in einem der schönsten Seitentäler des Kleinwalsertales im Wäldele der Gemeinde Hirschegg auf einer Höhe von 1.250 m. Sie bestechen durch die ruhige, sehr sonnige Lage mit herrlichem Panoramablick auf die Kleinwalsertaler und Oberstdorfer Berge. Im Sommer sind sie Ausgangspunkt schöner Spaziergänge und Wanderungen, z.B. ins Schwarzwassertal. Im Winter liegt die Langlaufloipe in unmittelbarer Nähe und das berühmte Skigebiet „Ifen“ ist fußläufig in 15 Minuten Gehzeit erreicht. Umgeben sind die Häuser von Weiden- und Almwiesen. Die funktionellen Nebenräume machen den Aufenthalt zum bequemen Urlaubserlebnis. Beide Häuser sind mit Duschen, Abstellmöglichkeiten für Ski, Vorräte, Schuhtrocknungsanlage, Trockenraum und vielen weiteren Extras ausgestattet.



Berghaus Kleinwalsertal

Berghaus Kleinwalsertal

Zur ONLINE Reservierung
Berghaus Kleinwalsertal:



Adresse: Wäldelestraße 51,
A-6992 Hirschegg

Belegung: für große Gruppen bis max. 52 Personen

Buchung: Wochenendbuchungen, Fr ab 17:00 Uhr bis So 15:00 Uhr

Besonderheiten Buchung:

Bei Anfragen in den Ferien oder auch bei frühzeitigen Anfragen ist die Wochenbelegung von Gruppen möglich. In den bayrischen Ferien ist die Anreise täglich bis 10:00 Uhr und ab 16:00 Uhr möglich.

Im Berghaus Kleinwalsertal werden Getränke angeboten. Das Mitbringen und Konsumieren von eigenen Getränken ist aus diesem Grunde nicht erlaubt. Eine Ausnahme bilden: Kaffee, Tee, Milch und Babynahrung.

Zur ONLINE Reservierung
Haus Wäldele:



Haus Wäldele

Adresse: Wäldelestraße 56,
A-6992 Hirschegg

Belegung: für kleine Gruppen bis max. 16 Personen

Buchung: wochenweise, Sa ab 15:00 Uhr bis Sa 10:00 Uhr (keine Buchung einzelner Tage)

Anreise mit der Bahn:

Bis Oberstdorf, von Oberstdorf mit dem Walsenbus nach Riezlern, Kleinwalsertal, bis zur Breitachbrücke, dort umsteigen in den Wäldelebus bis zum Haus Küren und von dort aus zu Fuß in 5 Minuten zu den Berghäusern oder mit dem Taxi von Riezlern zum Berghaus Kleinwalsertal oder zum Haus Wäldele.

Anreise mit dem PKW (ganzjährig möglich):

Richtung Oberstdorf, kurz vor Oberstdorf biegen Sie rechts ab ins Kleinwalsertal und fahren bis nach Riezlern, durch Riezlern fahren Sie durch und biegen (ziemlich am Ortsende) nach der Breitachbrücke rechts ab (Richtung Ifenbahn). Auf dieser Straße fahren Sie weiter, bis rechts die Gemeindestraße „Au-Wäldele“ abzweigt. In Höhe Gasthaus Küren geht es auf der Genossenschaftsstraße „Oberwäldele“ anschließend weiter. Schon nach ca. 250 m sehen Sie das Berghaus Kleinwalsertal der DAV-Sektion Memmingen auf der rechten Seite, leicht erkennbar durch eine große DAV-Fahne. Der Parkplatz befindet sich direkt vor dem Haus. Das dahinterliegende Nachbarhaus ist das Haus Wäldele.

Übernachtungspreise 2025

Berghaus Kleinwalsertal und Haus Wäldele

Direkt
zum Hausdienst:



Berghaus Kleinwalsertal Preise

DAV Mitglieder (alle Sektionen und Gegenrecht)

Erwachsene	11,60€ * p. Pers./Nacht
Jugendliche von 16 bis 18 Jahre	7,60€ * p. Pers./Nacht
Schüler und Studenten bis 25 Jahre	7,60€ * p. Pers./Nacht
Kinder 14 bis 16 Jahre	7,10€ * p. Pers./Nacht
Kinder 6 bis 14 Jahre	7,00€ p. Pers./Nacht
Kinder bis einschließlich vollendetem 5. Lebensjahr	frei

* + 4,40€ Gästetaxe p. Pers./Nacht

Familientarif DAV Mitglieder (alle Sektionen und Gegenrecht)

2 Erwachsene inkl. alle eigenen	
Kinder bis 16 Jahre	30,20€ + 8,80€ Kurtaxe p. Fam./Nacht
Kinder über 14 Jahre	4,40€ Kurtaxe zusätzlich p. Pers./Nacht

Nichtmitglieder

Erwachsene	20,60€ * p. Pers./Nacht
Jugendliche von 16 bis 18 Jahre	11,10€ * p. Pers./Nacht
Schüler und Studenten bis 25 Jahre	11,10€ * p. Pers./Nacht
Kinder 14 bis 16 Jahre	10,60 € * p. Pers./Nacht
Kinder 6 bis 14 Jahre	10,50 € p. Pers./Nacht
Kinder bis einschließlich vollendetem 5. Lebensjahr	frei

* + 4,40 € Gästetaxe p. Pers./Nacht

Park- und Wegegebühr

Pro Auto und Nacht	3,00€
--------------------	-------

Getränkeregulung

Im Berghaus Kleinwalsertal können Getränke erworben werden. Das Mitbringen und Konsumieren von eigenen Getränken ist aus diesem Grunde nicht erlaubt. Eine Ausnahme bilden: Kaffee, Tee, Milch und Babynahrung. Wir bitten sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder diese Hausregel ausnahmslos zu beachten.

Infos Berghaus Kleinwalsertal und Haus Wäldele

Kontakt:

Dienstag - Donnerstag: 17:00 - 19:00 Uhr
08331 5258 (DAV Geschäftsstelle)
berghaeuser@dav-memmingen.de
www.dav-memmingen.de

Reservierung:

Ausschließlich ONLINE über unser Buchungssystem

Haus Wäldele Preise

Pauschalpreis für die Belegungswoche	950,00€
Reinigungspauschale	50,00€
Gästetaxe über 14 Jahren	4,40€ p. Pers./Nacht

Haus Wäldele Buchungszeitraum

Dieses Haus wird ausschließlich wochenweise mit der Anreise Samstag ab 15:00 Uhr und der Abreise am darauffolgenden Samstag bis spätestens 10:00 Uhr vermietet und ist besonders geeignet für Gruppen mit einer Anzahl von bis zu 16 Personen.

Preisänderungen für das Berghaus Kleinwalsertal und Haus Wäldele sind vorbehalten.



Haus Wäldele

Pürschwarz

Eine nicht mehr ganz so kleine Kaffeerösterei aus Wiggensbach im Allgäu. Wir legen großen Wert auf Präzision bei der Kaffeeröstung und eine simple Zubereitung bei dir zuhause. Für ein einfach leckeres Kaffeeerlebnis.



**MIT PRÄZISION
GERÖSTET**

Memminger Hütte

2.242 m, Lechtaler Alpen



Hüttenwirt
Jaroslav „Jarek“ Schindler

Die Hütte ist bewirtschaftet von Anfang/Mitte Juni bis Ende September.

Allgemeines

Im Jahre 1886 auf 2.242m als Etappenstützpunkt erbaut, liegt unsere Memminger Hütte heute an einem wichtigen Knotenpunkt bekannter Fernwanderwege (E5, Adlerweg, Lechtaler Höhenweg). Nach intensiven Jahren der Erweiterung und Modernisierung bietet die Hütte unseren Gästen heute mehr als 150 Schlafplätze in Mehrbettzimmern Matratzenlagern. Moderne zweckmäßige Sanitärräume, eine gemütliche Stube sowie ein reichhaltiges Speisenangebot und das

engagierte Hüttenteam sorgen für einen gelungenen Aufenthalt der Gäste. Die nähere Umgebung mit den drei Seewiesen bietet zusätzlich die Möglichkeit für zahlreiche alpine Touren für Wanderer und Kletterbegeisterte.

Anreise und Zustieg

Von Reutte ins Lechtal bis nach Bach, von dort über den Madau- und Parseiertalweg zur Memminger Hütte, Gehzeit 5 Stunden. Alternativ gibt es die Möglichkeit, mit dem Linientaxi von Bach bis zum Schoberplatz zu fahren, von dort aus Anstieg zur Memminger Hütte in 2 Stunden Gehzeit. Nähere Auskünfte über die Fahrzeiten des Linientaxi erteilt das Verkehrsamt in Bach. Der Anstieg von Zams/Landeck aus dem Inntal über die Seescharte beträgt ca. 7 Stunden Gehzeit.



Hüttenfest 2025

Würdiger Abschluss einer Rekordsaison

**Samstag, 04. Oktober 2025,
bis Sonntag, 05. Oktober 2025**

Pünktlich um 17:00 Uhr, wie vorhergesagt, begann es zu regnen. Umso gemütlicher wurde es drinnen. Der Hüttenabend begann gebührend mit herbstlicher Kürbissuppe, traditionellem Tiroler Hut und der bereits zur Tradition gehörenden Liveband „Buron“, die bis nachts weit nach Mitternacht spielte und wie immer eine „bärige“ Stimmung generierte.

Unser Hüttenwirt Jarek spendierte einen Mitternachtsnack mit Rollmops, Mini-Burgern und vielen weiteren schmackhaften Ideen. Ich selbst habe um 2 Uhr kapituliert. Es gab natürlich „Nasen“, die bis fast in der Früh gefeiert haben. Über Nacht gab es 3 cm Neuschnee. Zum Glück keine Bettwanzen im Lager, jedoch nächtliche intensive Baumsägearbeiten, bestimmt mehrere Festmeter, diese konnten nur mit Schalldämpfern ausgeblendet werden. Durch die Jahreszeit bedingt waren so manche froh über eine zweite Decke. Nach einem späten Frühstück begann der Abstieg zurück zum Schoberplatz. Dabei waren Mütze und Handschuhe schwer angesagt und auch eine Portion Vorsicht, da der Weg im oberen Teil vereist war.

Michael Dressler – 2. Vorsitzender



Auftritt der Buron Band



Keine österreichische Hütte ohne Kaiserschmarrn



Hüttenfest 2025



Der „Tiroler Hut“ eine Spezialität

Mehr als nur eine Berghütte und ein Übernachtungsort

In 2.242 Meter Höhe thront sie stolz, unsere Memminger Hütte. Böllerschüsse hallten am 12. August 1886 über die Berge zwischen Freispitze, Parseierspitze, Schwabekopf und Seekogel. Unten auf einer Hochfläche am unteren Seewisee stand auf 2.242m Seehöhe eine kleine, neu erbaute Hütte, diese war festlich mit Fahnen und Girlanden geschmückt.

Auszug aus der Chronik „NAUFONDNA“ der Sektion Memmingen

Die Memminger Hütte, ein Ort, an dem sich nun rund 140 Jahre alpiner Geschichte mit dem Geist der Gegenwart verbinden. Seit ihrer Errichtung im Jahr 1886 ist sie nicht nur ein Schutzraum in hochalpiner Umgebung, sondern auch ein Symbol für den Pioniergeist und die Leidenschaft, die unsere DAV Sektion Memmingen bis heute prägen. Aus einer einfachen Schutzhütte entwickelte sie sich über die Jahrzehnte durch zahlreiche Erweiterungen und Modernisierungen zu einer zeitgemäß ausgestatteten, aber bewusst traditionellen Hochgebirgshütte. Ihre Lage an wichtigen Fernwanderwegen wie dem E5 mit seiner achttägigen Variante von Oberstdorf nach Meran oder dem E4 im Teilabschnitt Lechtaler Höhenweg und Adlerweg macht sie zu einem zentralen Anlaufpunkt für Wanderer, Bergsteiger und Hochtourengeher. Trotz ihrer historischen Wurzeln steht die Hütte heute für moderne Infrastruktur, nachhaltige Technik und verantwortungsbewussten Hüttenbetrieb und bleibt dabei ein Ort der Begegnung, des Bergabenteuers und der Identifikation mit unserer DAV Sektion Memmingen.



Anselm Klotz und Josef Frey
vor der Memminger Hütte

Die Memminger Hütte liegt wunderschön am Unteren Seewisee auf 2.242m und ist von einem einmaligen Bergpanorama umrahmt. Im Westen von der Freispitze,

im Süden vom Seeköpfele, im Osten vom Schwabekopf und Oberlahmsspitze und im Norden vom Hausberg, dem Seekogel. Soviel zur einmalig schönen Lage der Memminger Hütte. Die Memminger Hütte hat durch ihre Lage am Europäischen Fernwanderweg E5 ein hohes Übernachtungsaufkommen zu verzeichnen und wir alle sind dazu bereit, dieses Kleinod unter den Berghütten auch in den vor uns liegenden Jahren und Jahrzehnte in die Hände unserer Nachkommen zu legen mit dem Wunsch, die Freundschaft zwischen Zams und Memmingen weiter zu entwickeln und als Kostbarkeit zu pflegen.

Geografische Lage



Memminger Hütte 1907

Auszug aus der Chronik „NAUFONDNA“ der Sektion Memmingen bis 1985 der Memminger Hütte von Norbert Kloiber



1885: „Das nun folgende Jahr ist das wichtigste in der Geschichte der Sektion, denn in diesem sollte sich die Frage entscheiden, ob die Sektion das stille, behagliche, aber auch eiförmige Leben einer Flachlandsektion fortführen oder zu dem unruhigen, arbeits- und sorgenreichen Leben einer Gebirgssektion übergehen wolle.“

Auszug aus der Chronik „NAUFONDNA“ der Sektion Memmingen bis 1985 der Memminger Hütte von Norbert Kloiber

Gedanken von damals

save the date: Jubiläumsfest

Samstag, 06. Juni 2026
bis Sonntag, 07. Juni 2026



Hüttenwirt Fridolin Frey
in den 30er Jahren

Ideen von heute

Die heutigen Überlegungen zur Memminger Hütte verbinden den Respekt vor ihrer Geschichte mit dem Anspruch, sie zukunftsfähig zu gestalten. Dabei stehen folgende Leitgedanken im Mittelpunkt:

Ein nachhaltiger Hüttenbetrieb

Ressourcenschonende Energie- und Wasserwirtschaft, moderne Klärtechnik und ein bewusster Umgang mit Abfall sollen die Hütte langfristig umweltfreundlich halten.

Die Bewahrung des alpinen Charakters

Komfort und Sicherheit werden gezielt verbessert, ohne den ursprünglichen Hüttencharme als eine authentische Bergunterkunft zu verlieren.

Die verantwortungsvolle Nutzung

Der große Andrang auf dem E5 und dem E4 erfordert klare Besucherlenkung, gute

Organisation und verlässliche Abläufe, damit die Hütte nicht überlastet wird.

Die Begegnung & Gemeinschaft

Die Hütte bleibt ein Ort des Austauschs: ein Platz für Geschichten, Bergfreundschaft und gemeinsames Erleben, getragen von einem engagierten Team.

Eine zukunftsorientierte Infrastruktur

Technik, Versorgung und Abläufe werden so geplant, dass sie auch unter veränderten Bedingungen im Hochgebirge zuverlässig funktionieren.



Eine wahre Geschichte von Max Neudegger aus einer anderen Zeit

1948 - erster Besuch der Memminger Hütte nach dem Krieg

Ein lang gehegter Plan, nämlich die Memminger Hütte zum ersten Mal nach dem Krieg wieder zu besuchen, sollte vom 1. bis 8. September 1948 zur Ausführung kommen. Noch im 3. Nachkriegsjahr war die Grenze nach Österreich und damit nach Tirol durch die Französische Besatzungsmacht hermetisch abgeschlossen. Es war also damals "unmöglich", legal die Hütte zu erreichen.

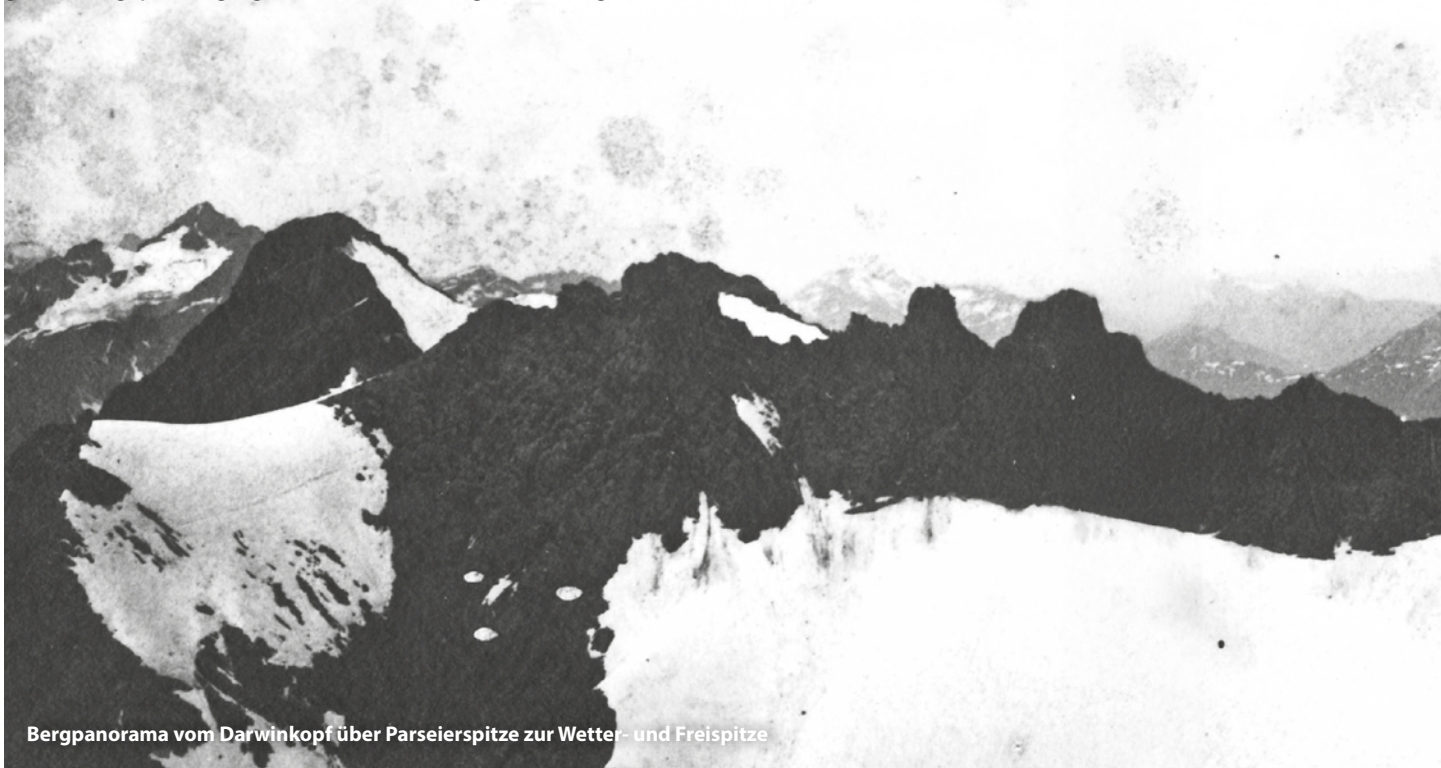
Der 1. September 1948 war ein wolkenloser, sommerlich warmer Tag, als mein Bruder Hermann und ich nach Oberstdorf aufbrachen. Da wir kein österreichisches Geld hatten, hatten wir einen 2 kg Sack mit einer großen Zahl von 10 Pfennigmünzen dabei. Von Oberstdorf marschierten wir zügig zur Spielmannsau und stiegen zur Kemptner Hütte auf. Dort legten wir die 1. Pause ein. Von der Kemptner Hütte aus konnte der Hüttenwirt das untere Mädelejoch überwachen und wir bekamen Nachricht, als sich die Grenzposten zur Mittagspause zurückgezogen hatten. In Untergiblen erreichten wir die Talstraße und wanderten ständig beobachtend mit großem Unbehagen die rund 3 Kilometer nach Bach. Auf dem langen Wanderweg bis zur Madau fühlten wir uns sicherer. In der Madau nahm uns die Hüttenwirtin Hermine Frey ebenso erstaunt wie freundlich in Empfang. Nach einer ausgiebigen Mittagspause ging es weiter Richtung Memminger

Hütte. Gegen Abend trafen wir ein beim Hüttenwirt Herren Frey und wurden gut versorgt. Gegenüber dem heutigen Stand war die Hütte damals noch recht bescheiden. Einige österreichische Wanderer waren da.

In Erinnerung ist mir ein 70-jähriger Wiener Bergsteiger mit einem langen Eispickel geblieben, der sagte: "Ich gehe grundsätzlich allein in die Berge, dann brauche ich auf „Langsamgeher“ keine Rücksicht zu nehmen". Es ist mir auch erinnerlich, dass wir auf der Hütte Bohnenkaffee bekamen, den es sonst damals nirgends gab.

Am nächsten Tag wollten wir die Parseier Spitze bestiegen und brachen früh auf zur Wegscharte. Es ging über das Parseierjoch und dann steil und zum Teil auf Schneefeldern zur Patrolscharte hinauf.

Plötzlich detonierten unweit von uns mit ohrenbetäubendem Krachen Granateinschläge, erst vier und nach einer kleinen Pause nochmals vier. Erdfontänen stiegen hoch und Granatsplitter schwirrten durch die Luft. Wir sahen uns mitten im Kriegsgeschehen und es war gut, dass die Erinnerung daran noch nicht verblasst war, sodass wir nicht in Panik gerieten. Wir jagten schnell in einen steilen Graben hinein, der einigermaßen Deckung bot und ließen uns in dem Steilgraben vorsichtig und sehr unbequem Richtung Grins hinunter.



Bergpanorama vom Darwinkopf über Parseierspitze zur Wetter- und Freispitze

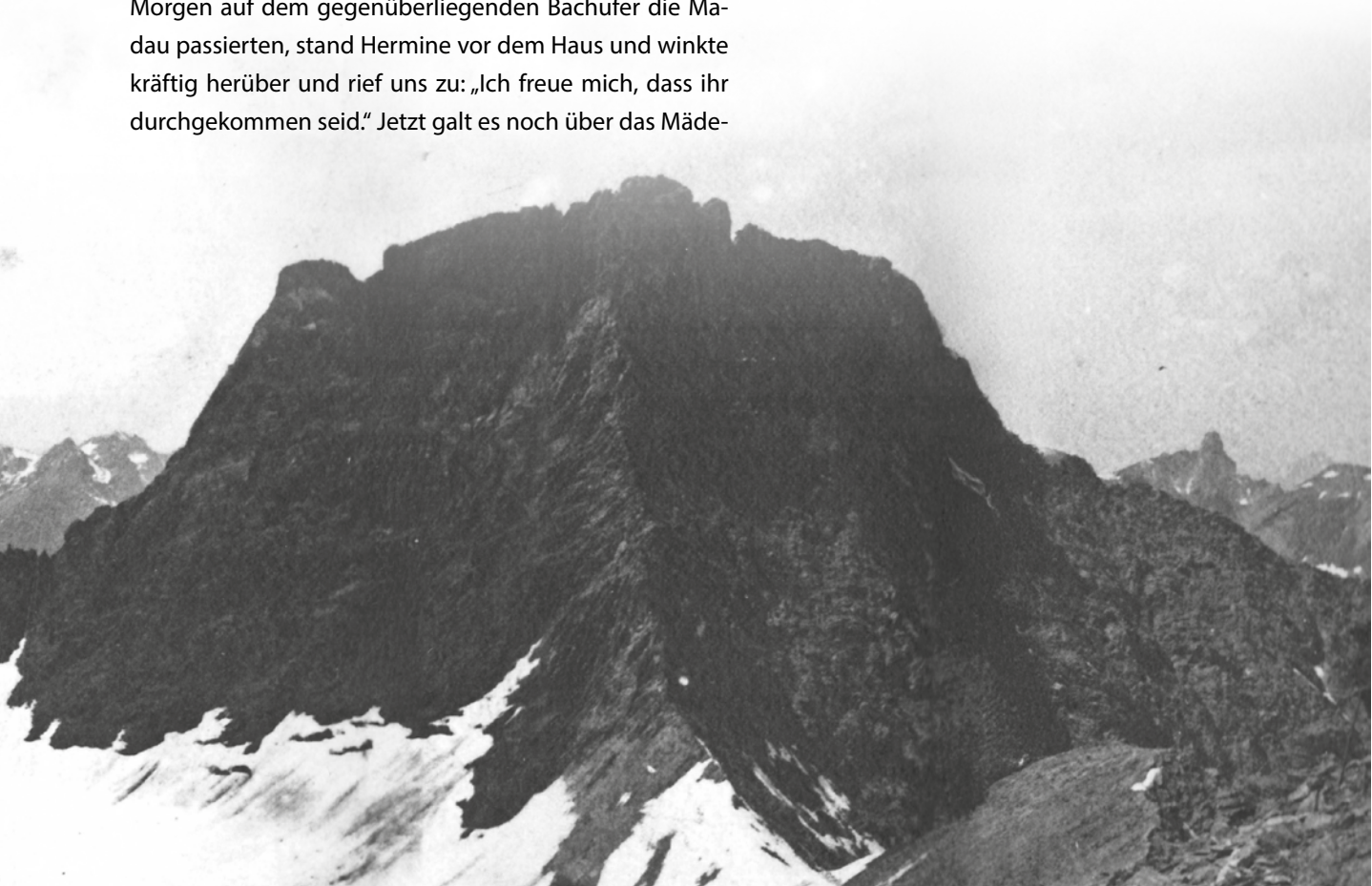
Unterdessen gingen die Granateinschläge drüben auf dem Alpenvereinsweg weiter. Was hatte das zu bedeuten? Es war offenbar ein Übungsschießen der Französischen Artillerie. Dann ging es auf einem langen Wanderweg am Inn entlang nach dem gegenüber Zams gelegenen Vorort Perjen. Da wir reichlich Durst hatten, kehrten wir in einem Gasthaus am Fluss ein, bekamen das damals übliche Dünnbier. Nicht lange, dann betraten 3 französische Offiziere in strammen Uniformen das Lokal und ließen sich am Tisch neben uns nieder. Zunächst stockte uns der Atem. Wer hätte sie hindern sollen, uns zu kontrollieren. Wir ließen uns nichts anmerken, zahlten nach einiger Zeit und verließen lässig das Lokal. Schon oben auf der Hütte hatte man gesagt, wenn die Franzosen illegale deutsche Grenzgänger erwischten, würden sie nicht nur eingesperrt, sondern in eines der berüchtigten französischen Kriegsgefangenenlager nach Frankreich überstellt werden.

Dann begann wieder ein langer Anstieg zur Memminger Hütte. Es ging das romantische Zammer Loch hinauf entlang der kühnen Silberspitze. Schließlich kamen wir über die Wegscharte wieder bei der Memminger Hütte an. Hüttenwirt Frey war bereits in großer Sorge, über unseren Verbleib und hatte die Bergwacht alarmiert. Der Alarm konnte abgeblasen werden. Als wir am nächsten Morgen auf dem gegenüberliegenden Bachufer die Madau passierten, stand Hermine vor dem Haus und winkte kräftig herüber und rief uns zu: „Ich freue mich, dass ihr durchgekommen seid.“ Jetzt galt es noch über das Mäde-

le Joch heimischen Boden zu erreichen. Hierzu klopfen wir im Hotel „Gemse“ bei Herrn Hämmerle an und trugen unser Problem vor. Herr Hämmerle zeigte sich bewandert. Er wies uns ein Gästezimmer zu und sagte, dass er uns verständigen wird, sobald oben am Joch die Luft sauber sei. Gegen 13:00 Uhr geleitete er uns hinunter und sagte, wir hätten nun ca. 1 1/2 Stunden Zeit, das Mädele Joch zu passieren, die Grenzer seien weggegangen. Wir kamen ohne Anstoß über die „heiße“ Grenze zurück zur Kemptner Hütte und marschierten gleich durch nach Oberstdorf.

Als wir nach Oberstdorf hineinwanderten, waren unsere Schuhsohlen so abgenutzt, dass sie auf und abklappten, zur Belustigung von vornehm gekleideten Kurgästen, was uns aber wenig bekümmert hat.

So kamen wir am 8. Tag dieses abenteuerlichen Ausfluges wohlbehalten in Memmingen an. Laís Laminet, der damalige Vorsitzende der Sektion Memmingen, war nicht wenig erstaunt und interessierte sich sehr, als wir ihm von der Memminger Hütte berichteten, unsere ganze Geschichte erzählten. Er sagte, wir seien die ersten gewesen, die nach dem Kriege zur Memminger Hütte vorgedrungen wären. Es dauerte danach noch bis Sommer 1951, bis sich die Grenzen nach Österreich für deutsche Touristen wieder öffneten.



Wegebericht 2025

Viel Arbeit rund um Bestehendes und Aufgelassenes

Schon vor der Wandersaison geht es los

Die erste Aktion des Wegejahres ist seit der Wegverlegung des E4alpin und dessen Freigabe nun Mitte Mai, den Brückenbelag an der neuen Brücke im Parseiertal einzubauen und den Steg über den Langkarbach zu legen. Dabei unterstützten mich Familie Hornung und Harald K.. Bei der Gelegenheit säten wir noch die Neubaustrecke mit Hochlagensaart an, um Erosionen vorzubeugen.

Selbst an Feiertagen wird an unseren Wegen gewerkelt



Der zweite Einsatz folgte gleich am Pfingstwochenende. Wir stellten an den Abzweigen vom neuen E4alpin Teilstück die entsprechende Beschilderung auf und brachten an der neuen Brücke ein Gedenk-

schild für unseren verunglückten Wilhelm Altenrieder „Willi“ an. Beim Schildersteher südlich der Seescharte am Weitwanderweg E5 tauschten wir die defekten Halterungen aus und bauten eine Bodenhülse ein, damit das Schild im Winter abgebaut werden kann. Dabei haben mein Sohn Sebastian, Achim R., Michael D. und Lukas G. mitgeholfen. Mit Lukas schaute ich mir noch den alten Steg am aufgelassenen Teilstück des E4alpin an, ob er ausgeflogen werden konnte oder vor Ort zerlegt werden musste. Wir entschieden uns für Ausfliegen.

Weiterbildung gehört zum Wegeteam

Am selben Wochenende besuchten Manfred K. und Gabriel L. das Wegebauseminar in Kaprun, um sich praktisch und theoretisch fortzubilden.

Spiehlerweg wird wieder begehbar und ein alter Steg fliegt aus

Weiter ging's Mitte Juli. Gemeinsam mit Manfred K. und Gerhard B. kontrollierte ich den Weg zur Augsburger Hütte und den Weg zum Württemberger Haus (Weg Nr. 621). Während letzterer in einem guten Zustand war, hat sich der Spiehlerweg weiter verschlechtert, die Seil- und Trittsicherung am Parseierjoch ist aber zum Glück noch gut in Schuss. Den Weg haben wir begonnen herzurichten und Gerhard B. mit „seiner Hiltitruppe“ hat ihn eine Woche später wieder gut begehbar gemacht. Ende Juli hat mir Stefan B. geholfen, den alten Steg am Felsspalt vom stillgelegten E4alpin loszumachen und für den Abflug vorzubereiten. Den Abtransport mittels Hubschrauber hat unser Hüttenwirt Jarek dann Mitte August organisiert und gleichzeitig dabei auch mitgeholfen.

Familienpower unterstützt unseren Wegewart

Am vorletzten Augustwochenende kam Familienpower zum Einsatz. Jochen H. mit seinen Söhnen Christoph, Patrick und Samuel schleppten mit mir viel und schweres Werkzeug und Material zur neuen Brücke am E4alpin. Wir teilten uns auf, um Markierungen am alten Weg abzuflexen und Big Bags mit Schotter zu befüllen.



Der Schotter sollte später am neuen Weg verteilt werden soll. Am zweiten Tag kontrollierten Christoph und Patrick den E4alpin bis zur Grieselscharte und erneuerten dort Markierungen, während der Rest weiter den alten Weg renaturierte. Dazu gehörten vor allem, die Markierungen und die Seile zu entfernen. Am späten Nachmittag ging ich mit Jochen noch zur Seescharte, um an der Wand nach dem Übergang ein Seil und ein Schild aufzuhängen und einzubohren. Am folgenden 3. Tag renaturierten Patrick und ich nochmals Teile des aufgelassenen E4alpin Abschnittes, die anderen füllten weitere Big Bags mit Schotter, die wiederum von unserem Hüttenwirt Jarek organisiert, 2 Wochen später an die notwendigen Stellen geflogen wurden. Mitte September half mir wieder Manfred K. beim Verteilen des Schotters am neuen Weg. Wir schleppten in zwei Tagen knapp 3 Tonnen Schotter in Kübeln über Steilgelände. Das war Schwerstarbeit und es war unmöglich, fertig zu werden, weshalb diese Arbeit nächstes Jahr nochmal ansteht.

Der Saisonabschluss des Wegeteams

Ein letztes Mal aktiv im Wegebaujahr 2025 waren wir gleichzeitig zum Hüttenfest und der offiziellen Wegeinweihung des E4alpin. Bei der Begehung des neu gebauten Wegabschnittes zogen wir den Steg vom Langkarbach ab und entfernten den Brückenbelag an der neuen Brücke über den Parseierbach. Anschließend marschierten wir noch über unsere Memminger Hütte zur Seescharte, um das Schild mit Stange abzubauen und an den dafür vorgesehenen Platz für den Winter zu hängen. Zurück an der Hütte wurden wir von Jarek und seinem Team bestens kulinarisch verwöhnt und feierten die halbe Nacht den Hüttenabschluss.

Ein großes Dankeschön

Am Ende meines Berichts möchte ich, wie jedes Jahr, meinen ehrenamtlichen Helfern ein herzliches Dankeschön sagen, bleibt dem Wegebau bitte weiterhin so treu. Herzlich bedanken möchte ich mich ebenso bei unserem Hüttenwirt Jarek, für das Organisieren der Hubschraubereinsätze, die tatkräftige Unterstützung, die gute Verpflegung und Unterbringung. Ein Dankeschön auch an die Geschäftsstelle und die Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit.

Fotos und Text: Roland Michel - Wegewart



Alte Wegmarkierungen werden abgeflex



Schildabbau für die Winterpause

E4alpin

Ein neuer Abschnitt des Adlerweges - nun ist es offiziell

04. Oktober 2025

Eine kleine Delegation der Sektion, insgesamt 9 Bergnasen, begab sich ins hinterste Parseiertal. An der neuen Brücke angekommen, dachten wir an unseren lieben Wilhelm Altenrieder „Willi“ und weihten mit Sekt und Orangensaft aus dem Pappbecher die Brücke und den neuen Weg ein. Gleichzeitig wurde der Tag genutzt, um die Brücke winterfest zu machen. Es wurde der Steg abgezogen sowie Brückengitter und Handlauf demontiert.

Frisch geschottert und ideales Bergwetter

Der Aufstieg zur Hütte erfolgte bei idealem Bergwetter über den frisch geschotterten E4alpin Abschnitt. In schön angelegten Serpentinaen schlängelt sich der neue Weg nun am früheren Problemabschnitt „Bärenpleis“ vorbei. Eine große Aufwertung des für den ohnehin schon spannenden E4alpin „Adlerweg“. Auf der Hütte angekommen wurde die versprochene Tiroler Brotzeit mit Bergkäs, Räucherschinken, gehobeltem Meerrettich und frischem

Brot genossen. Alle waren sich einig, die war üppig und lecker. Rund um ein gelungener Tag, um den neuen Wegabschnitt offiziell zu eröffnen.

Fotos und Texte: Michael Dressler – 2. Vorsitzender

Der Europäische Fernwanderweg E4 entstand ab den 1950er-Jahren. Die Idee war ein europaweites Netz von Wanderwegen zu schaffen. Er wurde nicht als durchgehender neuer Weg gebaut, sondern setzte sich schrittweise aus bereits vorhandenen regionalen Routen zusammen. Diese wurden miteinander verbunden und einheitlich markiert. So wuchs der E4 über viele Jahre hinweg etappenweise und länderübergreifend zu einem der längsten Wanderwege Europas heran.





Erfolgreiche Brückenbegehung



Gut gesichert auf dem neuen Wegabschnitt



Frisch geschotterte Serpentin



● Mem
DAV



Termine 2026

DAV Memmingen – Sektionsveranstaltungen und Boulderhallen-Events

Das ganze Jahr über haben wir tolle Feste, Treffen, Wettkämpfe und vieles mehr für euch geplant! Natürlich kommt auch immer wieder spontan etwas dazu. Was bei uns wann los ist, seht ihr am besten aktuell auf unseren Webseiten www.dav-memmingen.de und www.boulderhalle-memmingen.de sowie auf unseren Facebook- und Instagram-Profilen. Eine erste Übersicht für 2026 findet ihr auf der folgenden Seite:



07. Februar 2026 - Bayerische Jugendmeisterschaft Bouldern



13. Februar 2026 Sport Schindele Boulder Cup



24. April 2026 - Jugendvollversammlung

DAV boulder alpin zentrum MEMMINGEN

Wir freuen uns schon auf die Bayerische Meisterschaft Bouldern Jugend U21 & U17, die bei uns bereits zum vierten Mal veranstaltet wird. Dafür suchen wir helfende Hände! Meldet euch: boulderhalle@dav-memmingen.de

DAV boulder alpin zentrum MEMMINGEN

Unser eintägiger Wettkampf im Frühjahr richtet sich an alle Boulder-Begeisterten – egal ob Anfängerin, Anfänger oder Profi, in jeder Leistungsstufe.

DAV boulder alpin zentrum MEMMINGEN

Mehrzweckraum ab 17:00 Uhr

Eingeladen sind alle Mitglieder der Sektion Memmingen unter 27 Jahren, alle JDAV-Jugendleiterinnen und Jugendleiter sowie alle gewählten JDAV-Funktionsträgerinnen und Funktionsträger.



20. Mai 2026 Mitgliederversammlung 2025



06. Juni - 07. Juni 2026 - 140 Jahre Jubiläumsfeier Memminger Hütte



12. Juni 2026 - Edelweißfest

DAV boulder alpin zentrum MEMMINGEN

ab 19:00 Uhr

Die Vorstandschaft lädt alle Mitglieder herzlich ein. Die offizielle Einladung mit Tagesordnung findet ihr auf Seite 2. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen!

In der Memminger Hütte

Schon seit 140 Jahren ein Refugium in den Lechtaler Alpen und ein beliebtes Ziel für Bergbegeisterte aus aller Welt!

DAV boulder alpin zentrum MEMMINGEN

Garten ab 15:00 Uhr

Beim Edelweißfest ehren wir unsere Jubilare in einem festlichen Rahmen für ihre langjährige DAV-Mitgliedschaft und genießen ein gemütliches Zusammensein.



19. September 2026 - Vereinsfest

DAV boulder alpin zentrum MEMMINGEN

Garten ab 15:00 Uhr

Auch in diesem Jahr ist es wieder ein festes Datum im Veranstaltungskalender. Bereits seit sechs Jahren findet ihr uns in unseren neuen Räumlichkeiten am altbekannten Ort. Feiert mit uns!



26. September 2026
Sport Schindele Kids Boulder Challenge

DAV boulder alpin zentrum MEMMINGEN

Kinder und Jugendliche aus der gesamten Region strömen Jahr für Jahr zu unserer Kids Boulder Challenge, um ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Informationen rechtzeitig auf: www.boulderhalle-memmingen.de.



Herbst 2026 - Bergsport-Flohmarkt

DAV boulder alpin zentrum MEMMINGEN

Mehrzweckraum

Für aktuelle Termine unserer regelmäßigen Bergsport-Flohmärkte schaut bitte in die News auf der offiziellen Webseite www.dav-memmingen.de oder der Boulderhalle www.boulderhalle-memmingen.de



Herbst 2026 - Boulderschuh-Test mit Sport Schindele

DAV boulder alpin zentrum MEMMINGEN

Ein weiteres regelmäßiges Highlight unserer Boulderhalle im Herbst: Kletterschuhe testen! Viele Marken, alle Größen – direkt an der Wand ausprobieren und anschließend bei Sport Schindele bestellen.



Winter 2026
Sport Schindele Boulder Cup

DAV boulder alpin zentrum MEMMINGEN

Mehrere Wochen Cup-Laufzeit und regelmäßig neue Boulderprobleme zum Selbstticken. Alle Teilnehmenden (Anfangende bis Profis) können sich während der gesamten Laufzeit des Cups für das große Finale qualifizieren.



06. Dezember 2026 - Ehrenamtsfest

DAV boulder alpin zentrum MEMMINGEN

Bistro ab 16:00 Uhr

Was wären wir für ein Verein ohne die zahlreichen helfenden Hände unserer Mitglieder! Rund um den Tag des Ehrenamts danken wir unseren Helferinnen und Helfern jedes Jahr mit einem Fest zu ihren Ehren.

Beitragsätze 2026

der Sektion Memmingen



www.dav-memmingen.de

Kategorie	Bedingungen	Jahresbeitrag	Beitrag ab 01. Sept.	Gastmitglied*
A	Vollmitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr	75,00 €	37,50 €	30,00 €
B	<ul style="list-style-type: none">Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds bei gleicher Anschrift und BeitragskontoSenioren ab 70 Jahre auf AntragSchwerbehindertenausweis (mindestens 50%)Aktive Mitglieder der Bergwacht (jährlicher Nachweis)	40,00 €	20,00 €	16,00 €
D	Junioren vom vollendeten 18. bis zum voll-	40,00 €	20,00 €	16,00 €
D	endeten 25. Lebensjahr schwerbehindert	21,00 €	10,50 €	8,50 €
K/J	Kinder und Jugendliche vom 1. bis zum voll-	17,50 €	8,75 €	7,00 €
K/J	endeten 18. Lebensjahr einzeln schwerbehindert	9,00 €	4,50 €	3,50 €
F	Beide Elternteile und alle Kinder bis zum voll- endeten 18. Lebensjahr bei identischer Anschrift und Beitragskonto	115,00 €	57,50 €	46,00 €

* Mitglieder, die bereits Mitglied einer anderen DAV Sektion sind oder einer Sektion des ÖAV oder AV Südtirol angehören.

- Die DAV Sektion Memmingen erhebt keine Aufnahmegebühr.
- Eine Einzugsermächtigung und die Freigabe des Datenschutzes auf dem Aufnahmeantrag ist erforderlich.
- Die Beitragsätze sind kalenderjährliche Beiträge und werden zum 01. Januar eingezogen.
- Die Angaben sind ohne Gewähr.

Dazu gehören:

- Änderung des Namens und Familienstandes
- Änderung der Anschrift
- Änderung der Bankverbindung oder Kontoauflösung (Bankgebühren wegen nicht eingelöster Lastschriften gehen zu Lasten des Mitglieds)

Kündigung:

Eine Kündigung muss schriftlich, per Post, E-Mail oder Fax bis zum Stichtag 30. September eingehen. Bei verspäteter Kündigung verlängert sich die Mitgliedschaft um ein weiteres Kalenderjahr.

Informationspflichten des Mitgliedes:

- Änderung der persönlichen Daten bitte umgehend schriftlich, per Post, E-Mail oder Fax melden, spätestens jedoch bis 30. September eines jeden Jahres.

Geschäftszeiten:

Dienstag - Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

08331 5258

info@dav-memmingen.de

www.dav-memmingen.de

Anschrift:

Sektion Memmingen 1869 e.V.

des Deutschen Alpenvereins

Allgäuer Straße 24

87700 Memmingen

Hier auf
digitale Mitgliedschaft
umstellen:





SEIT

1868

Schäffler Bräu

Familienbrauerei Graßl · Missen im Allgäu



Das Bier ruft.

[#hauptsachschaffler](#)



Deutscher Alpenverein
Sektion Memmingen

DAV Sektion Memmingen e.V.

Allgäuer Str. 24

87700 Memmingen

08331 5258

info@dav-memmingen.de

www.dav-memmingen.de

Alle Infos rund um
unsere Sektion



Titelbild: Von Peter Ritter – Gipfel der Fiamma im Bergell

